

Electorale Saxonicum

perpetuò viridans densissimum & celsissimum

CEDRETUM

In Fundo & Solo semper viridis Rutæ,

BREVIS ^{Sive} DELINEATIO,

Electoralium Saxonorum Celsissimorum

OPERUM REGALIIUM.

^{Nimirum} Illius ornatissimi Theatri rerum artificialium, & aliorum inæstimabilium Operum, quæ in Electorali

Dresda sunt,

Ex debita gratiarum actione erga DEUM, protantis, Serenissimæ Electorali Domui Saxonicae exhibitis beneficiis,

In honorem Serenissimi Electoris,

Domini sui clementissimi,

Secunda vice luculentâ Descriptione Latinâ

(ut exteri etiam lingvæq; germanicæ imperiti, quid inibi haberetur, & contineretur, legere ac pernoscere possent)

& Germanicâ illustratâ.

Et sub umbra alarum Electoralis Privilegii
Cimelio Geographico adscripta

à
TOBIA BEUTELIO,

Electoralis Saxonico Secretario & Mathematico, ut & Serenissimo
Electori Saxon. à Cameris Theatri rerum artificialium.

Chur = Fürstlicher Sächsischer
Stets grünender hoher



Nedert = Was



Auf dem grünen Rauten = Grunde /

Oder:

Kurze Vorstellung

Der Chur = Fürstl. Sächs.

Hohen Regal = Mercke /

Nehmlich:

Der Fürtrefflichen Kunst = Kammer / und anderer Seiner

Chur = Fürstl. Durchl. hochschätzbaren unvergleichlich wichtigen

Dinge / allhier bey der Residentz Dresden /

Aus schuldiger Dankbarkeit zu G D Z Z / vor so grosse / dem Durchleuchtigsten

Chur = Hause Sachsen / verliehene Wohlthaten und Schätze /

Chur = Fürstl. Durchl. zu Sachsen /

Seinem gnädigsten Herrn / zu unterthänigsten Ehren /

Auch In = und Ausländischen / durchgehenden hohen Personen zu Dienst.

Zum Andernmahl ganz kürzlich in Lateinischer und Teutscher Sprache beschrie-

ben / und unter den Schutz und Schatten Chur = Fürstlichen gnädigsten Privilegii,

an das Geographische Kleinod gebracht /

von

Chur = Fürstl. Durchl. zu Sachsen

Secretario, Mathematico und Kunst = Kammerern /

Tobias Beuteln.

H. Rimpf & P. 1.

SERENISSIMO POTENTISSIMO^q
PRINCIPI AC DOMINO,
DOMINO

JOHANNI GEOR.
GIO TERTIO,

Duci Saxoniae, Juliae, Cliviae & Montium, Sacri
Romani Imperii Archimarschallo & Electori, Landgravio
Thuringiae, Marchioni Misniae, & utriusq; Lusatiae, Burggra-
vio Magdeburgensi, Principi Comiti Hennebergensi, Co-
miti Marchae, Ravensbergae & Barby, Dynastae
Ravensteinii, &c.

Domino suo Clementissimo,

Hoc CEDRETUM,

Sicut illud antea Suae Serenitati & simul ejus Serenissimo Do-
mino Patri, Domino JOHANNI GEORGIO SECUNDO,
Duci & Electori Saxoniae (piissimae memoriae)
dedicavit,

Sic etiam nunc in perpetuam Suae Serenitatis Gloriam
devotissimo & observantissimo affectu

DAT, DICAT, CONSECRAT

Subjeclissimus & obsequentissimus

AUTOR.

Dem Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

M E R R R

Johann Georgen

dem Dritten /

Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg / des
Heiligen Römischen Reichs Erz-Marschalln und Chur-Für-
sten/ Landgrafen in Thüringen/ Marggrafen zu Meissen/ auch
Ober- und Nieder-Lausitz/ Burggrafen zu Magdeburg/ Bez-
irkteten Grafen zu Henneberg/ Grafen zu der Marck/
Ravensberg und Barby/ Herrn zum Ra-
venstein/ &c.

Seinem gnädigsten Chur-Fürsten und Herrn/

hat

Dieses CEDRETUM,

Als wie Sr. Chur-Fürstl. Durchl. dasselbe zuvor/ nebenst Dero
Durchleuchtigsten Herrn Vater/ Herrn Johann Georgen dem Andern/
Herzogen und Chur-Fürsten zu Sachsen/ &c. (Christmildesten Andenckens) zu-
gleich zugeschrieben gewesen/ also auch anizo Sr. Churfl. Durchl.
zu stets-währenden Ehren

Aus schuldigster Devotion und Observantz

unterthänigst und gehorsamst dedicirt,

consecrirt und zugeeignet

AUTOR.

3
2
1

STRENGTHENING

YOUTH LEADERSHIP


The first section of the document discusses the importance of youth leadership in the 21st century. It highlights the challenges young people face, such as climate change, social inequality, and global health issues. The text emphasizes the need for young leaders to be empowered and supported by their communities and governments. It also discusses the role of education and mentorship in developing these leaders.

IMPLEMENTATION STRATEGIES

The second section outlines various implementation strategies for youth leadership programs. It includes a list of key actions, such as providing training, creating opportunities for leadership roles, and fostering a supportive environment. The text also discusses the importance of monitoring and evaluation to ensure the effectiveness of these programs. Finally, it provides a concluding statement on the future of youth leadership and the role of all stakeholders in making it a reality.

Churfl. Durchl. zu Sachsen

gnädigstes Privilegium.

 **W**EN GUTTES Gnaden WIR /
Johann Georg der Ander / Herzog zu
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / des Heiligen
Römischen Reichs Erz-Marschall und Chur-
fürst / Landgraff in Thüringen / Marggraff zu
Meissen / auch Ober- und Nieder-Lausitz / Burggraff zu Mag-
deburg / Graff zu der Marck und Ravensberg / Herr zum Ra-
venstein /c. hiermit thun kund / daß Uns Unser Secretarius, Ma-
thematicus, und Kunst-Kämmerer / Tobias Beutel / unterthä-
nigst zu vernehmen gegeben / wie er sein verfertigtes Cimelium
Geographicum Tripartitum in öffentlichen Druck gehen zu las-
sen gesonnen; Wann er sich aber des schädlichen Nachdrucks be-
fahrete / so hat uns er um ein Privilegium darüber / wie auch umb
Renovation des / ihm hiebevör über sein Cedretum ertheilten
Privilegii unterthänigst angelanget. Nun Wir dann seinem su-
chen statt gegeben. Als wollen Wir / daß in Unserm Churfür-
stenthum Sachsen / desselben incorporirten Landen und Stiff-
tern / kein Drucker noch Buchhändler / obbemeldte zwen Bücher
in den nechsten / von untengesetzten dato an / zehen Jahren / weder
nachdrücken / noch auch / da dieselben an andern Orten gedruckt
wären / darinnen verkauffen oder verhandeln solle / bey Verlust
aller nachgedruckten Exemplarien / und Funffzig Rheinischer
Goldgülden Straffe / von ieden Nachdruck / die denn zur Helffte
unserer Renth-Kammer / der andere halbe Theil aber ihme Beu-
teln verfallen; Dargegen er mehr gemeldte Bücher fleißig cor-
(;) rigiren,

rigiren / auff's zierlichste drücken / und gut weiß Pappier darzu
nehmen zu lassen / auch / so oft sie auffgeleget werden / von iedem
Druck und Format Achtzehen Exemplaria in unser Ober-Con-
sistorium, ehe sie verkaufft werden / auff seine Kosten einzuschick-
cken schuldig / und diß Unser Privilegium niemanden / ohne Unser
Vorwissen und Einwilligung / zu cediren befugt seyn soll. Be-
fehlen und gebiethen darauff allen und ieden unsern Prælaten/
Graffen / Herren / denen von der Ritterschafft und Adel / Ober-
Haupt- und Ampt-Leuthen / Amts-Verwaltern / Schössern/
Seleiths-Leuthen / Râthen der Städte / Richtern / Voigten/
Schultheisen / Gemeinden / und allen andern Unsern Unterthanen
und Schutz-Verwandten hiermit / gedachten Beuteln / bey
diesem Unsern Privilegio auff die bewilligten zehen Jahre / biß an
Uns zu schützen und zu handhaben / auch / da diesem iemand zu
wieder handeln / und er umb Execution desselben ansuchen wür-
de / solche unweigerlich ins Werck zu richten: die gesetzte Straffe
unsäumlich einzubringen / und die nachgedruckten Exemplaria
an gehörigen Orth einzuantworten. Daran geschicht Unsere
zuverlässige Meinung. Uhrkundlich haben wir diß Privilegium
mit Unserm Chur-Secret bekräftiget / und eigenen Händen un-
terschrieben. So geschehen und geben zu Dreßden / den 15. Mar-
tii, Anno 1680.

Johann Georg / Chur-Fürst.



Carl H. von Friesen.

Theodorus Werner / S.

INGRESSUS

INGRESSUS,

Et post illum

Descriptiones ipsæ operum Electo-
ralium Regalium.

Eintritt /

Und nach demselben

Die Beschreibung selbst / derer
Chur-Fürstl. Sächsl.

REGAL - Wercke.

21

Gleich-

INGRESSUS.



VT tempore mortalium Sapientissimi Regis Salomonis, in celsissimo monte Libano, multæ proceræ & robustissimæ Cedri creverunt, quibus Rex ille non tantum Ædes suas Regias extruere, sed etiam omnipotentissimi Cœli & Terræ Regis, Domum & Templum, miraculum illud Mundi fulgentissimum, exornare potuit; Cedriqve prætereà multis aliis modis conducibiles fuerunt, ac deniqve proprium illarum est, ut in celsissimis montibus, in Libano [ut supra dictum] Syriæ nimirum, & ut fertur in Africæ monte Atlante, & aliis celsissimis locis crescant; nonnullæ etiam, non tantum vulgariter proceræ sint, sed in tantam amplitudinem & densitatem exurgant, ut sex aut septem Viri brachiis expansis unam earum vix complecti possint; aliæ præsertim in Monte Libano, tam hyberno quam æstivo tempore virescant, & inter cæteros usus apud Ægyptios, earum succo, [qui opobalsamo æquiviparatur] defunctorum corpora medicata sint & condita, [quæ ita à putredine conservata mumias appellant] quemadmodum hoc succo etiam libri & res aliæ illi-

21 Eintritt.

S Reich wie zur Zeit des allerweissesten Königs
 unter den Menschen / des Salomonis / auf dem
 hohen Berge Libano / so viel hohe / herrliche und ge-
 waltige starcke Cedern gestanden / daß derselbe Kö-
 nig / nicht allein sein Königliches / sondern auch des grossen
 Königes Himmels und der Erden / als ein miraculum mundi
 erbauetes Haus und Tempel zu Jerusalem / damit auf-
 führen und auszieren können; Und solche hohe Cedern in viel
 andere Wege ihren herrlichen Nutz gehabt. Dabeneben Ce-
 dern der Natur und Eigenschaft sind / daß sie auf hohen weit-
 berühmten Gebürzen wachsen / als [wie ist gedacht] auf dem
 Berge Libano in Syrien / hernach (wie man davon liest) in
 Africa auf dem bis über die Wolcken herfürsteigenden ho-
 hen Berge Atlante, und andern hohen Orten / und nicht nur
 von vortrefflicher Höhe / sondern auch oft von solcher Stär-
 cke und Dicke wachsen / daß sie kaum von 6. oder 7. Mann /
 umbfasset werden können / über das / zumahl die auf dem
 Libano stets / Winters- und Sommers- Zeit grünen; Und
 dabey von solcher Wehrhaftigkeit und Krafft sind / daß /
 wenn andere Dinge nur mit ihrem Safft bestrichen werden /
 dieselben unverweset / oder von Würmen unverzehret blei-
 ben / wie denn ih? Safft dem Opoballamo an Güte gleich ge-
 schätzt / un̄ dafür gehalten wird / daß hieraus der Balsam zu-
 bereitet werde / damit man in Egypten die Mumien balsa-
 miret / und dadurch von der Verwesung erhalten habe. Mit
 diesem Safft auch andre Dinge bestrichen / als Bücher und

INGRESSUS.

tæ a vermium rosione & carie, illæfæ duraverunt, de quo
Aufonius:

Qvæ cedro decorata purpuraqve
Nigris pagina crevit umbilicis.

Unde etiam de operibus perennitati consecrandis, in
Proverbio est:

Cedro Digna.

Ut apud Persium Horatium & alios sæpiuscilè legitur.

Ita verè & per tropum de illis operibus Regalibus Ele-
ctoralibus Saxonis rectè dici potest: quod in his celsissi-
mis montibus & locis, Serenissimæ Electoralis Celsitudi-
nis, Domus Saxonicæ, ex fundo & Solo, semper viridis ru-
tæ, tantæ proceræ & robustæ cedri operum regalium, &
rerum inæstimabilium hucusqve creverint, & amplissimè
auctæ sint, quibus non tantum Serenissima Electoralis
Domus magis & magis exornari, sed etiam Domus &
Templum, sive Honor & Gloria DEI, tempore pacis & bel-
li promoveri & ædificari possit, undè Serenissimæ Electo-
rali Domui Saxonicæ æqvè laus & gloria manat & manet,

Cedro Digna.

*De hisce operibus sparsim tractaverunt & scripserunt
non nulli auctores, quorum nomina sequentes
pagina indicabunt.*

AUTO-

Eintritt.

dergleichen / so haben die Würmer daran keinen Schaden
gethan / wovon Aufonius gedenckt:

Mit Cedern und mit Purpur-Trache
Und Buckeln wird das Buch gemacht.

Dannhero man das Sprich = Wort geführet /
wenn man Werke verewigen wollen / daß man sie ge-
nannt:

Würdig in Cedern einzuverleiben.

Wie beym Persio, Horatio, und andern geredet wird.

Also kan man füglich und Gleichnißweise sagen / daß
allhier auf den hohen Bergen / der Chur = Fürstlichen Hoheit /
des Durchleuchtigsten Chur = Hauses Sachsen / zwischen
der stets grünenden Raute / solche hohe und fürtreffliche Ce-
dern der hohen Regal - Werke bis dato herfür gewachsen /
und sich so weit und breit vermehret / daß nicht allein das
hohe Chur = Haus damit ausgezieret / Sondern auch das
Haus Gottes / nehmlich die Ehre Gottes / dadurch / zu
Friedens = und Kriegs = Zeiten / befördert werden können /
und dadurch diesem höchstlößlichsten Hause auch billich sol-
cher Ruhm verbleibet / der

Würdig in Cedern einzuverleiben.

Von diesen Regal - Werken haben in etwas geschrieben
hernachbenannte Autores.

AUTO-



A U T O R E S,
Qvi Theatrum Rerum Artificialium & alia
opera Regalia Electoralia Saxonica publicè
descripserunt.

IN veteri illo magno & pretioso Theatro urbium, Georgii Bruini & ejus consortium, mentio facta est, potentissimi Armamentarii Electoralis Saxonici, ut operis incomparabilis, quod aliis omnibus totius Germaniæ armamentariis anteponendum sit.

In Itinerario Germaniæ Martini Zeileri autem, non tantum Armamentarium, sed etiam Theatrum Rerum Artificialium, & Equorum Stabulum, in augustissima forma exstructum, cum supernis atriis variis, & cameris distinctis, & alia opera Regalia descripta sunt.

Ex hoc jam dicto Autore Zeilero, forsan maximam partem depromptum est, quod in Meriani Topographia Misniæ de prædictis Operibus Regalibus extat; Nec non quod habet Autor continuati libri urbium, Abrahami Saurii; Unà cum Neubarthio, Theologo & Astrologo in Silesia, qui paucis abhinc annis aggressus est, quotannis aliquid de Operibus Electoralibus Saxonis in Calendariis suis describere, cum descriptione partiali Theatri Rerum Artificialium.

Ut autem certo tempore Vir quidam primæ nobilitatis in Silesia, cui nomen erat Sigismundus à Rechenberg, dicti Neubarthii Vicinus, cum Domini mei clementissimi Theatrum artificiale perlustraret, nec tamen dimidiam partem Rerum Artificialium contemplatione attigisset, & tam prætiosas & inæstimabiles res, in tanta copia admiratus, in hæc verba prorupit:

ô mi

A U T O R E S,

Welche die Chur-Fürstliche Sächs. Kunst-Kammer
und andere Sr. Chur-Fürstl. Durchl. Regal-Wercke
in öffentlichen Druck beschrieben ha-
ben.

In dem kostbaren alten grossen Theatro Urbium
Georgii Bruini, und dessen Wit-Verwandten / wird des Chur-
Fürstlichen Sächs. mächtigen Zeug-Hauses / als eines unvergleich-
lichen Wercks / gedacht / das allen andern in Teutsch-Lande vor-
zuziehen sey.

In des Zeileri Itinerario Germaniæ aber / nicht nur des Zeug-
Hauses / sondern auch der Kunst-Kammer / Stalles / Rüst-Kammer /
und anderer Wercke.

Aus igt-gedachtem Zeilero mögen auch die Merianischen ihren Be-
richt genommen haben / den sie in ihrer Topographia Misniæ, von
der Kunst-Kammer / und anderen Chur-Fürstlichen hohen Regal-Wer-
cken / mit einverleibet.

Wie in gleichen der Autor, welcher des Abraham Sauris Städte-
Buch continuiret.

Und ohne Zweifel auch Herr Neubarth / ein Geistlicher und Astro-
logus in Schlesien / welcher vor etlichen Jahren den Anfang machte /
Jährlich in seinen Calendern etwas von den Chur-Fürstlichen Sächsis-
chen Regal-Wercken zu gedencken / und uns darunter die Kunst-Kam-
mer beschriebe.

Wie aber auff eine Zeit ein vornehmer von Adel / Herr Sigis-
mund von Rechenberg / (gedachten Herrn Neubarths Nachbar) als er
meines gnädigsten Herrn Kunst-Kammer besah / ehe er noch die Helff-
te der Kunst-Kammer Gemächer besahen / als er die Vielheit und Kost-
barkeit der Kunst-Stücken befand / anfieng und sagte: Es möchte
Herr

AUTHORES.

ô mi Neubarthi, depone calamum tuum, tibi impossibile erit, tam multas & innumerabiles res pretiosas describere.

Sic mihi etiam licet, cum dicti Nobilissimi Viri verissimo iudicio, non tantum de Neubarthio, sed etiam de omnibus, supra dictis, quam aliis autoribus, imò de me ipso dicere, deponamus calamos nostros, nobis omnibus impossibile erit, tanta Opera Regalia secundum copiam & pretiositatem, pro dignitate describere; Nam cum nonnulla eorum, nempe Theatrum artificiale, Stabulum, Armamentarium, & alia, magna inventaria habeant, cuinam nostrum esset possibile, illa in compendiis satis describere? Præsertim cum omnia ista opera Regalia, à Serenissimis Nostris Electoribus, JOHANNE GEORGIO SECUNDO (piissimæ memoriæ) & JOHANNE GEORGIO TERTIO, Domino meo Clementissimo, cum clavum Reipublicæ feliciter gubernavit, in multis, & saltem Theatrum Rerum Artificialium tempore officii mei ad 1000. artificia aucta sint.

Propterea in hoc Tractatu meo privilegiato, tantum dicam & describam in genere, quid præcipue hoc loco nimirum in Electorali Dresda, visu dignum sit, & partes principaliores prædictorum Operum Regalium adnotabo, ut peregrinantibus saltem officium aliquod præstem. Omnia autem describere, non licet per tenuitatem meam, quam etiam cum cæteris agnosco.

Incipiam ergò in sequentibus paginis, à Theatro Rerum Artificialium: Et quidem cum illud in Palatio Electorali ordinatum sit, ante omnia Palatium Electorale paucis attingamus, & postea Opera illa Regalia ordine describamus, primum quidem potissima post verò adjacentia.

PALA-

AUTHORES.

Herr Neubarth immer die Feder niederlegen / und so viel Kostbarkeiten zu beschreiben sich nicht unterstehen / er sehe keine Mügigkeit / wie er es ausführen wolte.

Also mag ich mit dieses gedachten Hochverständigen von Adel wahrhaftigem Judicio, nicht nur von Herr Neubarth / sondern auch von denen andern vorernanten / so hochgelehrten / als andern Autoribus, ja auch von mir selbst / indem ich dieses schreibe / wohl auch sagen: Wir möchten alle mit einander immer auch unsere Federn niederlegen / wir würden so hochwichtige hohe Chur-Fürstliche Regal-Wercke / nach Würden und Vielheit ihrer Kostbarkeiten / nicht beschreiben können. Denn wenn ein iederes Regal-Werck / als Kunst-Kammer / Stall / Zeug-Haus / und anders / ein Inventarium in folio, etliche Hände dicke / in sich hat / und von voriger Chur-Fürstl. Durchl. Johann Georgen dem Andern / (höchstseeligsten Andenckens) ingleichen von Johann Georgen dem Dritten / meinem iezigen gnädigsten Herrn / Zeit Seiner Chur-Fürstl. Durchl. glücklicher Regierung / und so lang ich unterthänigst in Diensten bin / nur allein die Kunst-Kammer über 1000. Stück vermehret worden; wie wolten wir solches alles mit einander auff wenig Vogen beschreiben können?

Dannenhero will ich an vorgehenden meinem privilegirten Tra-Stat hier nur so viel Meldung thun / daß ich allein in genere sage / was principaliter allhier bey der Chur-Fürstl. Residenz zu sehen / und die vornehmsten Stücken berühre / daß Reisenden damit gedient werde. Alles aber zu specificiren / erkenn ich auch mein Unvermögen. Will also nachfolgend von der Kunst-Kammer den Anfang machen; Und zwar / weil solche in dem Chur-Fürstlichen Schlosse gelegen / will ich vor allen Dingen desselben mit wenigen gedenecken / und hernach die Regal-Wercke ordentlich beschreiben / erstlich zwar die Fürtrefflichsten / hernach die Beygelegenen.

B

Chur-

PALATIUM
ELECTORALE,
Sacellum & Gigantum
Atrium.



Qvam festiva fuit Domus hæc, si consulis actus
Regis Alexandri, scire legendo potes,
Præbebas robur tu argentea massa columnis,
Qvas manus artificis sculpserat arte novâ,
Tectum fulgebas instar cœli cameratum,
Cum cœlo certans nempè decore pari.
Illic ridebant vincentes sidera gemmæ
Lux inerat thalamis fidereusqve nitor.

Qvam

Chur = Fürstliche Gemächer /
Kapella / und Riesen = Saal.

Was Ahasveri Schloß vor ein Pallast gewesen/
Kan man aus der Geschicht von Alexandro lesen/
Da Seulen starck und groß gestanden sollen seyn/
Massiv / von Silber / und mit Kunst gestochen ein/
Da Dach und Decken wie der Himmel selbst geschimmert/
Mit übergrosser Kunst gebauet und gezimmert/
Es hat von Edelstein geschienen und gelacht/
Von Licht und Sternen = Glantz war da der Betten =
Pracht.

PALATIUM.



Quam amplissimum Palatium, magnificentissima illa Basilica, Magni Regis Ahasveri fuerit, patet ex præcedentis tituli Inscriptione, Ædium Electoralium.

Quam magnificentissimum etiam Mortalium Sapientissimus Rex Salomon, Templum illud Hierosolymitanum famigeratissimum in honorem DEI & Ædes suas Regias exstruxerit, notum est ex Sacra Scriptura;

Quæ totius Orientis clarissima Ædificia, benè cum septem Miraculis Mundi certare, & palmam illis præripere potuerunt, sicut non satis cum admiratione de illo fulgentissimo Templo apud Josephum legi potest.

Quemadmodum autem per omnia æva, Regum & Potentum consuetudo fuit, sublimia Tempia in honorem DEI, & sibi ipsis arces & Palatia extruere & exornare.

Ita in toto Electoratu Saxonico, ferè nulla oppida reperiuntur, ubi non eminentissima Electoralis Domus, aut Castellum & Palatium extructum sit, ut post hoc Electorale Palatium Dresdensè etiam Ædificium Regium Electoris Augusti, Augustiburgum dictum, & Arx Torgensis & alia Ædificia præcellunt: Quamquam si Castellum montanum, Lapidis Regii, Castellum Stolpense, Pirnense, Lipsiense, Misnense, & alia Castella & Palatia
Electo-

Chur-Fürstliche Gemächer.

Was vor ein fürtrefflicher Pallast dort des grossen Königs Ahasveri Königliches Schloß gewesen/ erscheinet aus der Überschrift des vorhergehenden Tituls/ über die Churfürstlichen Gemächer.

Wie herrlich auch der Allertweifeste König unter den Sterblichen/ der Salomon/ den Welt-beruffenen Tempel zu Jerusalem zur Ehre Gottes/ und sein Königlich Hauß aufgeföhret/ ist aus der Heil. Schrift bekant; Welche allervortreflichsten Gebäude des ganzen Orients/ wohl mit den sieben Wunder-Wercken der Welt streiten/ und vor denen selben den Preiß behalten können/ maßen man nicht mit genugsammer Verwunderung von demselben unvergleichlich-schönen Tempel bey dem Josepho lesen kan.

Gleich wie nun zu allen Zeiten Könige und hoher Potentaten Gewonheit gewesen/ hohe erhabne Tempel/ zur Ehre Gottes/ und vor sich selbst Schlösser und Palläste/ auffzubauen und auszuführen:

Allso werden fast im ganzen Chur-Fürstenthum Sachsen keine Städte gefunden/ da nicht ein herrlich herfür leuchtendes Churfürstl. Hauß/ Schloß/ oder Pallast aufgebauet sey; Wie nach dem allhiesigen Chur Fürstl. Dresdnischen/ absonderlich die fürtrefflichen Königlichen Gebäude/ Augustus-Burg und das Torgauische Schloß/ den Vorzug haben; Biewohl/ wenn das hohe Berg-Schloß König-Stein/ das Schloß zu Stolpen/ Pirna/ Leipzig/ Meissen/

PALATIUM.

Electoralia Saxonica, ut & festivissimus ille Principum Saxonorum Secessus ab Electore Mauritio, (piissimæ Memoræ) Mauritioburgum nuncupatum, ubi etiam ante aliquot annos Serenissimus Elector, JOHANNES GEORGIUS II. piissimæ recordationis, ornatissimam Ædem sacram ædificavit, & Palatium Lichtenburgense, Wittenbergense, Rochlicense, Coldicense, Grimmense, Leisnicense, Freibergense, & alia Palatia & Ædificia Electoralia, in omnibus ferè Urbibus & Oppidis Electoralibus Saxonis expendantur, innumerabiles & infiniti sumptus, multarum myriadum auri, in eorum exstructionem impensi apparebunt.

Præcipuè in hoc Electorali Dresdensi Palatio, interiores ejus partes & cubicula, cum fulgentissimo Sacello, & Gigantum Atrio, (in quo Atrio Signa Cœli, Emblemata, omnes Urbes Electoratus Saxonici, & omnium Nationum Orbis Terrarum habitus, cum gigantibus (indé atrium nomen trahit) depicti,) tam regiè expolita & exornata sunt, ut obstupefcant, qui palladia opera in parietibus segmentatis, columinis & Statuis marmoreis, item tapetibus obductis, cum pavimentis ex marmore, & aliis rebus sumptuosis atq; artificiosis vident; de forma externa totius Palatii & ejus materia, quæ ex tesseratis ponderosissimis lapidibus constructa est, nil dicamus.

In summa, si concessum esset, omnes inibi asservatos thesauros, & ornatus Sacros contemplari, omnia non

Churfürstliche Gemächer.

und andere Churfürstl. Sächs. Schlösser/und Palläste/wie auch das lustige Haus Moritz-Burg/ (dahin höchstseel. ruhende Churf. Durchl. Johann Georg der Ander/vor etlichen Jahren eine herrliche Kirche gebauet) das Schloß Lichtenburg/Wittenberg/Golditz/Freyberg/ und andere Churf. Palläste und Gebäude/fast in allen grossen und kleine Städten des ganzen Chur-Fürstenthumbs Sachsen/betrachtet werden solten/unsägliche Kosten/auf viel Millionen Goldes daran gewendet/erscheinen würden.

Vornehmlich sind allhier in dem Churfürstl. Dreßnischen Schlosse/die inwendigen Gemächer und Kammern/mit der hell-leuchtenden Capella und dem Riesen-Saale/ (in welchem die Himmels-Zeichen/Emblemata, alle Städte des Chur-Fürstenthumbs Sachsen/ und aller Nationen der Welt ihre Trachten/sampt grossen Riesen (daher auch dieser Saal den Nahmen hat) abgemahlet seyn) so Königlich geziert und ausgerüstet/ daß diejenigen fast darvor verstahren/welche die überaus-künstliche Arbeit an ausgezierten Wänden/Marmorsteinern Taffel-Berck/Seulen und Bildern/auffgehängten Tapeten/Marmorsteinern Fuß-Boden/ und anderen kostbaren und künstlichen Sachen sehen; Der eusserlichen Form und Materie des ganzen Schlosses oder Pallasts/ so aus grossen steinern Berck-Stücken gebauet/nicht zu gedencken.

In Summa/wenn es zugelassen wäre/ alle darinnen enthaltene Schätze/benebenst dem Kirchen-Ornat, zu betrachten/

PALATIUM.

non tantum, ut memorata Ahasveri Tempe, argento & gemmis, sed etiam auro purpura & aliis pretiosissimis materiis fulgerent.

Sed cum non cuilibet contingat illos Electorales Thesauros nec etiam cubacula omnia videre, convertamus nos iterum ad res, quæ ex Electorali gratia & concessione perlustrare licet.

Finem præsentis hujus descriptionis faciamus cum annexa mentione Regiæ Solis, quam magnificè adumbrat

OVIDIUS:

*Regia Solis erat sublimibus alta columnis,
Clara micante auro, flammisque imitante pyropo:
Cujus ebur nitidum, fastigia summa tegebat,
Argenti bifores, radiabant lumine valva.
Materiam superabat opus &c.*

Hiscæ aureis verbis non immeritò æquiparari possunt, ingeniosi & elegantes Versus illi qui in supra dicto Gigantum Atrio, Urbibus hujus Electoratus inscripti leguntur, quorum nonnullos (non quidem omnes) apponamus.

Chur-Fürstliche Gemächer.

trachten / so würde alles nicht allein / wie in vorgedachten
des Königs Ahasveri Königlichen Schlosse / von Silber
und Edelsteinen / sondern auch von Gold / Purpur / und an-
dern kostbaren Materien sünckeln.

Aber weil es nicht einem ieden begegnet / solche Chur-
Fürstliche Kostbarkeiten und Schätze / auch nicht die Gemä-
cher alle zu sehen / wollen wir uns zu solchen Sachen wend-
den / die aus Chur-Fürstl. Gnade und Zulassung zu besich-
tigen vergönnet seyn.

Das Ende gegenwärtiger Beschreibung wollen wir
machen / mit Erwähnung eines Königlichen Pallasts /
Throns / und Sitzes der Sonnen / welchen gar herrlich
abgemahlt

OVIDIUS:

Der Sonnen ihr Pallast / auf Seulen hoch beysammen /
Schien als das klare Gold / und Edelsteinern Flammen /

Die Dächer waren da von klaren Helffenbein /

Die Thüren glänzten auch / und gaben Licht und Schein
Von Silber hell und klar / weil sie ganz silbern waren /
Kunst übertraff das Werck / als man sonst kaum erfahren.

Diesen güldenen Worten können nicht unbillich verglichen
werden die sinnreichen schönen Verse, welche auf obgemelotem Ries-
sen-Saal über den Städten dieses Chur-Fürstenthumbs geschrie-
ben sind / und gelesen werden / deren wir etliche (nicht zwar
alle) mit hieher setzen wollen.

IN GIGANTUM ATRIO

Sunt inter alias multas Urbes Electoratus Saxonici etiam sequentes depictæ, & emblematicis, figuris & ingeniosis inscriptionibus sive Epigrammatibus adornatæ, nimirum:

LIPSIA

Circumscripta est hisce Versibus Latinis:

LIPSIA MERCURII EST ET GRATA HABITATIO PHOEBI
FIXIT IBI SEDES NAM SIBI QVISQ; SUAS. (BI,
ALACIDI PUERO VIRTUS QVOS MONSTRAT ALITQ;
QVI PLACET HUIC, DICAT, TU MIHI SOLE PLACES.

Supra Urbem sunt diversæ figuræ (quas brevitatis gratiâ non omnes recensero) & infra Phoebus & Mercurius cum duobus pueris (unò laureatò, alterò larvatò) depicti, cum hac inscriptione:

AD UTRUMQUE.

Infra Lipsiam depicta inscripta est

FREIBERGA,

EX TERRA GAZAS LABOR IMPROBUS ERUIT IMA,
OBRUIT AT TERRA MORS PATRIÆq; DUCES,
ORTUS HABET FINEM, MORS SCEPTA LIGONIB⁹ Æ-
SERIUS HOC FIAT, SÆPIUS ILLUD OPUS. (QVAT.

Circa hanc Urbem sunt ædificia & operarii metallici picti, cum hac inscriptione:

OFFERT ET AUFERT.

Im Riesen-Saal.

Seynd unter vielen andern Städten des Chur-Fürstenthumbs Sachsen / auch nachfolgende abgemahlt / und mit Emblematibus, Bildern / und sinnreichen Überschriften / oder Epigrammatibus, gezieret; Nämlich:

Leipzig/

Ist mit gegen überstehenden Lateinischen Versen umschrieben / so ich zu Teutsch also gegeben:

Hier hat Mercurius und Phoebus seinen Thron/
Denn beyd' an diesem Ort zu sitzen sich begeben;
Der nehrt / und Tugend wird gezeigt dem Musen-Sohn/
Der übt/was ihm gefällt/ der liebt der Musen Leben.

Über der Stadt sind unterschiedene Figuren/ (die ich umb Kürze willen nicht alle erzehle) und unten Phoebus und Mercurius mit zweyen Knaben (einem im Lorbeer-Kranz und einem verkapten) abgemahlt mit dieser Überschrift:

Zu Beyden.

Unter Leipzig ist abgemahlt und beschriben:

Frenberg /

Die Erde giebt durch Fleiß wol Silber/ Schatz und Stein/
Doch senckt der Tod auch hier die Landes-Fürsten ein.
Der Anfang hat sein End/ der Tod macht alles eben/
GOTT wolle eines spät / das andre öftters geben!

Umb diese Stadt sind abgemahlt Berg-Gebäude und Bergleute/ mit dieser Überschrift:

Es bringt und nimbt.

GIGANTUM ATRIUM.

Cæteræ Urbes (sicut & omnes) non secundum ordinem
cujuscunq; dignitatis, sed secundum seriem Signorum Zo-
diaci, depicti Cœli stellati, positæ sunt, & sequuntur:

E regione Lipsiæ

WITTENBERGA,

HIC SIBI MARS UNIT MUSAS ATq; AGGERE MUNIT,
ALBIACÆ UT FIAN'T BELLEROPHONTIS AQVÆ.
VIVITUR IN GENUS HEROUM, FORTIA GESTA
EULOGIO PROHIBET DIGNA CAMOENA MORI.

Figura:

Mars & Apollo cum Musis, & Supercriptione:

MUNIT ET UNIT.

Pòst

Ad latus Lipsiæ

CYGNEA,

CANDORE EXORNAT CYGNUM NATURA, SED ARTE
TORNATI CANDOR TUNC ADAMANTIS ERIT.
FELICES ANIMI, QVIBUS ET NATURA MINISTRAT
CANDORE ET DOCTA CANDOR AB ARTE VENIT.

Figura:

Imago Lunæ, in gremio Globum, astante Cygno, & alia
figura dextrâ manu annulum aureum imposito adamante,
& sub sinistro brachio librum tenens, cum supercriptione:

NATURA ET ARTE.

E Regio.

Riesen-Saal.

Die andern Städte (wie auch alle) sind nicht nach Ordnung einer jeden ihrer Dignität / sondern nach denen Himmlischen zwölf Zeichen des abgemahl- gestirnten Himmels gesetzt / und folgen:
Leipzig gegen über

Wittenberg /

Den Musen einigt sich hier Mars mit Schutz und Wallen/
Daß an dem Elb-Strom sie sind frey von Überfällen/
Mann lebt den Helden hier zu ihren Thaten frey/
Und legt Unsterblichkeit denselben rühmlich bey.

Bilder:

Mars und Apollo mit den Musen / und der Überschrift:
Es schützt und vereinigt.

Hernach

Liegt Leipzig zur Seiten

Zwickau /

Den Schwan hat die Natur zwar weiß zu seyn geschmückt/
Den Demant macht die Kunst / daß er viel heller blickt/
Glückselig von Gemüht seynd die / so beydes zieret/
Wo von Natur und Kunst Aufrichtigkeit herrühret.

Bilder:

Ein Bild des Monden / im Schoß einen Globum, mit bey-
stehendem Schwan / und eine andere Figur / in der rechten Hand
einen gülden Ring / darein ein Demant gesetzt / und unter dem lin-
cken Arm ein Buch haltend / mit dieser Überschrift:

Aus Natur und Kunst.

GIGANTUM ATRIUM.

E Regione Cygneæ

DRESDA,

JUPITER AULA ORNAT, STRUCTURIS PALLAS, AT AR-
MARS DECORAT, BACCHUS VITE, DIANA FERIS, (MIS
FLORA, PALES, NAIS, CERES, ET POMONA, NAPÆA,
FLORE, HERBA ATQ; UNDIS, FRUGIBUS, ARBORIBUS.

Figura:

Jupiter, Pallas, Mars, Bacchus, Neptunus, qvatuor Tempe-
states Anni. Venationes, Nautæ &c. His verbis inscriptæ:

OMNES DII OMNIA.

Posteà cæteræ Urbes dextro sinistroq; latere ultra citraq;
alternatim pictæ sunt, ut seqvitur:

SALTZA,

IMBIBAT OPTATOS, SERVETq; UT LANA COLORES,
TRITA MOLIS SCABRIS ISATIS HERBA FACIT.
ADVERSIS VIRTUS QVOq; SIC EXERCITA REBUS
VIRES EXERCET FORTITER OMNE FACIT.

Figura:

Inter alias figuras [& Isatidis Herbã in campo] præcipuè de-
picta est memorabilis Historia qvatuor potatorum & luso-
rum, qvi tempore tonitru & jactûs fulminum, in mali pro-
positi perseverantia, à DEO jactu fulminum tacti & puni-
ti sunt, qvibus ascriptum est hoc monitum:

*SUPPLICIUM UNIUS, SIT MULTORUM
METUS.*

CHE-

MIII Riesen-Saal. 1AD12

Zwickau gegen über

Dresden /

Von Jove, Pallade, Mars, Baccho und Dianen
Seynd Hof / Gebäu / Geschütz / mit Weinwachß / Wild /
Flores, Pales, Nais, auch Ceres mit Pomanen. (geziert /
Hat mit Napæen hier fast alles zugeführt.

Bilder :

Jupiter, Pallas, Mars, Bacchus, Neptunus, die vier Jahr-Zeiten /
Jagden / Schiff-Leuthe / und anders / dabey geschrieben :

Alle Götter alles.

Hernach sind die anderen Städte zur rechten und lin-
cken Seite / dieseit und jenseit Wechsels-Weise gemahlt / wie folgt :

Langen-Salka /

Damit das willne Zeug des Weidkrauts Farb annehme /
Wird solches hart gestampfft / und dadurch recht bequeme :
So gehts der Tugend auch / durch Widertwärtigkeit
Wird sie an Kräfften starck / und besser zubereit.

Bilder :

Unter anderen Figuren / und des Weid-Krauts auffm Felde / ist
vornehmlich abgemahlt eine denckwürdige Historia von vier Perso-
nen / darunter ihrer dreye beim Truncke sitzen und spielen / und als
sich ein starck Donner-Wetter erhebt / in solchem ihren bösen Vorha-
ben verharren / dabey aber durch den Donnerstrahl gerühret / und
von Gott gestrafft werden. Darzu diese Vermahnung geschrieben :

Des einen Straffe sey vieler Furcht.

Remnitz /

GIGANTUM ATRIUM:

CHEMNITIUM,

STIRPS NOVA PLANTATUR, VET⁹ HÆC REMOVETUR, AB ILLA:
CUI DEUS EST CUSTOS, NON REMOVENDA MANET.
RADICE EX VETERIS QUADRUPLEX EN PLANTULA FLORET,
EXPECTA FRUCTUM, CUM DECET atq; DABIT.

Figura:

Senex cum Surculis & ramo ad inferendum, item Ancilla
cum Mulctra & puer ovium agmen agentes & pastum
educentes.

Superscriptio:

VIREBIT RIGANTE DEO.

ANNÆBERGA.

SUBTER ET EST PRÆGNANS SUPER ANNÆMONTIA MATER,
ARGENTI MASSAS SUBTER PARIT UBERE VENA,
FRUMENTI MESSEM GIGNIT SUPER UBERE GLEBA:
PROSPICIENTE DEO LABOR OPTIMUS OPTIMA PROMIT.

Figura:

Operarii metallici cum Ære & aliis rebus,
ut & his verbis:

SUPER ET SUBTER.

TOR-

MEDIA Riesen-Saal.

Kennik/

Mann ppropft den neuen Zweig/ und läßt den alten fahren/
Allein der bleibet fest / den Gott selbst will bewahren/
Aus alter Wurzel blüht vierfach ein Zweig herfür/
Der Früchte warte mann / der Zeit nach / mit Gebühr.

Bilder:

Ein alter Mann mit Ppropff-Reisern und einem Stamm/
auch ein Weibesbild mit einem Milchgefäß / nebenst einem Knaben/
so eine Heerde Schafe auff die Weide treiben. Die Überschrift ist:
Es wird grünen durch Gottes Begießen.

Annaberg/

Die Mutter Annaberg/ ist in und auff der Erden
Beschwängert / da in ihr sie Silber-Erz gebiert/
Und äußerlich ihr Feld mit Früchten ist geziert/
Die Gott und treuer Fleiß herfür gebracht läßt werden.

Bilder:

Berg-Leuthe mit Erz und andern Sachen/
auch diesen Worten:

Auswendig und Inwendig.

D

Torgau

GIGANTUM ATRIUM.

T O R G A.

UT DULCI LUPULUM CERERI COMMISCET AMARUM,
POCULA GRATA PARANS INGENIOSA SITIS: (BIS,
TEMPORA TEMPORIBUS SIC MISCENS SVAVIA ACER-
NE PUTREANT, VASTO TEMPORAT ORBE DEUS.

Figura:

Ahenum in quo byne [five hordeum madefactum & to-
stum] cum aqua & lupulo commiscetur, super scriptum:

MISCET AMARA DULCIBUS.

M I S N I A,

UTILIS UT PATRIÆ SIS PHOEBI ET MARTIS ALUMN⁹,
COMINUS ESSE QVEAS, EMINUS ESSE QVEAS.
ATq; UTRIUSq; TIBI STUDII SIT LAUREA COELI,
INDUET ILLE TOGAM, PROFERET ILLE SAGUM.

Figura:

Apollo, Mars & Puer librum tenens, quem Apolla Laureâ coro-
nat, cum hâc inscriptione:

EX UTRO QVE.

LEU-

Riesen-Saal.

Lorgau/

Wie das Getreidig mann mit bitterm Hopffen mischt/
Daß angenehm Getrânck davon in Bechern gischt/
So mischt der Welt auch Gott die gut- und schweren Zeiten/
Daß sie nicht faule gar in ihren Eitelkeiten.

Bilder:

Ein Kessel/ in welchem Malz mit Hopffe vermischet wird/
darüber geschrieben:

Bitteres mit süßem vermischet.

Weissen.

Sey nüz dem Vater-Land/ den Mars und Phœbus nehr/
Daß inn- und auffer Land zu Dienst du seyest gelehr/
Des Himmels Lorbeer-Kranz der diene dir zu beyden/
Daß Mars und Phœbus dich ein ieder möge fleiden.

Bilder:

Apollo, Mars, und ein Knabe / so ein Buch hält/ den Apol-
lo mit einem Lorbeer-Kranze crönet / dabey die
Überschrift:

Aus Beyden.

GIGANTUM ATRIUM.

LEUCOPETRA,

PRO PATRIA QVISQVIS VENIENTEM INCURRIS IN HO-
CONSILIUM FACINUS LUCEAT ANTE TUUM. (STEM
EX CALAMO DOCTO PRUDENTI ET PECTORE SUME,
DEINDE VIRUM PRÆSTA MAGNANIMUM GLADIO.

Figura

Eqves egregius & loricatus, qui alto fertur eqvo, dextrâ
manu eductum gladium tenens, item leo & noctua,
cum hâc inscriptione:

PRO ARIS ET FOCIS.

HAINA,

IN SYLVIS RARO CONSIDET PROVIDA CORNIX
INSIDIAS ILLIC NAM LATITARE TIMET:
SED SUPER HAS VOLITANS CROCITANDO DETEGIT
HOSTES
HIC QVOQVE QVOD PRUDENS DUX IMITETUR
HABET.

Figura:

Eqvites armati in Sylva, & cornices Sylvam & urbem su-
pervolitantes, cum hâc inscriptione:

PRUDENS DIFFIDENTIA.

EILEN-

Riesen-Saal.

Weiffenselß.

Wer vor das Vaterland dem Feinde geht entgegen/
Der muß mit Rath die That zuvor wohl überlegen/
Darzu gelehrter Kiel/ und kluge Brust gehört/
Darauf durch Dapferkeit un̄ Schwert den Feind zerstört.

Bilder :

Ein ansehnlicher geharnschter Ritter / auf einem grossen
Pferde sitzend / in der rechten Hand ein entblößter Schwert haltend/
dabey ein Löw / und eine Nacht-Eule / mit dieser

Überschrift:

Vor Altar und Herd.

Grossen Hahn/

Aus Vorsicht bleibt die Krach nicht leicht im Walde sitzen/
Weil sie fürcht/dasß allda Gefahr verborgen sey/
Drüm fleucht sie hoch und schreit/wenn Feindschafft kömmt
So mag zur Folge diß auch klugen Fürsten nützen. (herbey/

Bilder:

Geharnischte Reuther im Walde haltend/darüber und über
die Stadt Krachen hin und wieder fliehen / dabey diese

Überschrift:

Klug im Hießtrauen.

GIGANTUM ATRIUM.

EILENBURGUM,

CUR NMIUM PROPERAS? NON LUX HAC CERNIS IN
URBE:

TE SIC VECTOREM VIR SACER ADMONUIT.
ILLE SED ILLUDENS CURRUM UT SUBVERTIT ET
AXEM,

INDOLUIT DICTO NON HABUISSE FIDEM.

Figura:

Vir Sacer & Vector properando currum subvertens &
axem frangens, cui superscriptum est,

FESTINALENTE.

WEISSENSEHA,

Versus ut supra circa Salzam.

Figura:

Mola jumentaria five officina fullonis, cum hæc inscript.

NON NISI CONTUSA.

SCHMIDEBERGA.

EX LUPULI ET CERERIS COITU CEREVISIA NATA EST,
FILIA NON VINI NOMINE DIGNA FUIT.

NILq; REFERT: ANIMOS TAMEN ADDIT GRATA PALA-
ET SAPIT HÆC MUSIS SAT BENE LEUCORIIIS. (TO,

Figura:

Flora, vitrum & flores manibus tenens, item cantharus. Inscr-
ptio forsan respicit ad urbis nomen & res, quæ in urbe fabrican-
tur & non fabricantur, sic sonans:

IDEM ET NON IDEM.

SCHNEE-

Riesen-Saal.

Lilenburg.

Wie eilst du zu der Stadt / du siehst ja / daß dort Nacht ;
Bermahnt ein Geistlicher des Fuhrmanns Unbedacht /
Allein er jagt doch fort / bricht aber Rad und Wagen /
So geht es denen / die nach guten Rath nichts fragen.

Bilder :

Ein Geistlicher / und ein Fuhrmann / welcher durch Eilfertigkeit
umbwirfft / und Rad und Wagen bricht / darüber geschrieben :

Eile mit Weile.

Weissensee.

Bey welchen lateinische und teutsche Verse, wie oben bey Langen-Salka.

Bilder :

Eine Roß- oder Walcz-Mühle / mit dieser Überschrift :

Nicht ohne Zerstoßen.

Schmiedeberg /

Aus Hopff und Cerere da wird das Bier gemacht /
Die Tochter / so zwar nicht dem Weine gleich geacht.
Was schadts / es schmeckt doch gut / erfreut auch das Gemü-
Zum Weissenberge dort thut es den Musen Güte. (te/

Bilder :

Die Flora, ein Glas und Blumen in Händen haltend / dabey eine Bierkanne.
Die Überschrift zielel vielleicht auf der Stadt Nahmen / und was in derselben
geschmiedet und nicht geschmiedet wird / also lautend :

Eben dasselbe und nicht eben dasselbe.

Schnee.

GIGANTUM ATRIUM.

SCHNEEBERGA,

IN GREMIO TERRÆ, MENSAM CUM CERNERET OLIM
EX PURO ARGENTO, PROGENERASSE PHYSIN,
NOLUIT ALBERTUS DUX SAXO ACCUMBERE, DICENS:
TALEM EQVIDEM CÆSAR NON FRIDERIC⁹ HABET.

Figura:

Ædificia & operarii metallici, Mensa argentea ex puro argento nativo, Mulier cum vacca, & hæc Inscriptio:

MODESTIA PRISCA.

Præter antecedentes quidem multæ aliæ
Urbes (in hoc Atrio depictæ) cum diversis Emblematis
juxta cætera ornamenta & magnificentiam ædium sive Pa-
latii describi potuissent; Sed hîc non est nostri propositi
omnia describere, hoc etiam non est de necessitate, Sed sat
erit, si curiosi & honorati Viatores & Spectatores notitiam,
& descriptionem rerum potissimarum habeant; ad qua-
rum perlustrationem jam nos conver-
timus.



THEA-

Riesen-Saal.

Schneeberg/

Als in der Erden Schoß auff eine Zeit geschehen /
Daß Herzog Albrecht selbst zu Sachsen hat gesehen
Den Maxim-Silbern Tisch / wolt Er nicht sitzen dran /
Und sagt: Man trifft den nicht bey Keyser Friedrich an.

Bilder:

Berg-Gebäude und Berg-Leute / ein silberner Tisch / aus reinem
natürlichen gewachsenen Silber / ein Weib mit einer Kuh / und
diese Überschrift:

Alte Sittsamkeit.

Über vorhergehende Städte hätten zwar noch
viel andere (so in diesem Riesen-Saal abgemahlet sind) mit
unterschiedenen Sinn-Bildern / nebenst anderen Zieraden/
und Herrlichkeit des Gebäudes und Pallasts / beschrieben
werden können:

Allein hier ist nicht unfers Vorhabens / alles zu be-
schreiben / solches ist auch nicht der Nothwendigkeit; Son-
dern es wird genung seyn / wenn curiose, vornehme / reisen-
de Spectatores nur Erkänntnis und Beschreibung der vor-
nehmsten Sachen haben / zu deren Betrachtung wir
uns nun wenden.

L

Kunst-

THEATRUM
RERUM ARTIFI-
CIALIUM,

CATULLUS:

IPsius ad sedes, quacunq; opulenta recessit
Regia, fulgenti splendent aurò atq; argen-
tò,
Candet ebur foliis, collucent pocula mensis,
Tota domus gaudet regali splendida gaza.

INTRO-

Kunst-Kammer.

CATULLUS:

In Königlicher Schatz ist hier gesezet ein/
Der glänzt von blanckem Gold / von Sil-
ber / Stein und Bein/
Von übergrosser Kunst / und andern Dingen mehr/
Als wenn diß ganze Werck ganz Edel-Steinern
wâr.

INTRODUCTIO GENERALIS.



Hoc Electorale, magnum & splendidissimum Theatrum [quod fundatum est Anno Christi 1560. à Serenissimo Duce & Electore Saxoniae AUGUSTO, piissimae memoriae] multa quidem & fere innumerabilia, diversarum artium & scientiarum inventa in se continet; Siquidem Serenissimi ac potentissimi Electores Saxoniae & Burggravii Magdeburgenses, JOHANNES GEORGIUS Secundus, [piissimae recordationis] & JOHANNES GEORGIUS Tertius, ut Domini, Pater & Filius, usque ad hoc tempus Illud plus 1000. diversis & pretiosissimis artificijs auxerunt, & indies amplius auget.

Interim tamen curiosi Spectatores, memoriae suae consulere possunt, si memoriam localem faciunt, in ordine

SEPTEM CAMERARUM,

Et postea in earum

INSCRIPTIONIBUS GENERALIBUS,

Quibus Inscriptionibus potiora denominantur, prout in sequentibus paginis videndum est.

Camera

Allgemeine Einführung.

Dieses grosse und herrliche Werck der Chur-
Fürstlichen Kunst-Kammer / (welche fundirt ist
Anno Christi 1560. von dem Durchleuchtigsten
Chur-Fürsten zu Sachsen / Herzog AUGUSTO,
Christmildesten Andenckens) begreift zwar sehr viel / und
fast unzählbare Kunst-Sachen / von allerley Professionen in
sich; Sintemahlen die Durchleuchtigsten Chur-Fürsten
zu Sachsen und Burggrafen zu Magdeburg / r. Johann
Georg der Ander / (seeligster Gedächtnis) und Johann
Georg der Dritte / als Herr Vater und Herr Sohn / bis auf
diese Zeit dasselbe mehr als mit 1000. unterschiedenen / kost-
baren / und künstlichen Stücken vermehret / und täglich wei-
ter vermehren.

Doch können diejenigen / so begierig sind / solch hohes
Werck zu besehen / sich dabey / was sie betrachtet / ein Merck-
Mahl machen / und ihrem Gedächtnis helfen / bey Noti-
rung in Ordnung der

Sieben Kammern / und hernach in dererselben Überschriften.

Mit welchen Überschriften die vornehmsten Dinge be-
nennet werden / wie auff folgenden Blättern zu sehen.

THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Prima

In se continet

INSTRUMENTA MECHANICA.

*Nil magnum gerere hunc putes,
Et tantum in digitis opus.
Cunctis Visceribus tamen
Occultus trepidat Labor
Cecis flatibus intimi,
Tunduntur laterum sinus
Et poples tremit & genu.*

HÆC Instrumenta, ut potiora hujus cameræ hanc ob causam, inter cætera, huic Theatro annexa sunt, quia Fundator suâ manu iis usus est, & sunt in quinque partibus parietum 1. Instrumenta Aurifabrorum: 2. Serariorum: 3. Tornatorum: 4. Chirurgorum: 5. Statica & alia in diversis Scriniis innumerabilia.

Pòst sequitur Mensa ex hebeno, exterius artificiosis emblematis argenteis distincta, interius verò loculata, in quâ non tantum prædicta instrumenta totius cameræ, ut in compendio, sed etiam pixides argenteæ Pharmacopolarum & Instrumenta Chirurgorum magnâ in copiâ videntur.

Dehinc Mensa alia, cum Instrumentis Mathematicis, & adhuc quatuor Scrinia plena Instrumentorum Mechanicorum: Inde longa Tabula lusoria, & insuper in parietibus picturæ biblicæ, manu celeberrimi Pictoris Lucae Cranachi, & aliorum Pictorum elaboratæ. Ca-

Kunst-Kammer.

Die Erste Kammer

Begreiffe

Mechanische Werck-Zeuge.

Es möchte mancher wohl diß halten ganz geringe/
Blos als nur Hand-Arbeit/ da doch dergleichen Dinge
Durch Kräfte/Werck und Bein/ ganz schwere Arbeit machen/
Daß fast ein jedes Glied darüber möchte krachen/
In solchen Künsten hat die grosse Müh und Fleiß/
Vor ihren sauren Schweiß / auch ihren Ruhm und Preis.

Diese Instrumenta, als die vornehmsten Dinge gegen-
wärtiger Kammer/ sind deswegen mit hieher geordnet/
weil sie der Fundator selbst mit seiner eigen Hand gebraucht
hat/und seynd an 5. Theilen der Wände: 1. Gold-Arbeiter =
2. Schlosser = 3. Drechsler = 4. Barbier-Instrumenta, 5.
Waag-oder Hebe- und Brech-Zeuge / auch viel unzählliche
andere mehr / in unterschiedenen Kästen.

Darnach folgt ein Tisch von Heben-Holz / mit künstli-
chen Figuren von Silber eingelegt / darinnen sind ausziehe-
Kästlein/in welchen nicht allein alle vorermeldte Instrumen-
ta, als in einem kurzen Begriffe / sondern auch silberne Apo-
theker-Büchsen un Barbier-Werck-Zeuge in grosser Men-
ge gesehen werden. Item noch ein anderer Schreibe-Tisch/
mit Mathematischen Instrumentis, und ferner vier Kasten
voll Mechanischer Werck-Zeuge. Eine lange Spiel-Tafel/
und hierüber an den Wänden Biblische Gemählde / Lucas
Kranachs Hand/und anderer künstlichen Mahler.

Die

THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Secunda,
P O C U L A.

*Fulget aureus Scyphus,
Nec ori deficit expolita pelvis,
Est & olla fictilis
Gravisq; & ampla argentea est paropsis
Sunt eburna quæpiam
Nonnulla quercu sunt cavata & ulmo.*

POtissima in quatuor Repositoria sunt disposita, & quidem in Repositorio primo pretiosissima; Siquidem in illo pocula gemmea, ex Crytallo, Topasio, Achate, undiqve aurò & aliis gemmis micantia & quasi intertexta, quæ non tantum ante mortem Domini Patris Serenissimi Electoris in multis [nempè poculo magno ex lapide nephritico & multis aliis poculis gemmeis] Sed etiam à nostra jam regnante Electorali Serenitate aucta sunt, ut inter alia videre licet in poculo illo pretiosissimo Crytallino mero auro & multis gemmis ornato. Porrò Imago Christi Crucifixi, & Cimelium ex Crytallo, aurò, Rubinis & adamantibus, poculum aureum & argenteum cum Genealogia Austriaca, imaginibus in chama sculptis, Globus Crytallinus magnus & rarus, scorsim

Die Andere Kammer/

Kostbare Trinck-Geschirre.

Hier leuchtet/scheint und schimmerts gang
Von Gold- und Silbern-Becher-Glang/
Von Becken / die hell auspoliret/
Und andern Dingen mehr gezieret/
Darunter auch zwar Holz und Wein/
Doch viel von Gold und Edelstein.

Seynd zuförderst vier Repositoria, oder
Schräncke / mit sehr vielen kostbaren Trinck-Ge-
schirren besetzt:

Das erste Repositorium begreiff in sich Edelge-
stein-Geschirre / die seynd aus Crystall/ Topas/ und Achat/
mit Golde beschlagen/ und mit Rubinen/ Smaragden/ und
anderen Edelgesteinen versetzt / welche nicht allein vor dem
seel. Absterben Churfürstl. Durchl. Herrn Vaters/ in vielen
Stücken (als dem grossen Becher von Nephrit-Stein / und
andern viel Edelgestein-Geschirren) sondern auch von ist-
regierender Churf. Durchl. vermehret / wie an der kostba-
ren Kanne von Crystall/ Gold und Edelstein zu sehen. Wei-
ter ein Crucifix / und ein Kleinod / von Crystall/ Gold / Ru-
binen/ ein Gold- und Silberner Becher / darauf die Genea-
logia des Hauses Desterreich in Brust-Bilden aus Chama-
gestochen / eine grosse und rare Crystall-Kugel / und abson-
derlich

THEATRUM ARTIFICIALE.

ſeorſim duo pocula inſignia ex Cryſtallo, quorum unum liberalitate Cefareæ Majeſtatis jam regnantis, alterum ſuæ Majeſtatis Glorioſiſſimi Patris Imperatoris Ferdinandi III. huc illatum eſt, & res aliæ pretioſiſſimæ, quæ ad minimum ſexaginta millibus Imperialium æſtimantur, taceo artiſcioſa & variis emblematis inſculpta vitra Veneta origine ſuperbientia.

Secundum Repoſitorium in ſe continet pocula argentea, inaurata & coralliis ornata; (ubi etiam imago Chriſti crucifixi ex corallio ſculpta) Item cultros & cochlearia, quorum manubria ex coralliis. Ovidius:

*Sic eſt corallium quo primum contigit auras
Tempore dureſcit, mollis fuit herba ſub undis.*

Tertium Repoſitorium conſiſtit in poculis ex conchis marinis, aurò, argentò & gemmis incluſis, in quarum una (quæ donum eſt noſtri Sereniſſimi Electoris Sereniſſimæ Conjugis ex Regno Daniæ ad nos allatum) Neptunus, Delphini, &c. affabrè inciſi. Item in cultris & cochlearibus, quorum manubria ſunt gemmæ & conchæ, & in cochlearibus, quæ etiam ex dictis materiis. Hic jacent etiam nonnulli Uniones Saxonici ſeu margaritæ, in piſcinis reperti.

Quarto Repoſitorio inſunt pocula ex ovis ſtruthionum & nucibus Indicis, nonnulla picta & artiſcioſè ſculpta. Inter hæc eſt poculum amplum ex nuce Indica, quales

Kunst-Kammer.

derlich zwey herrliche Geschirre aus Crystall / das eine von
 ist-regierender Römischer Keyserlicher Majestät Leopoldo I. das andere von Dero Glortwürdigsten Herrn Batern
 Ferdinando III. anhero præsentirt; und viel andere derglei-
 chen Kostbarkeiten / so in diesem Repositorio über 60. tau-
 send Thaler hoch kommen. Der darunter befindlich-künst-
 lich-geschnittenen und andern Venetianischen Gläser nicht
 zu gedencken.

Im andern Repositorio stehen viel silberne / verguldete
 Becher / mit Corall gezieret / auch ein Crucifix aus Corall ge-
 schnitten / darunter Messer / Gabel / Löffel / und andere Din-
 ge / die an Hefften und sonst auch von solcher Materia, Vom
 Corall sagt Ovidius:

Wenn Corall an die Luft erst kommt / so härtets gleich /

Da unterm Wasser es erst wuchs / wie Kraut so weich.

Im dritten sind Muschel- und Perl-Mutter-Geschirre
 in Silber / Gold und Edelgestein gefasset / in welcher eine (so
 die Durchl. Churfürstin mit aus Dennemarck gebracht / und
 hieher præsentirt) der Neptunus, Delphinen / und anders
 zierlich geschnitten. Messer / Gabel und Löffel von Muscheln
 und Edelgestein an Hefften / oder durchaus. Es liegen hier
 auch etliche Land-Perlen / so man in Teichen gefunden.

Im vierdten Repositorio sind Straussen-Eyer / und In-
 dianische Nuß-Schalen-Geschirre / mit verguldetem Silber
 beschlagen / und zum theil künstlich geschnitten und gemahlt.
 Unter diesen ist ein groß Geschirr aus einer Maldivischen

THEATRUM ARTIFICIALE.

les crescunt in Insulis Indiæ, qvæ Maldivæ nominantur, & rarò ad nos apportantur, cum Insulæ illæ ferè inaccessibleles, homines immanes, fructus rari, & tamen salutiferi sint, veneno resistentes. Æstimatum est hoc poculum antè aliqvot annos à Belgis decem millibus florenorum.

Porro disposita sunt super tabulam oblongam, mal-luvia & gutturnia ex argento, & aliis materiis pretiosis, item binæ mensæ ligneæ conchis, Coralliis, Jaspide, & aliis lapidibus segmentatæ, qvas etiam malluvium & pocula ex argento artificiosissimè facta, super imposta ornant.

Extra Repositoria & super illa sunt collocata pocula, ex Scoriis, sivè ex Spuma metallorum, & tamen nitidè facta, itidem pocula ex cornibus Bubalorum, & duo ex ungvibus Gryphum. Et in parietibus imagines diversorum Ducum & Electorum Saxonix, Fœminarum item principum & aliæ picturæ.



Came-

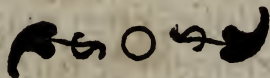
Kunst-Kammer.

Nuß-Schale / daher man dergleichen gar selten bringen kan / weil in selbige Insulen nicht wohl zu kommen / die Leuthe wilde und grausam / die Früchte seltsam / und sehr heilsam / und wider Gift dienlich / deßwegen vor etlichen Jahren durch Holländer diß Stück allhier auff zehen tausend Gulden geschätzt worden.

Hernach stehen auff einer langen Taffel viel kostbare Gieß-Kannen und Gieß-Becken / von verguldetem Silber / Perl-Mutter / und Edelgestein.

Weiter stehen in dieser Kammer zween Tische von Perl-Mutter / und andern Materiis eingelegt / und darauf auch Trinck-Geschirre / und ein kostbar silbern Gieß-Bescken.

Auff den Schräncken stehen Geschirre von Metall-Schaum / und andern Materiis, darunter zwo Greiffen-Klauen / Item Chur-Fürst Augusti gedrechselte Becher. Und an Wänden Chur- und Fürstlicher Personen Contrafecta, und andere Gemählde.



THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Tertia,
**SCRINIA & PICTU-
R A S.**



Pud Plinium legitur, Alexandrum Ma-
gnum inter Spolia Darii, Persarum Re-
gis, scrinium aurò, gemmis ac marga-
ritis pretiosum accepisse; cujus cum
varios usus amici demonstrarent, imò
herculè inquit Alexander, librorum
Homeri custodiæ detur, tanti scilicet
Homerum & studia faciens.

Scriniolorum, quæ aurò, argentò, gemmis, margari-
tis & aliis materiis pretiosa, in hac camerâ videnda sunt,
nitidissimum est Scrinium illud CrySTALLINUM, quod in me-
dio hujus cameræ, super tabulam rotundam, ex ligno Ta-
marindino, collocatum, in quo non minus rarus aureus
annulus, in forma arcis, sive castelli, cujus munimenta, seu
turriculæ, ex rubinis & adamantibus factæ, habetur; ut &
alii annuli & res pretiosæ, cum magno adamante Saxo-
nico qui ad similitudinem & formam illius famigerati
orientalis adamantis Magni Ducis Hetruriæ & Florentiæ
politus est.

Suprà

Kunst-Kammer.

Die Dritte Kammer /

Schatz-Kästlein und Kunst-
Gemähld.

Den dem Plinio wird gelesen / daß / alsß der Alexander Magnus / unter dem Raube des Darii, der Perser Königs / ein kostbares Schatz-Kästlein / von Gold / Perlen / und Edelgestein / bekommen / und ihme seine Freunde allerley Vorschläge gethan / worzu es zu gebrauchen sey / habe der Alexander darauf gesagt: Warlich / es muß zu Verwahrung des Homeris seiner Bücher angewendet werden; So werth hat er den Homerum und die Studia gehalten.

Unter denen Schatz-Kästlein / welche kostbar / von Gold / Silber / Perlen / Edelgestein / und andern Materiis, in dieser dritten Kammer zu befinden / hat den größten Glantz das Crystalline / so mitten in dieser Kammer auf einer grossen / runden / auch raren Taffel / von Tamarinden Holze / steht / in welchem Schatz-Kästlein nicht weniger rar ein güldener Ring / darauf ein Castell / dessen aufgesetzte Thürmlein von Rubinen und Diamanten seyn; wie auch andere Ringe und Kostbarkeiten / und ein grosser Land-Diamant / welcher in eben der Form und GröÙe zugerichtet / wie des Groß-Herzogs von Florenz sein beruffener Orientalischer.

Über

THEATRUM ARTIFICIALE.

Suprà hoc Scrinium CrySTALLINUM pendet character, Nominis nostri Serenissimi Electoris ex adamantibus Saxonis compositus.

Inter prædicta Scrinia sunt etiam Indica; Item cistula quædam, in quâ asservatur segmentum ligni de Cruce, item mensura longitudinis Sepulchri Christi:

Porro Signum Christi, in crucem sublatis, ex argento inaurato, cujus basis margaritis & aliis gemmis pretiosa. Abacus Indicus cum poculis murrhinis.

Horologium cum campanulis, quæ harmoniam efficiunt, & sacros hymnos sonant.

Denique etiam huic cameræ insunt, sicut in cæteris, diversæ picturæ interspersæ, antiquæ & elegantissimæ, ab Alberto Durero, Luca Leidano, Luca Cranacho, Tindoretto, Titiano, Petro Paulo Rubenio, & aliis pictoribus artificiosissimis pictæ.

Oculi pictura tenentur, aures cantibus.



Came-

Kunst-Kammer.

Über diesem Crystallinen Tresor hängt ein Charecter, unsers Durchleuchtigsten Chur-Fürstens Nahmens / aus Land-Diamanten zusammen gesetzt.

Item Indianische Schatz-Kästlein / und ein anders / darinnen ein Stücklein Holz vom Kreuz / und eine Schnure oder Maaß der Länge des Grabes Christi.

Weiter / ein Crucifix aus verguldetem Silber / dessen postament von Perlen und andern Edelsteinen kostbar. Ein Indianisch Tresor mit Porcellan-Geschirren.

Ein groß Uhrwerck mit Glöcklein / so Lieder spielen.

Lezlich sind auch in dieser Kammer / als wie in andern / unterschiedene alte und neue Künstliche Gemähde mit unter gesprengt / als von Albrecht Dürern / von Luca von Leyden / von Luca Kranachen / von Tindoretto / Titiano / Rubens / und andern künstlichen Malern gemahlt.

Die Augen hält uns auff ein Bild / das vorgesezt /
Als wie Gesang und Klang die Ohren sonst ergetzt.



THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Qvarta, MATHEMATICA.

Germanicus:

*Nunc vacat audaces in cœlum tollere vultus
Sideraq; & Mundi varios cognoscere motus,
Navita quid caveat, quid vitet doctus arator.*



Rimùm in hâc camerâ collocati sunt libri Mathematici impressi, cum diversis manuscriptis, imaginibus pennâ adumbratis & æri incisif.

Posteâ Instrumenta Mathematica in magna copia; Nimirum Instrumenta Geometrica, Geographica, Bellica, Optica, Astronomica & Musica;

Musicorum Instrumentorum rarissimum est Organum illud Vitreum, cujus cicutæ vel tibiæ, epistomiorum manubria & ornamenta, ex puro vitro Venetiano, & quidem diversis coloribus colorato: Deinde seqvuntur duo Instrumenta Musica, quorum unum est in repositoio, multis arculis arculato, quod repositoium ex hebeno, ligno serpentino, cupressino, & ebore, cum tabula mensæ scriptoriæ, in quâ globus terrestris Geographicus in plano ex ebore scriptus. Alterum Organum musicum, est architectonicè exterius, Jaspide, alabastro Orientali & Saxonico, & lapide serpentino exstructum, ornatum & erectum.

Inter

Kunst-Kammer.

Die Vierdte Kammer/
Mathematische Kunst-Sachen.

Germanicus:

Nun heben wir erkühnt die Augen auch gen Himmel/
Zu sehn / wie sich bewegt das Stern- und Welt-Getümmel/
Und was Mathesis nützt / Gelehrt und Jedermann/
Zu Wasser und zu Land / wird allhier kund gethan.

Süßlich seynd in dieser Kammer geordnet Mathematische Bücher / gedruckt und geschrieben / auch gerissen und in Kupffer gestochen.

Darnach Mathematische Instrumenta in grosser Menge / nehmlich: Geometrische / Geographische / Optische / Astronomische und Musicalische; Unter den Musicalischen Instrumenten ist das rareste die ganz gläserne Orgel / daran Pfeiffen / Clavier / und aller Zierrath / von lauter Venetianischen bundfarbichten Glase.

Darauf folgen zwey andere musical. Instrumenta, deren das eine in einem mit viel Außziehefachen gemachten Repositorio ist / welch Repositorium aus Hebenholz / Schlangenholtz / Cypressenholz und Helffenbein / mit einem Schreibe-Tische / darinnein Globus terrestris in der Ebene / in Helffenbein gestochen; Das andere architectonisch / äusserlich mit Jaspide, Orientalischen und Sächsischen Alabaster und Serpentin-Stein geziert und auffgesetzt.

THEATRUM ARTIFICIALE.

Inter Optica Instrumenta rarus est Tubus Opticus, longitudine decem pedum, cum sex vitris, quatuor nimirum ocularibus, & uno objectivo, item uno solari, quod in instrumento non tantum in silentio noctis, quando

*Ipsa quies rerum, Mundiq; silentia terrent,
Astraq; & effusis stellatus crinibus ether,*

Vel juxta illud Victorini:

*Sideribus gemmata domus, cui lumina claris
Pandit stella comis.*

Aut si mavis secundum Statium:

*Risit chorus omnis ab alto
Astrorum,*

Coelum perlustrari; sed etiam clara die:

*Sol, qui flammiferis Mundum complexus habenis
Volvit inexhausto redeuntia secula motu,*

[ut ipsum Claudianus describit] inspicere, & in terram locam à nobis longè distitam, tam propè, ac si ante oculos nostros posita sint, aspici possunt: Ubi in tali perlustratione Coeli & Terræ meritò cum Oweno dicamus:

*Nulla domus domino caruit, vos hanc cernite tantam,
Nullius Domini creditis esse Domum.*

Et cum Boëtio:

*Si vis celsi fura tonantis
Pura solers cernere mente
Aspice summi culmina Coeli.*

Item,

Kunst-Kammer.

Unter denen Optischen Instrumenten ist rar der grosse Tubus, so 10. Fus lang / mit 6. Gläsern / als vier Augen-Gläsern / einem objectiv - und einem Sonnen-Glase; Mit welchem Instrumento nicht allein bey stiller Nacht /

Da aller Dinge Ruh / und der Welt Stille schrecket /

Da sein gestirntes Haar der Himmel uns entdecket /

Oder wie Victorinus redet :

Das edelsteinern Himmels-Haus /

Da sich die Sternen breiten aus.

Und Statius spricht :

Da von der hohen Himmels-Nacht

Der Sternen Chor herunter lacht /

der Himmel perlustriret / sondern auch bey hellem Tage

Die Sonne / so begreift mit Feuer-Flammen Zügel

Die Welt / und treibt herum sich und die Zeit mit Flügeln /

(wie sie der Claudianus beschreibet) besehen / und auf der Erden Derter / so weit vor uns liegen / so nah / als wenn sie vor unsern Augen gelegen / betrachtet werden können. Da wir in solcher Betrachtung Himmels und der Erden / billich mit Oweno sagen :

Wenn kein Haus ohne Herrn ; Wer wolte nicht hierbey

Auch gläuben / daß ein HERR des Himmels Hauses sey ?

Oder mit dem Boëtio :

Des HERRN des Donners Recht und Macht /

Wer die will sehen / und drauf acht /

Wird zum Erkänntniß bald gebracht /

Wenn er den Himmel nur betracht.

THEATRUM ARTIFICIALE.

Item, cum Eobano Hessio:

*Esse DEUM quicumq; negat, mox Sidera spectet,
Sidera qui spectat, non negat esse DEUM.*

Quod præstant instrumenta optica oculis, hoc efficiunt acustica sive phonurgica auribus, tale instrumentum perquam magnum in hac camerâ optico additum est, per quod ad instantiam unius milliariis fonus & distincta immissa & emissa verba auribus percipi possunt; hæc instrumenta sunt quidem hoc tempore iterum noviter inventa, sed sicut Terentius ait:

Nihil jam dictum est, quod non dictum sit prius.

Sic etiam res cum hac inventione se habet: Alexandrum Magnum enim suo tempore tale Instrumentum in forma cornu rotundi habuisse, quo exercitum ad centum Stadia [quorum 32. milliare germanicum efficiunt] coegisse fertur.

Raræ etiam duæ tabulæ istæ sunt, in quarum una nomen mirabile JESUS ex informibus characteribus, & in altera Serenissimi Electoris Saxoniae JOHANNIS GEORGII II. imago, per tubulos colliguntur, & videntur. Non minimum, sed principem locum tenent & ornant etiam tabulæ Geographicae Electoris Saxoniae AUGUSTI, & Figuræ Opticæ Electoris CHRISTIANI I. nec minus Tabulæ Fortificatoriae Electoris JOHANNIS GEORGII II. propriis manibus descriptæ.

Came-

Kunst-Kammer.

Item mit dem Eobano Hessio:

Wer keinen GOTT hier glaubt / mag das Gestirn betrachten/
Daraus wird er gewiß / daß ein GOTT sey / erachten.

Was die Optischen Instrumenta den Augen leisten / das
thun die Gehör-Rohre denen Ohren; Dergleichen Instru-
ment sehr groß in dieser Kammer zu dem Optischen gelegt
ist / durch welches man auf eine Meil Wegs den Schall und
darein unterschieden-geredete und wieder heraus-gehende
Worte hören kan. Diese Instrumenta seynd zwar zu dieser
Zeit wieder neu erfunden / aber wie der Terentius sagt:

Nichts ist igt gesaget frey /
Das vorhin nicht gesaget sey.

So ist es auch mit dieser Invention betwand. Denn es soll
schon der Alexander Magnus zu seiner Zeit dergleichen In-
strument in Form eines rundten Horns gehabt haben / durch
welches er seine Armee auff hundert Stadia (deren 32. eine
Teutsche Meile machen) können zusammen beruffen.

Kar seynd auch in dieser Kammer die zwo Taffeln / in de-
ren einer der Nahme JESUS, in der andern Churfl. Durchl.
JOH. GEORG. II. Nahme / in unförmlichen Characteribus und
Bildern entworffen / durch Instrumenten aber recht gesehen
werden. So haben billich in dieser Kammer den Vorzug /
und sind heraliche Zieraden / Chur-Fürst AUGUSTI selbst ge-
machte Land-Taffeln / Chur-Fürst CHRISTIANI I. Optica,
und Chur-Fürstl. Durchl. JOH. GEORG. II. eigenhän-
dige Risse in der Fortification.

Die

THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Quinta, SPECULA.



IN speculo te ipsum contemplare, & si formosus apparebis, age, quæ deceant formam; sin deformis, quod in facie non est, id morum compensato pulchritudine, &c. Sic hortabantur homines, Bias & Socrates.

Hujus quintæ Camerae Inscriptio generalis quidem à speculis est, quia diversa specula concava, convexa, ustorica, item crystallò, aurò, argentò, & gemmis pretiosa, in eâ reperiuntur. Consistit tamen non saltem in speculis, sed & plurimis rebus aliis pretiosis, siquidem multæ res artificiosæ argentò, aurò, gemmis & aliis materiis divites, sparsim & copiosè in tabulis mensarum & in parietibus videntur, ut earum numerus hic describi non possit: Desuper ex tecto camerae pendet in catena aurea, cornu Monocerotis, sive Unicornis, magni pretii; æstimatur enim ut verum & genuinum cornu Monocerotis, centenis millibus coronatorum.

Probatum est hoc cornu in homine & brutis contra venenum: Nam cuidam homini lacerta per os in ventrem irrepta magnam copiam foetus in ipso ventre hominis

Kunst-Kammer.

Die Fünffte Kammer /

Kunst = Spiegel.

Beschau dich selbst im Spiegel / und wenn du darinnen von schöner Gestalt erscheinst / so halte dich auch darnach / scheinst du aber unförmlich / so ersetze dasjenige / was an Gesichtschönheit ermangelt / durch Schönheit guter Sitten &c. Also vermahnthen die Leute / Bias und Socrates.

Dieser fünfften Kammer gemeine Überschrift ist zwar von Spiegeln / weil darinnen unterschiedene hole / gewölbte / und Brenn- auch Crystalline / und von Gold / Silber / und Edelgestein kostbare Spiegel gefunden werden : Sie besteht aber nicht allein in Spiegeln / sondern in meist andern kostbaren Sachen / sintemahl darinnen viel künstliche Dinge / kostbar von Gold / Silber / Edelgestein und andern Materiis auf den Taffeln liegen / und an den Wänden angemacht seyn / daß deren Anzahl hier nicht kan beschrieben werden. Oben von der Decke herab hängt in einer güldeneten Kette ein kostbares Einhorn / denn es wird / als ein ungemeynes und auffrecht / auff eine Tonne Goldes geschätzt

Dieses Einhorn ist an Menschen und Vieh wider Gift probirt ; Denn einem Menschen ist auff eine Zeit eine Heideren durch den Mund in Leib gefrochen / und hat darinnen einen ganzen Stock junger Heideren von sich gelassen / selbigem

THEATRUM ARTIFICIALE.

nis enixa; illi homini aliquid de hoc cornu rasum & adhibitum est, cujus operatione totum foetum catulorum laertæ evomuit; Sic etiam factum est cum duobus canibus, quibus venenum infusum, uni autem postea contra venenum aliquid de dicto cornu, alteri verò nihil datum, ille cui nihil adhibitum, statim veneno periit, alter conservatus.

Porrò Serenissimus noster jam regnans clementissimus Elector aliud cornu [marinum] Monocerotis hic apposuit, quod longum quater ulnis, & à Serenissimo Electore Brandenburgico præsentatum.

In Scrinio quodam amplo jacent laminæ sive tabulæ ex ære, argentò, aurò obductæ, quibus subtiliter diversa emblemata incisa & insculpta sunt.

Seorsim in medio hujus cameræ positæ sunt duæ tabulæ mensarum, quælibet ex uno solo & toto ligno cypressino, una cum imaginibus quorundam potentissimorum Regum, altera venationibus incisa: Item alia mensa ex ligno Sassafras cum tabula lusoria hujus ligni, & multi alvei aleatorii [aleæ] fritilli ex raro ligno, succino & aliis materiis, quorum calculis Imperatorum, Electorum, & Principum Effigies impressæ & insculptæ.

Inter picturas in parietibus sunt quatuor partes anni pictæ & compositæ ex animalibus & fructibus, quos singulæ anni partes ferunt, item quatuor temperamenta hominum, multæ etiam [ut effigies primorum duodecim
Impe-

Kunst-Kammer.

gem Menschen hat man etwas von diesem Horn abgeschabt eingegeben/dadurch er den ganzen Stock Heideren von sich gebrochen; So hat man es auch an zweien Hunden probirt / denen beyden Bistt / und nur einen darauf etwas von diesem Einhorn gegeben / da denn derjenige / so nichts vom Einhorn bekommen / alsobald verreckt / der andere aber genesen.

Weiter hat unser itziger Durchl. gnädigster Chur-Fürst noch ein ander Einhorn (von einem Meer-Fische) so 4. Ellen lang / und von dem Durchl. Chur-Fürsten zu Brandenburg präsentirt / hieher legen lassen.

So liegen in einem weiten Kasten vergüldete Silber- und andere Blatten / darinn allerhand Figuren künstlich ponsonirt und gestochen.

Sonderlich stehen mitten in dieser Kammer zwey schöne Tische von Cypressen-Holze/darein grosser Könige Bildnisse und Jagd-Sachen gestochen. Item ein anderer Tisch von Sassafras-Holz / mit einem Bret-Spiel / auch viel andere von raren Holz / Aigtstein / und anderen Materien / in deren Steine Keyserliche / Chur- und Fürstliche Bildnisse eingedruckt und geschnitten.

Unter denen Gemählten an den Wänden seynd die vier Jahrs-Zeiten / von solchen Thieren und Früchten gemahlt / die jede Jahrs-Zeit mit sich bringt; Item / die vier Complexiones, viel auch (als die Contrafecte der er-

THEATRUM ARTIFICIALE.

Imperatorum Romanorum, Electoris jam regnantis Brandenburgici, item flores, & diversa animalia] acupictæ; & Electoris Sax. Johannis Friderici (piissimæ memoriæ) ut & aliorum Principum imagines calamò in membranis delineatæ, & aliæ egregiæ picturæ.

Qvòd alias per specula mirabilia præstari & ignes accendi possint, notum est ex opticis: Hoc suis & distinctis temporibus, diversisq; locis, illi duo mirabilium Inventores & Machinatores, Archimedes nimirum & Proclus præstiterunt; Nam Archimedes in Siracusa & Proclus Byzantii, specula ex ære, ignem projicientia fabricaverunt, eaqve ex muris, è regione hostilium navium suspenderunt, in quæ cum solares radii conjecti essent, igne indè fulminis instar erumpente, nautas ac naves hostiles combusserunt, de quo Kircherus in arte magna lucis & umbræ; ubi etiam ustoriam machinationem Archimedis his verbis describit:

*Cum autem Marcellus, removisset illos ad jactum arcus.
Hexagonum aliquod speculum fabricavit Senex.
A distantia autem commensurata speculi,
Parva talia specilla cum posuisset, quadrupla angulis,
Quæ movebantur laminis & quibusdam sculpturis
Medium illud posuit radiorum Solis
Australis & æstivalis, & hyemalis,
Refractis deinceps in hoc radiis
Exarsio elata est formidabilis ignota navibus,
Et hac in cinerem redegit longitudine arcus jactus.*

Came-

Kunst-Kammer.

sten zwölf Röm. Keyser / icht-regierenden Chur-Fürstens zu Brandenburg / item Blumen / und unterschiedene Thiere / gestickt und genehet) und Chur-Fürst Johann Friedrichs zu Sachsen (Christmildesten Andenckens) wie auch anderer Fürsten Bildnisse mit der Feder auf Pergament gerissen / und andere herrliche Gemählde.

Was sonst durch Spiegel vor Wunder-Dinge zu wege gebracht / und daß damit Feuer angezündet werden könne / ist aus der Optica bekant. Diß haben zu ihrer und unterschiedener Zeit die gewaltigen Künstler Archimedes und Proclus erwiesen / denn Archimedes zu Siracusa, und Proclus zu Constantinopel / haben Spiegel zu bereitet / die Feuer von sich geworffen / und dieselben von den Mauren denen Feindlichen Schiffen entgegen gewendet / daß sie / wenn die Sonnen-Strahlen in die Spiegel gefallen / davon das Feuer auff der Feinde Schiffe wie einen Blitz aufffahren lassen / und dadurch Schiff und Schiffer plötzlich angezündet und verbrannt haben. Davon schreibt Kircherus in seiner Arte magna lucis & umbræ, und hat daselbst auch dieselbe Brenn-Machinam des Archimedis mit gegenüberstehenden Lateinischen Worten beschrieben / die zu Teutsch also lauten:

Als Marcell nun zum Wurff die Bogen schon gewand /
 Hat einen Spiegel bald des alten Greises Hand
 Sechs-Eckigt zugericht / auch kleine von vier Ecken
 Nicht weit davon gesetzt / die hin und her zu trecken
 Durch Schnitzwerck und durch Blech; Hernach hat er gericht /
 Den Sonnen-Strahlen nach / den grossen an das Licht
 Der Sonnen überall: Da nun die Strahlen brochen /
 Kam Feuer in die Schiff / und dämpfft der Feinde Pochen.

THEATRUM ARTIFICIALE.

Camera Sexta,
N A T U R A L I A.

Lucretius:

*Quod superest, es atq^{ue} aurum, ferrumq^{ue} repertum est,
Et simul argenti pondus, plumbiq^{ue} potestas.*



Tatim ad ingressum hujus camerae, super tabulam mensae, in conspectu primo positae sunt gemmae orientales, occidentales & Saxonicae, cum poculis ex talibus materiis; Caeteris omnibus pretiosior est lapis ille cum multis Smaragdis, qui in eo ceu matre, sparsim creverunt, & quidem non in exigua quantitate & magnitudine, sed nonnulli propè tam magni ut ovum gallinae. Antè aliquòt annos Serenissimo Electori quidam Gemmarius triginta milia Joachimicorum ad acqvirendum hoc pretiosum opus offerre ausus est, sed Sereniss. Elector noluit illum audire. Super aliam tabulam collocati sunt lapides fulminares, & lapides segmentati, ex arte Mosaica, varia genera elegantissimi & diversi coloris Marmoris & Alabastri Saxonici, fragmenta lapidum ex lignis in lapides transformata. Propè hanc tabulam situm est ingens segmentum lapidis porphyritae, ex rudibus Templi Salomonis, ab ALBERTO Duce Saxoniae,

Kunst-Kammer.

Die Sechste Kammer/ Sachen von Natur / rar und künstlich.

Lucretius:

Hier treffen wir nun an Gold / Silber / Erz und Eisen/
Bley / Edel- und mehr Stein / was Kunst und Natur weisen.

Alsobald zum Eingange dieser Kammer liegen
auf einer Taffel Orientalische / Occidentalische/
und Land-Stein- Stufen / sambt etlichen Be-
schern aus dergleichen Stein; Unter allen diesen
ist das rareste und kostbareste die Stufe mit vie-
len Smaragden / so darinnen hin und wieder in ziemlicher
Größe gewachsen / etliche als ein Hüner-Ey so groß. Vor
etlichen Jahren hat Thur- Fürstl. Durchl. ein Jubelierer
30000. Thaler hierauff zu biethen und zu geben sich unter-
standen; Allein Sie haben ihn damit nicht hören wollen.
Auff einer andern Taffel liegen Donner- Keyle und Mosai-
sche Arbeit / aus Stein eingelegt / allerley Arten und Pro-
ben des schönen Land- Marmors und Alabasters von al-
lerhand Farben / Stücken Stein / so aus Holz in Stein ver-
wandelt. Neben dieser Taffel steht ein groß Stück Por-
phyr- Stein / so ein Thür- Gerichte am Tempel Salomo-
nis gewesen seyn soll / welches Herzog Albrecht zu Sach-
sen/

THEATRUM ARTIFICIALE.

Saxoniae, Anno Christi 1476. ex peregrinatione sua Hierosolymis Dresdam allatum.

In tertia tabula videntur arbores marinae, folia coralliorum, aves paradisi, sive manucodiatae, apodes & Phoenix, dens buccillaris & crus gigantis, costa Sirenis sive mulieris marinae, duo magni aetites, pretiosus lapis in forma globi ex rupicapra, ut & alii lapides hominum & diversorum animalium urnae Romanae & Saxonicae cum cineribus aservatis, & multa alia naturalia.

Super tabulam quartam disposita sunt pocula, crateres, paterae, urcei, patinae, disci, malluvia gutturnia & alia vasa in magna copia ex alabastro Saxonico caelata & nimium scite facta.

Porrò super Scrinium arculatum collocata sunt pocula & vasa pretiosissima ex Rhinocerotis cornu, lapide nephritico, Jaspide, Terra Sigillata, & aliis pretiosis materiis, nonnulla etiam ex lapide Serpentino, item duae corbulae cum fructibus (uvis nimirum, pomis, piris, cerasis, chrysomelis, malis aureis citreis ficibus & aliis) ex cera tam eleganter expressis & effectis ut ad horum fructuum conspectum palatus titillari & appetitus ad esum stimulari & irritari possit: In ipso scrinio arculato & Repositorio alio reperiuntur ponderosissima metalla nimirum purum argentum Saxonicum, in fodidinis Schneebergicis cre-

tum,

sen / Anno 1676. von seiner Rück-Reise aus Jerusalem mit hieher gebracht.

Auff der dritten Taffel werden Meer-Gewächse / Corallen-Blätter / ein Paradis-Vogel ohne Füße / ein Phönix / ein Riesen-Backzahn / ein groß Riesenbein / eine Rippe von einer Sirene / zwey grosse Adler-Steine / eine kostbare Gemsen-Kugel / wie auch Steine von Menschen und unterschiedenen Thieren / Römische und Sächsische Urnen / mit aufgehobner Asche / und andere naturalia gesehen.

Auff die vierdte Taffel seynd gesetzt Becher / Schalen / Krüge / Schüsseln / Teller / Handbecken / Gieß-Kannen / und andere Gefässe in grosser Menge / von Alabaster zierlich geschnitten.

Weiter sind über einen Ausziehe-Schranck gesetzt kostbare Becher und Geschirre von Rhinoceros-Horn / Nephrit-Stein / Jaspide, Terra Sigillata, und andern kostbaren Materien / etliche auch vom Serpentin-Stein / item zwey Körblein voller Früchte (mit Wein-Trauben / Aepffeln / Birnen / Kirschen / Pomeranzen / Citronen und andern) so schön aus Waxy posirt / daß sie einen lustern und Appetit machen solten / etwas von dergleichen Früchten begehren zu geniessen: In dem Ausziehe-Schrancke selbst und in einem andern Repositorio werden hochschätzbare Metalla gesehen / als pur gewachsen Silber aus hiesigen Land-Bergwercken / in den Schneebergischen Fund-Gruben gewachsen /

THEATRUM ARTIFICIALE.

tum, & tempore Alberti Ducis Saxoniae inventum, crux argentea creta & nativa, diversae massae auri, stannum & alia, sicut etiam in medio hujus camerae quatuor egregia opera ex metallis composita & constructa videntur; In parietibus autem Magnetes, cornua cervorum truncis arborum mirifice innata, & cornua cervarum & rupicaprarum, ut & picturae.



Came-

Kunst-Kammer. TAENT

sen / und zur Zeit Herzog Albrechts zu Sachsen gefun-
den / ein silbern Kreuz von Natur also formirt / unterschies-
dene Stücken und Massen / Gold / Zien und anders / wie
ingleichen mitten in dieser Kammer vier grosse hohe Stuf-
fen / so aus hiesigem Land = Erzt zusammen gesetzt. An
den Wänden aber hängen Magnet-Steine / Hirsch-Ge-
weibe / so wunderlich mit in Holz verwachsen / Stan-
gen von Stücken Wild / Gemsen-Gehirne /
wie auch Gemählde.



THEATRUM ARTIFICIALE

Camera Septima, STATUAS, TORNATI- LIA, AUTOMATA.



Statuæ circumcircà propè omnes pa-
rietes consistunt, partim ex alabaastro &
aliis lapidibus, partim ex metallo & aliis
materiis, & quidem à diversorum insi-
gnium Statuariorum manibus paratæ,
Michaelis nempe Angeli Bonorotti, Jo-
hannis de Bolonia, Adriani de Frisia,
Caroli Cæsaris & aliorum; Præ cæte-
teris ob summum artificium eminent Michaelis Angeli
quatuor Statuæ dei ex alabaastro, magnæ æstimationis;
Posteà Johannis de Bolonia Statuæ metallicæ, ut & Adriani
de Frisia; Non minus summò artificiò parva quædam &
ferrea, cum imagine Regis Angliæ, sedentis in eqvo, & be-
stiam septicipitem prostermentis, & tabula ex alabaastro, ex-
primens insculptam annunciationem Nativitatis Christi
per Angelos, sive Gloria in excelsis DEO.

Rerum tornatiliū in amplo repositoꝛio sunt aliquot
centum, ut pocula ex ebore artificiosè tornata, & imagini-
bus exsculpta, statuæ & catenæ, quarum una in quolibet

arti-

Kunst-Kammer.

Die Siebende Kammer /

Bilder aus Stein / Metall und an-
dern Materien / auch gedrechselte und
bewegliche Kunst-Sachen und
Uhrwerke.

Bilder stehen umb und umb an allen Wänden in dieser
Kammer / theils aus Alabaster und andern Steinen /
theils aus Metall und andern Materien / und zwar von un-
terschiedener vornehmer Bildhauer Händen / nemlich Mi-
chaelis Angeli Bonorotti, Johannis de Bolonia, Adrian de
Friesens / Johannis Cæsaris, und anderer ; unter denen leuch-
ten absonderlich / wegen grosser Kunst / herfür Michaelis An-
geli Bonorotti vier Tags-Bilder aus Alabaster / so hoch ge-
schätzt werden ; darnach Johannis de Bolonia Bilder von
Metall / wie auch Adrian de Friesens ; Nichts weniger ist
auch künstlich gemacht eine kleine eiserne Statua, mit des ist-
regierenden Königs in Engelland Bildnuß zu Ross / eine sie-
benköpffichte Bestie unter sich tretend / auch eine Taffel von
Alabaster / darein geschnitten die Verkündigung der Geburt
Christi / oder das Gloria in excelsis DEO.

Der gedrechselten Kunst-Sachen von Helffenbein / in
einem grossen Repositorio, sind etliche hundert Stück / als
Becher / Bilder / Ketten und anders / unter denen eine / daran
I 3 ein

THEATRUM ARTIFICIALE.

articulo trimembris vel ex tribus annulis constat, & tamen ex toto tornata est; Malluvium & gutturnium ex succino, flavo & candido, aurò incinctum, & res aliæ succineæ. Inter illa jacet etiam officulum cerasi, cui insculpta sunt centum octoginta quinque capita hominum. Non minus subtilia & artificiosè facta sunt etiam pocilla aurea & eburnea, quæ poculum ex grano piperis excavatum in se continet, illorum enim mille & quingenta esse debent, quodlibet eorum suo numero notatus est, ut videre licet per microscopium. Extra hoc repositorium per se sola aspectu digna est, navis illa ex ebore, in quâ sculpta est Genealogia Saxonica.

Automatorum & horologiorum, ad minimum centum numerantur: Præcipua sunt, Horologium illud magnum Astronomicum, quod Serenissimo Electori Augusto [piissimæ memoriæ] sedecim millibus imperialium constitit; Horologium de nativitate CHRISTI; Duo in navium forma & psittacorum, alia in formâ pavonis, cuculi, agni, & aliorum animalium; Item, unum in scrinio aureo, quod scrinium præter aurum, saltem quoad operam aurificis quatuor millibus coronatorum æstimatum est; Porro, unum cum globulo crySTALLINO circumvolvante se, sive versatili, duo cum Organis musicis, quæ dormientes suscitant è somno, & multa alia.

Ultimùm videntur nonnulla idola, duo cervi naturalis amplitudinis ex cornu cervi & medicamentis cervinis;

Item

Kunst-Kammer.

ein jedes Glied dreyfach/ und die ganze Kette außm ganzen gedrehet. Ein Gießbecken und Gießkanne aus gelb- und weissen Agtstein in Gold gefasset/ und andere Agtsteinerne Sachen; bey diesen liegt auch ein Kirsch kern/ darein 185. Menschen-Angesichter und Köpffe geschnitten seyn. Nicht weniger sind subtil und künstlich gemacht die 1500. Becherlein von Gold und Helffenbein/ in einem ausgehöhlten Pfesferkorn-Becherlein liegend/ deren jedes mit einem gewissen numero bemercket/ wie durch ein Microscopium zu sehen. Außerhalb dieses Tresors ist absonderlich besehens werth/ das Schiff aus Helffenbein/ darein die Genealogia Saxonica geschnitten.

Der künstlich-beweglichen Sachen und Uhrwercke werden zum wenigsten hundert Stück gezehlet/ die vornehmsten sind: Das grosse Astronomische Uhrwerck/ so Chur-Fürst Augusto (höchstseeligsten Andenckens) 16000. Rthlr. gekostet; Ein Uhrwerck von der Geburt Christi/ zwey in Form wie Schiffe/ als Papegoyen/ eins als ein Pfau/ Guckguck/ Lamb/ und andere Thiere; Item/ eins auff einem güldenen Schatz-Kästlein/ welches Kästlein/ ohne das Gold/ allein an Gold-Arbeiter-Werck auff 4000. Cronen geschätzt; Weiter/ eins mit einem Chrystallinen Kugelein/ so daran auf- und niedersteiget; zwey mit Drügelwercken/ als Beck-Uhren/ und viel andere.

Zulezt sieht man auch etliche Idola, zwey Hirsche in Lebens-Größe/ aus Hirsch-Horn und Hirsch-Arthneyen;
Item

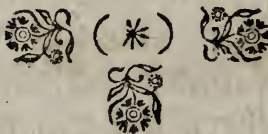
THEATRUM ARTIFICIALE.

Item cornu cervi ex ligno artificiosissimè exsculptum. In parietibus quorundam Electorum Saxoniae, & 12. Imperatorum Effigies, à Julio Cæsare usque ad Domitianum. Et quis posset omnia enumerare?

Claudianus,

De Vitreo Opere Archimedis.

Jupiter in parvo, cum cerneret athera vitro,
Risit & ad Superos talia dicta dedit:
Huccine mortalis progressa potentia cura?
Jam meus in fragili luditur orbe labor.
Jura Poli, rerumq; fidem, legesq; Deorum,
Ecce Syracusius transtulit arte Senex.
Inclusus variis, famulatur Spiritus astris,
Et vivum certis motibus urget opus.
Percurrit proprium mentitus signifer annum,
Et simulata novo Cynthia mense redit.
Jamq; suum volvens audax industria mundum,
Gaudet, & humana sidera mente regit,



CON-

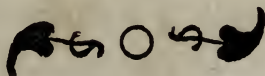
Kunst-Kammer.

Item/ ein künstlich aus Holz geschnitztes Hirsch-Horn. An den Wänden etlicher Chur-Fürsten zu Sachsen / und der 12. ersten Römischen Käyser Conterfeyte / von Julio Cæsare bis auff Domitianum. Und wer wolte alles erzehlen?

Claudianus,

Über das gläserne Kunst-Stück *Archimedis*:

DEs Jupiter herab vom Himmel hat beschauet
Ein Werck von grosser Kunst / nur bloß aus Glas ge-
Hat er gelacht / uñ zu den Göttern drauf gesagt: (bauet/
Wie habens Sterbliche mit solcher Macht gewagt?
Daß auff zerbrechlicher und untrer Welt der Erden/
Nun will mein Götter-Werck und Bau getrieben werden/
Was uns den Göttern nur hieroben sonst gebührt/
Wird uns vom Alten dort zu Syracus' entführt:
Die Himmels-Zeichen / Stern und Mond gehn auf uñ nieder/
Der Mond wechselt sein Licht / so bringt im Thierkreis wieder
Das Jahr die Sonn herumb / da seht den kühnen Fleiß/
Wie Welt und Stern der Mensch so zu regieren weiß.



K

Be-

CONCLUSIO

Hujus antecedentis

DESCRIPTIONIS.

His paucis quidem illud Ornatissimum, Splendidissimum & Celsissimum Opus Regale & Electorale

THEATRUM ARTIFICIALE,
ex parte delineatum est.

Ut autem magna differentia inter formam ædificii in charta factam, & ædificium ipsum exstructum;

Sic etiam inter hanc descriptionem meam & Theatrum & ejus Inventarium ipsum; siquidem pretiosissimæ & inæstimabiles res artificiosæ in Theatro contemplandæ, visu multò splendidiore & in majori numero apparent; Inventarium etiam, ut magnum volumen, multò majus est, quàm hîc dici & describi potuerit.

Mani-

Beschluß
dieser vorhergehenden
Beschreibung.

Mit diesen wenigen ist zwar das herrlich-gezierte und
hell-leuchtende Chur-Fürstliche hohe Regal-Berck der

Kunst-Kammer

in etwas entworffen,

Wie aber ein grosser Unterscheid ist unter einem Modell
eines Gebäudes auf Pappier gerissen/ und dem auffgeführ-
ten Gebäude an sich selbst;

Also ist es auch mit dieser meiner gegenwärtigen Be-
schreibung gegen die Kunst-Kammer und deren Inventa-
rium beschaffen: Sintemahlen die kostbaren und unschätz-
baren Kunst-Sachen/ so in der Kunst-Kammer zu sehen
seyn/ dem Gesichte viel herrlicher und in weit grösserer An-
zahler scheinen / das Inventarium auch / als ein groß
Buch in Folio, weit grösser ist/ als allhier kan
gesagt und beschrieben wer-
den.

CONCLUSIO.

Manilius:

Projecta jacent animalia cuncta
In terra, vel mersa vadis, vel in aëre pendent.
Omnibus una quies, venter sensusq; per artus:
Et quia consilium non est, & lingua remissa,
Unus & inspectus rerum, viresq; loquendi,
Ingeniumq; capax, variis educit in arteis
His partus qui cuncta regit, secessit in orbem,
Et domuit terram ad fruges: animalia cœpit,
Imposuitq; viam ponto: stetit unus in arce
Erectus capitis, victorq; ad sidera mittit
Sidereos oculos, propiusq; aspectat Olympum,
Inquiritq; Jovem, nec sola fronte Deorum
Contentus manet: & cœlum scrutatur in alto
Cognatumq; sequens corpus se quarit in astris.



Beschluß.

Manilius:


Wenn alle andre Thier zur Erden nieder liegen/ (gen/
Zum theil in Wasser seyn/ auch durch die Luft hinflie-
Die alle unbesorgt / weil Glieder/ Leib und Sinn
Ohn Rath und Sprache ist / die Zeit so bringen hin/
So ist der Mensch allein von GOTT so hoch geachtet/
Daß er beredt/ und klug von Kunst/ und das betrachtet/
Was GOTT erschaffen hat; GOTT hat ihn eingesezt
Zum Herrscher in der Welt/ da treibt er biß zulezt
Sein Thun nach Unterscheid: Der zwingt zur Frucht die
Felder/

Der jagt dem Wilde nach durch Berge/ Thal und Wälder/
Ein anderer bähnt den Weg/ und bauet Brücken auff/
Der steht erhabnes Haupt's mit bey dem Hofe-Lauff/
Der wird ein Krieger's-Held/ und hebt bey seinen Thaten
Die Augen Himmel-hoch/ zum Göttern zu gerathen/
Ein anderer forschet nach/ wie nahe ihm verwand
Der Himmel und Gestirn/ weil da sein Vaterland.



STABULUM ET ATRIA APPARA- TUUM EQVE- STRIUM.

BRITO:

 *Ec Rex celatur, nec mons absconditur, ipsa
Regia Majestas nunquam se passa latere;
Quicquid agat Regis Persona patescit ubiq;
Quasitasq; negans sibi caligare tenebras
Proditur & medius latebras non invenit umbris,
Dum quocunq; specu, proprio splendet ab igne.*

Stall=

und

Rüst=Kammer.

BRITO:

In König oder sonst ein grosser Herr auff Erden/
Steht wie ein hoher Berg/ der nicht verdeckt kan werz
Die Hoheit/ Majestät lässt sich verholen nicht/ (den/
Es leuchtet durch die Welt/ wenn was allda geschicht/
Und solt ein solcher Herr im Finstern sich verneinen/
So wird doch aus der Klufft sein eigen Licht erscheinen:
Drum weist die Kostbarkeit durch diesen Stall und Hausß
Auch die Durchleuchtigkeit des grossen Herren aus.

Ist

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.



Am devenimus iterum ad aliud Regium & Electorale splendidissimum & pretiosissimum Opus & Ædificium, quod tam innumerabilibus & pretiosissimis rebus impletum est, ut ferè nesciam, undè ordiar tantum Opus descripturus. Siquidem illud certissimum & verissimum est, quod latinus quidam Autor (qui aliquo tempore, cum illustri Legatione exotica, Dresdæ fuit, & res multas hoc loco videndas publicè descripsit & notavit, etsi pro nonnullis ipsi tribuendum præmium oblitus sit reponere) de hoc augusto ædificio, & in eo assertivatis Regiis & Electoralibus pretiosissimis & ornatissimis rebus scripsit, hisce verbis:

Ac primò quidem ad Equorum Stabulum ducti, quod ingenti sumptu, in augustissima forma, Christianus Primus extruit, ad ejus sanè molis aspectum obstupuit quisque & obstipuit Aula enim Principis, non equorum videbatur. Nam & supernè atria varia rerum suppellectile diversarum impleta, quæcunq; ad equorum ornamenta pertinerent, non invenuto ordine digesta; arma & phaleræ, saga militaria, paludamenta, frena, ephippia, auro solido, aut ferico intexta, in quibus ars cum natura certabat. Nec in tanta rerum varietate vacuum quidpiam aut confusum; suis quæque cameris locisque distincta, oculos visentium facili & indubia voluptate implebant. Longum esset memorare omnia, quorum singulis vix memoria sufficit. Omnium tamen maximè sumptuosæ porticus erant, sub quibus equi dispositi suum quisque locum pro sexu, pro forma

Stall- und Rüst-Kammern.

Nun kommen wir wiederumb zu einem solchen Königlichem und Chur-Fürstlichen herrlichen und kostbaren Werck und Gebäude / welches mit so unzehlich-vielen und kostbaren Sachen angefüllet ist / daß ich fast nicht weiß / wo ich anfangen soll / etwas von dergleichen fürtrefflichen Wercke zu beschreiben ; Sintemahlen dasjenige gewiß und wahr ist / was ein Lateinischer Autor (der auff eine Zeit mit einer vornehmen Außländischen Gesandschafft hier in Dresden gewesen / und viel Dinge / so dieses Orts zu sehen / öffentlich beschrieben und auffgezeichnet / wiewohl er zwar vor etliches das Trinckgeld abzuholen vergessen) von diesem herrlichen Gebäude / und denen darinnen enthaltenen Königlichem und Chur-Fürstlichen kostbaren fürtrefflichen Sachen geschrieben / mit diesen Worten :

Anfänglich wurden wir in den Chur-Fürstlichen Stall geführt / welchen mit grossen Kosten ganz herrlich / Chur-Fürst CHRISTIANUS der Erste erbauet / über welches mächtigen Wercks Anschauung ein ieder erstarret / denn es sahe nicht einem Stalle / sondern einem Fürstlichen Hofe gleich. Waren auch oben allerhand Kammern und Säle / mit mancherley Vorrath solcher Sachen erfüllet / die zu Aufzierung der Pferde dienen / in ganz zierliche Ordnung gebracht / von Rüstung und Kopf-Schmuck / Kriegs-Geräthe / Panzer-Hembden / Zäumen und Sätteln / von dichten Golde oder Seide gestickt / darüber Kunst und Natur mit einander stritten ; Noch war bey so mancherley Unterscheid der Sachen nichts leer oder unordentlich / in allen Kammern und Orten / wo man hinsah / war alles in guter Ordnung und mit Lust anzuschauen. Es wäre zu lang / alles zu erzehlen / und nicht wohl möglich / so viel im Gedächtniß zu behalten ; Doch waren am meisten kostbar die langen gewölbten Ställe / da die Pferde / ein jedes nach seinem Geschlecht und

Q

Gestalt

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

forma fortiebatur. Suffulciebant porticum columnæ ingentes, vivo Saxo, è quibus singulis fontes aquæ perennis scaturiebant.

Tantum ille autor; & tamen non millesimam partem illarum saltem rerum, quæ in his cameris & atriiis sunt, descripsit; eximii & multis columnis ex aurichalco circumdati Circi certaminum equestrium infra in medio aræ, inter aquarium benè ordinatum, & porticum longum 20. columnis fultum siti, [ubi etiam Historiæ & Heroica facta Saxonum cum Ludis sive Spectaculis Equestribus & multi generosi Equi depicti sunt] prorsus nullam mentionem fecit.

Alius autor, Martinus Zeilerus, suo tempore, in Itinerario Germaniæ aggressus est, has res pretiosissimas prolixius, & secundum ordinem 36. camerarum describere, qui volunt, videant illum: facile tamen quilibet secum reputare potest, cum Itinerarium illud jamdudum & Anno 1632. in publicum prodierit, quanta mutatio & auetio, tam longo temporis intervallo usque ad hoc præsens tempus fieri potuisset, siquidem Serenissimi Electores Saxonie sicut alia opera Regalia, sic etiam hoc opus, eximie & multarum rerum copia usque ad hoc tempus amplificaverunt.

Definam illa, quæ prædicti autores, de his Operibus scribere ausi sunt, commemorare, & eorum enumerationi non diutius immorabor, sed qualia hæc Opera maximæ æstima-

Stall- und Rüst-Kammern.

Gestalt in Ordnung stunden / es waren solche Gewölbe mit starken steinern Seulen unterzogen / aus deren ieder lebendiges Wasser sprunge.

So viel hat hiervon dieser Autor, und doch nicht einmahl den tausenden Theil nur derer Dinge beschrieben / welche oben in den Kammern sind ; der zierlichen und mit vielen Seulen von Messing umsetzten Kennebahn / unten mitten auffm Plaze / zwischen der wohlgefasten Pferde-Schwemme / und dem langen gewölbten mit 20. steinern Seulen unterzogenen Gange gelegen / hat er ganz nicht gedacht.

Ein anderer Autor, Martin Zeiler / hat sich zu seiner Zeit unternommen / diese Kostbarkeiten weitläufftiger / und nach Ordnung der 36. Kammern / in seinem Reise-Buch über Teutschland zu beschreiben / wem beliebt / der kan bey ihm nachsehen. Doch kan ein ieder bey sich selbst leicht ermessen / weil solch Reisebuch vorlängst / und Ao. 1632. in Druck gangen / was vor grosse Veränderung und Vermehrung / von so langer Zeit her / biß auf gegenwärtige Zeit / habe geschehen können / sintemahl die Durchleuchtigsten Chur-Fürsten zu Sachsen / wie alle andere ihre Regal-Wercke / also auch dieses / fürtrefflich und in grosser Menge / biß auff diese Zeit / vermehret und erweitert haben.

Ich wil vorbey gehen / was vorermeldte Autores von diesen Wercken zu schreiben sich unternommen / und in deren Erzählung mich nicht weiter aufhalten / sondern wie diese hochschätzbare

Stadium & Atria Apparāt. Equeſtr.

æſtimationis jam Noſtri Sereniſſimi Electoris tempore vi-
denda ſint, paucis & ſequentibus attingam :

Quando ergò non nemini clementiſſimè conſeſſum
eſt, hæc atria perluftrare, & ille ex area, per duplices illas ſca-
las amplas & ſpatioſas aſcendit, primum per ſubdiale in
atrium & ambulacrum 150. grefſus longum introducitur,
inibi ad utrumq̃ve latus pictæ ſunt juſtæ & naturalis ampli-
tudinis ſtaturæ, effigies omnium Sereniſſimorum ac Potentiſ-
ſimorum Regum & Electorum Sereniſſimæ Domus Sa-
xonicæ, q̃vi 90. annorum ante Chriſtum natum à Rege
Harderico, uſq̃ve ad hoc tempore Regnantem Sereniſſi-
mam Electoralem Celſitudinem, in linea recta, ſerie & or-
dine continuò regnaverunt, cum inſcriptionibus & hiſto-
riis cujuſlibet rerum geſtarum in tabulis ſub pedibus affixis,
& aureis literis ſcriptis; Et ſunt depictorum Regum, Du-
cum, & Electorum Saxonix Nomina hæc: 1. Hardericus
Rex. 2. Anſericus, Rex. 3. Wilkius, Princeps & Dux.
4. Swartikius, Princeps & Dux. 5. Swartikius Secundus,
Princeps & Dux. 6. Syfartus, Princeps & Dux. 7. Wite-
kindus, Rex. 8. Wilkius, Princeps & Dux. 9. Meierbo-
dius, Rex. 10. Bodius, Rex. 11. Wichtus, Rex. 12. Wit-
tius, Rex. 13. Wittgiſell, Rex. 14. Hengiſtus, Rex Saxo-
niæ & poſtea Angliæ ſive Britannix. 15. Hatwackerus, Rex.
16. Hatwigattus, Princeps & Dux. 17. Huldericus, Rex.
18. Bodi-

Stall- und Rüst-Kammern.

schätzbare Wercke zur Zeit ist-regierender Chursf. Durchl. zu sehen seyn / mit wenigen und nachfolgenden berühren:

Wenn derohalben jemanden gnädigst zugelassen ist / diese Gemächer zu durchsehen / und derselbe von dem Plaze die gedoppelte geraume grosse Treppe hinauf steigt / wird er erstlich über den Altan in eine lange Gallerie 150. Schritte lang geführt / darinnen sind zu beyden Seiten in Lebens-Größe gemahlt die Contrefaite aller Durchleuchtigsten und Großmächtigsten Könige und Chur-Fürsten des Durchl. Chur-Hauses Sachsen / wie solche 90. Jahr vor Christi Geburt an / von König Hardrichen bis auf ist-regierende Chursf. Durchl. in gerader Linea / ordentlich nach ein ander regieret haben / mit beyverzeichnetem Bericht und Historien / wenn ein ieder gelebt / und deren vornehmster Königlicher oder Chur-Fürstlicher Thaten auf Täßelgen mit Golde geschrieben / und zu deren Füßen angemacht. Und sind der abgemahlten Könige / Herzoge / Fürsten / und Chur-Fürsten zu Sachsen Nahmen in Ordnung diese: 1. Harderich / König der Sachsen. 2. Anserich / König. 3. Wilcke / Fürst und Herzog der Sachsen. 4. Schwartzke / Fürst und Herzog. 5. Schwartzke der Andere / Fürst und Herzog zu Sachsen. 6. Syfart / Fürst und Herzog. 7. Witkind / König. 8. Wilcke / Fürst und Herzog. 9. Meyerbode / König. 10. Bode / König. 11. Wicht / König. 12. Witte / König. 13. Wittgisell / König. 14. Hengst / König der Sachsen / nachmahls König in Engelland. 15. Hatwacker / König. 16. Hattwigatte / Fürst

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

18. Bodikius, Princeps & Dux. 19. Bertholdus, Rex. 20. Sighardus, Rex. 21. Ditericus, Rex. 22. Wernikius, Princeps & Dux. 23. Witekindus Secundus, magnus & bellicosus dictus, ultimus Rex totius Saxoniae, tempore Imperatoris Caroli Magni baptizatus, postea Princeps & Dux. 24. Witekindus Tertius, Rex Superioris Saxoniae, Witekindi Magni Filius, à quo non tantum ex ejus uno Filio (etiam Witekindo dicto) profapia Regum Galliae est, sed ab altero [Friderico nimirum] caetera Genealogia Saxonica. 25. Fridericus, Princeps & Dux Saxoniae. 26. Ditgram, Princeps & Dux. 27. Ditmarus, alacris dictus, Princeps & Dux. (Sicuti Tituli antecedentium Regum, Principum & Ducum Saxoniae (quorum nonnulli simul Angriae, & aliorum Ducatum Duces fuerunt,) hic non omnes adscribi poterunt, sic etiam sequentium, ubi illis juxta alios Titulos etiam Tituli Marchionum Misniae, Lusatiae, item Burggraviorum Magdeburgensium, & multi alii, respectivè competunt.) 28. Ditericus. 29. Dedo. 30. Ditericus Secundus. 31. Thimo eximius. 32. Conradus pius & magnus. 33. Otto dives. 34. Ditericus. 35. Henricus illuminatus. 36. Albertus. 37. Fridericus alacris cum morsis genis. 38. Fridericus Secundus severus & gracilis. 39. Fridericus strenuus. 40. Fridericus bellicosus & victoriosus. 41. Fridericus benignus, Dux & Elector Saxoniae. 42. Albertus magnanimus, Princeps & Dux. 43. Georgius, Princeps & Dux.

Stall- und Küst-Kammern.

und Herzog. 17. Hulderich/ König. 18. Bodike/ Fürst und Herzog. 19. Berthold/ König. 20. Sighard/ König. 21. Diterich/ König. 22. Wernike/ Fürst und Herzog. 23. Wittekind der Andere/ der Grosse und Streitbare genant/ der letzte König über ganz Sachsenland/ zur Zeit Kaysers Caroli Magni getauft/ hernach Fürst und Herzog. 24. Wittekind der Dritte/ König in Ober-Sachsen/ von welchem nicht allein aus dem einem seiner Söhne (auch Wittekind genant) die Könige in Franckreich ihren Ursprung haben/ sondern auch von dem andern (Friedrichen) folgendes die Sächsische Linea fort gehet. 25. Friederich/ Fürst und Herzog. 26. Ditgram/ Fürst und Herzog. 27. Ditmar/ der Hurtige genant/ Fürst und Herzog. (Dabey zu erinnern/ daß gleichwie die Tituli der vorgehenden Könige/ Fürsten und Herzoge zu Sachsen (deren etliche zugleich zu Engern/ und über andere Fürstenthümer Herzoge gewesen) hier nicht alle haben können darzu geschrieben werden/ also auch in den folgenden/ da die Titul der Marck-Grafen zu Meissen/ und Laßnik/ item Burg-Grafen zu Magdeburg/ und viel andere Ihnen nach Unterscheid gebühren.) 28. Diterich. 29. Deddo. 30. Diterich der Andere. 31. Thimo/ oder Ditmar der Tapffere. 32. Conrad der Fromme und Grosse. 33. Otto der Reiche. 34. Ditrich. 35. Heinrich der Erleuchtete. 36. Albrecht. 37. Friedrich der Kecke/ oder Freudige. 38. Friederich der Andere/ der Ernste und Hagere. 39. Friederich der Strenge. 40. Friederich der Streitbare und Sieghafte. 41. Friederich der Gütige/ Herzog zu Sachsen und Thur-Fürst. 42. Albrecht der Großmüthige/ Fürst

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

Dux. 44. Henricus, Princeps & Dux. 45. Mauritius, Princeps, Dux & Elector. 46. Augustus, Princeps, Dux & Elector. 47. Christianus Primus, Princeps, Dux & Elector. 48. Christianus Secundus, Princeps Dux & Elector. 49. Johannes Georgius Primus, Princeps, Dux & Elector. 50. Johannes Georgius Secundus, Princeps, Dux & Elector. 51. Johannes Georgius Tertius, Dux & Elector Saxoniae. Quibus etiam appicti sunt ludi equestris non obtusâ, sed acutâ cuspide, commissi à Divo Electore Augusto, quinquaginta cum diversis Principibus, & unus cum Ferdinando Primo Romanorum Imperatore habitus.

Exeamus nunc ex hoc atrio, in postibus portæ hanc Inscriptionem relinquentes,

EX SALUSTIO:

Sæpè audi-vi Q. Maximum, P. Scipionem, prætere a civitatis nostræ præclaros Viros solitos ita dicere, cum majorum imagines intuerentur: Vehementissimè animum sibi ad virtutem accendi, scilicet non ceram illam neq; figuram tantam vim in se habere; sed memoria rerum gestarum eam flammam egregiis Viris in pectore crescere, neq; prius sedari, quam virtus eorum famam atq; gloriam adæquaverit.

Ab hoc Atrio, & statim ad ejus egressum incipiunt & sequuntur 36. Camerae rerum pretiosissimarum & apparatus equestris, in sequenti ac continuo ordine: I.

Stall- und Rüst-Kammern.

Fürst und Herzog. 43. Georg / Fürst und Herzog. 44. Heinrich / Fürst und Herzog. 45. Mauritius / Herzog und Chur-Fürst zu Sachsen. 46. Augustus / Herzog und Chur-Fürst. 47. Christianus / Herzog und Chur-Fürst. 48. Christianus der Aender / Herzog und Chur-Fürst. 49. Johannes Georgius der Erste / Herzog und Chur-Fürst. 50. Johannes Georgius der Andere / Herzog und Chur-Fürst. 51. Johannes Georgius der Dritte / Herzog und Chur-Fürst zu Sachsen. Daben auch gemahlt seyn alle Chur-Fürst Augusti (höchstseeligsten Andenckens) gehaltene Scharff-Kennen / so Er mit unterschiedenen Fürstlichen Personen / und eines / so Er mit Käyserlicher Majestät Ferdinando I. gethan.

Wir wollen uns nun wider aus dieser Galleri hinaus begeben / und an den Pfosten des Portals diese Uberschrift lassen /

Aus dem Salustio;

Quintilianus, den man bey den Römern nannte

Sonst Maximum, und der gleichfalls der Weltbekante

Publius Scipio, sambt tapffern Römern mehr /

Wenn sie ein Helden-Bild betracht von Ruhm und Ehr /

Da haben sie gesagt: Es zünde ihr Gemüche

Zur Tugend besttig an / nicht daß die Krafft und Güte

Im blossen Bilde sey; Nein / die Geschichte und Thaten

Der Tugend reizten sie / auch also zu gerathen.

Von dieser Galleri / und wenn man aus derselben kommt / gehen nun ordentlich nach einander an die 36. Kammern / mit denen darinnen enthaltenen Kostbarkeiten / und seynd zu besehen in folgender Ordnung:

W

I. Die

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

I. Camera prima vocatur Atrium Traharum, in hoc atrium (statim ad ingressum) Serenissimi Electoris Joh. Georgii II. Electoralis Celsitudo ponere jussit duo repositoria, ex quibus, si aperiantur, omnia in illis ut nititor meri auri & gemmarum fulgent & splendent; nam in illis positi sunt acinaces & harpæ, sive gladii Turcici & pannonicici, argento inauratò & gemmis ornati, ut phaleræ pannonicæ ex iisdem pretiosis materiis.

Non procul illis fulcimentis impositæ sunt duæ integræ armaturæ ex argento solido, & tres aurò obductæ, cum totidem equitibus.

Pòst ornatissimæ trahæ in magna copia, quibus animalia partim sculpta, partim pellibus ad vivum repræsentata, nempe leones, cervi, ursi, tigrides & alia imposita sunt, cum equis ex ligno ad vivam similitudinem fabricatis & phaleris crepitaculisque æneis ornatis, trahas illas trahentibus; Inter trahas etiam Regia lectica est, ex holoserico coccinei coloris, segmentis & laminis aureis munita fenestrisque crystallinis ornata, quam Regia Majestas Hispaniæ Anno 1655. Serenissimæ Electorali Celsitudini Saxonie dono dedit.

Circa has trahas etiam centuria equitum instructa est, ex ligneis equis & equitibus formatis, nigre & armaturis Æneis induta, horribilis visu.

In

Stall- und Rüst-Kammern.

I. Die erste Kammer wird genannt die Schlitten-Kammer / in diese haben höchstseeligste Churf. Durchl. Johann Georg der Ander / stracks bey dem Eingange / zwey grosse Schräncke setzen lassen / wenn die geöffnet werden / so schimmern und funckeln die darinnen verwahrte Sachen / wie lauter Gold und Edelstein; Dennes hängen darinnen Türckische und Hungarische Sebel / mit verguldeten Silber beschlagen / und mit Edelgesteinen versehen / wie auch Hungarischer Pferde-Schmuck / von dergleichen kostbaren Materien.

Nicht weit davon stehen zwey ganz silberne Kürasse / auff Postamenten / und drey verguldete auff Reithern.

Hernach die schönen Schlitten / in grosser Anzahl / die mit Thieren in Lebens-Grösse von Schnitzwerck und ausgestopfft / als Löwen / Hirschen / Bären / Tiegerthieren und andern besetzt seyn. Auch mit vorgespanneten aus Holz geschnitzten Pferden / in Lebens-Grösse / sambt darzu auffgelegten Zeugen und Schällen-Geläuten; Zwischen denen auch eine kostbare Königliche Sänffte von rothen Sammet mit güldenem Posamenten und Beschlage / und reinen Crystall-Scheiben / welche Sänffte Königliche Majestät in Spanien Anno 1655. præsentirt.

So halten auch um diese Schlitten herum / als eine Compagni starck / auff geschnitzten hölzern Pferden / in Lebens-Grösse / schwarze ausgestaffirte Reither in Kürassen / die einen fast eine Furcht in plözlichem Ansehen machen solten.

Stabulum & Atria Apparatus. Equestris.

In parietibus sunt etiam res variæ ad equestratum pertinentes, ut bombardæ, gladii & aliæ.

II. Ex atrio traharum discedentes ad splendidissimum cœnaculum deducuntur, in quo rotunda & ampla mensa, ex pretiosis lapidibus Saxonice fabricata, apothegmatibusque & versibus variis incisa, cum duodecim circumstantibus sellis ex lapide Serpentino & Jaspide compositis videntur; Haud procul ab hac mensa erectum est repositorium sive opus ex metallo arcuatum, cui sexaginta quinque ampla pocula argentea inaurata imposita sunt. Si quis auderet unum ad ebibendum eligere, & minimum (quod eques ex monte profert) arriperet, maximam molestiam bibendi afficeretur, cum quindecim mensuras vini capiat.

Parietes ornant Serenissimorum Electorum & Principum Saxonice imagines, equestris insidentes, nempe effigies Electorum Johannis Georgii I. Johannis Georgii II. & Electoris Johannis Georgii III. Necnon picturæ peregrinorum equestrum, ut Neapolitanorum, Sabaudicorum & Hispanicorum, qui ad similitudinem illorum equestrum depicti sunt, quos Serenissimus Elector Johannes Georgius I. Ipse tempore suæ peregrinationis ex Italia adduxit, supra rarissima cervorum cornua affixa.

III. Ter-

Stall- und Rüst-Kammern.

Auch seynd an den Wänden herumb allerhand Sachen zum reißigen Zeuge gehörig/ von Büchsen/ Wehren und dergleichen.

II. Aus der Schlitten-Kamer wird man geführt in eine grosse Fürstl. Tafel-Stube/ darinnen steht ein grosser runder Tisch von köstlichen Landsteine/ in welchen allerhand teutsche Dicta und Verse geschnitten / und umb denselben herumb zwölf Stüle von Serpentin-Stein / mit Jaspide versezt. Nicht ferne von diesem Tische ist ein Tresor aufgerichtet/ wie eine Grotte/ von Bergstufen/ Erz und Handsteinen/ darinnen 65. grosse verguldete silberne Becher stehen/ wer sich unterstehen dürffte / einen zum Austrincken daraus zu erwählen / und den kleinsten (den ein Reither aus dem Berge heraus bringt) ergriffe / der würde am meisten zu schaffen bekommen / solchen auszutrincken/ weil 15. Becher in einander geschlossen seyn.

An den Wänden dieses Gemachs hängen Chur- u. Fürstl. Personen Contrefaite zu Rosse/ nemlich Churfl. Durchl. Johann Georgen des Ersten/ Churfl. Durchl. Johann Georgen des Andern / und Churfl. Durchl. Johann Georgen des Dritten; wie auch Contrefaite etlicher ausländischen Pferde/ als Neapolitanischer/ Savonscher un Spanischer/ welche nach denen gemahlt worden/ welche Churfl. Durchl. Johann Georg der Erste/ von seiner Reise zu seiner Zeit mit aus Italia gebracht. Wie auch rare Hirsch-Gehirne.

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

III. Tertia Camera est cubiculum antecedenti cœnaculo continens, cum sponda & lecto Regio strato exornatum.

IV. Jam sequitur *ωραυλιον*, in cujus parietibus picturæ ludorum sive spectaculorum Equestrium sub figuris septem Planetarum Anno 1613. factorum, pendent.

V. Cubiculum, in quo etiam Tabula Mensæ ex marmore, & Sponda Marmorea, cum tornatis columnis ex lapide Serpentino exornatæ reperiuntur.

VI. Cœnaculum, illi splendidissimo sub numero II. ante descripto, in omnibus conforme, in quo etiam Repositorium, sive opus ex metallo arculatum, cum poculis superimpositis, & eqvite poculum proferente.

VII. Camera cataphractorum, cui insunt variæ armaturæ, lorice & thoraces ænei, quibus ad ludos equestres utuntur, acres nempe ut vocant & serios, [eqviria] & quando pedites equestri armaturâ congregiuntur, inter quæ multa, quibus in Exequiis Electoralibus ad instratos eqvos pompaticos usus est; Scorsim spectatur Eqves cataphractus, circumquaque argentô cælatô & sculptô rebus gestis Herculis videlicet incisis, armatus, quam armaturam multis millibus florenorum æstimatam, cum eqvo pompatico instrato, nobilis quidam cataphractus, in Exequiis Electoris Christiani II. produxit; Porrò in duobus repositoriis adhuc quatuor infignes & aliæ multæ armaturæ fulgentissimæ.

Stall- und Rüst-Kammern.

III. Das dritte Gemach ist die Schlaf-Kammer zu vorgehender grossen Stube / darinnen ein herrliches Fürstliches Bette.

IV. Nun folgt ein Vorgemach / an dessen Wänden auffgehängt ein gemahlter Aufzug der 7. Planeten / welcher Anno 1613. gehalten worden.

V. Eine Schlaf-Kammer / darinnen eine Marmorsteinerne Taffel steht / und ein Marmorsteinern Bette / mit Serpentinsteinern gedreheten Säulen.

VI. Fürstlich Eck-Gemach / darinnen auch ein groß von Erz gemachtes Tresor / mit vielen silbernen verguldeten Vocalen besetzt / unter denen gleichfalls ein Reither / so einen Becher präsentirt.

VII. Ballien-Kammer / darinnen sich befinden allerhand Kürasse / so zum Thurnieren und Ritter-Spielen gebraucht werden können / zum Scharff-rennen / Ballen-rennen / Freuden-Thurnier / und Fuß-Thurnier / unter denen sind viel / die bey den Thur-Fürstl. Leich-Begängnissen / zu denen Freuden-Pferden gebraucht worden; Absonderlich ist all da auff einem Pferde ein Kürasß von Silber getrieben / schön verschnitten / mit Herculis Leben / welcher viel tausend Gulden gekostet hat / und Thur-Fürst Christiano II. bey seiner Leichen-Procession ist vorgeführet worden. Noch in zween Schräncken vier schön verguldete / auch viel andere blancke Kürasse /

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

simæ, ut & gladii ludorum equestrium, quarum capula etiam inaurata: Item supra fenestras magna copia bombardarum. Hanc cameram inter alias Serenissimus Elector, Johannes Georgius II. [piissimæ memoriæ] multis rebus & illis ipsis fulgentissimis jam dictis armaturis auxit.

VIII. Superne, per scalas, in tertia contignatione, primum ingredimur atrium longum, diversis rebus impletum, præcipue frenis, hastis Illyricorum [Sibynis] lanceis, scutis, clypeis & aliis.

IX. In camera quadam cancellata sunt varia equorum ornamenta, quibus ad gloriosa triumphalia Electoralia Solennia, quando Electores aut Principes, in Urbem, gloriâ Regiâ provehuntur & ad alias occasiones usurpantur: Quædam horum ornamentorum tota holoserica & segmentis inauratis segmentata sunt.

X. Jam iterum sequitur camera equorum ornamentis pretiosâ: In sunt enim huic cameræ varia ephippia, aurò argento & margaritis intexta, picta & clavata: In quorum medio equus, ex ligno erectus est, omni equestri ornatu pretiosè, & quidem more Hungarico instratus, nempe ephippio, freno, stapedibus, dorsuali, phaleris, acinace & sicâ, aurò, argento & variis gemmis fulgens. In dorsuali acu pictum, ex aurò & carchedoniis, Nomen & Titulus, Serenissimi Electoris Christiani II. (piissimæ memoriæ) Apex ephippii, est topasius & sceptrum ex argento,
& au-

Stall- und Rüst-Kammern.

Kürasse / wie auch verguldete und versilberte Thurnier-Schwerter. Item / über denen Fenster-Bogen etlich hundert Stück schöner Büchsen; Und haben sonderlich Churff. Durchl. Johann Georg der Andere (höchstseeligsten Andenckens) die Schräncke und die blancken Kürasse darein setzen / und diese Kammer sehr vermehren lassen.

VIII. Eine Treppe hinauff auff einen langen Boden / worauff allerhand Vorrath verhanden / von etlich hundert Roß-Stangen / Kopien / Lanzen / Schilden / Fartschen und andern.

IX. Im Begatter sind allerhand Roß-Zeuge / welche bey Chur-Fürstlichen Einzügen und andern Begebenheiten gebraucht worden / theils von Sammet mit güldenen Posamenten verbortiret / und dergleichen.

X. Eine Kammer / darinnen allerhand schön gestickte Sättel / von Golde / Silber / Perlen / wie auch dergleichen Zeuge mit Silber und Gold beschlagen; Item / ein Pferd Türckisch geschwämbt / worauff ein Ungarischer Schmuck / Sattel und Zeug / Schaberack / Sebel und Pallasch / alles mit Golde und Silber beschlagen / und mit vielerley Edelgesteinen reichlich versetzt: wie auch Chur-Fürst Christiani II. Nahmen und Titul an der Schaberacke / mit Golde und Granaten besetzt. An statt des Sattelnopffs ein ganzer Topaß / wobey auch ein Scepter / von schöner Gold und
N Sil-

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

& auro, cum capulo crySTALLINO. In parietibus camerae pendet strata vel dorsualia Persica & variae phaleræ, quorum unum aurò solido ad singulas oras munitum.

XI. Hæc camera respondet antecedenti, in simillimis equorum ornamentis pretiosis, multis ephippiis & phaleris, sericò, aurò, argentò & margaritis intextis, pictis & affixis, inter illa sunt etiam ephippia, quæ equis circensibus imponuntur, quorum nonnulla, laminis argenteis inauratis & cælatis ornata, cum variis phaleris; item cassides, eleganter acu pictæ, quibus nobile famulitium induitur.

XII. Camera Framearum, multis centenis ensibus, gladiis, pugionibus, frameis, ficis & aliis impleta, multi eorum etiam cum capulis & manubriis ex auro solido, adamantibus orientalibus, & aliis gemmis distincti.

Seorsim videtur pretiosus ensis quidam, cujus capulus ex quinque partibus adamantis Bohemici compositus, à Gloriosissimo Archi-Duce Austriae Leopoldo, (cum hinc Dresdæ fuit) Electori Johanni Georgio I. [piissimæ memoriæ] oblatus.

Multi enses cum manubriis crySTALLINIS.

Horum omnium Baltea, sunt ex serico, auro & gemmis arrificiose facta.

Insuper equus Turcicus, phaleris aureis & argenteis Turcicis Rubinis & Lapide Serpentino distinctis instratus;

Stall- und Rüst-Kammern.

Silber ammulirten Arbeit/ der Knopff Crystall. An den Wänden der Kammer hängen Türckische und Persische Schaberacken und Zeuge/ darunter eins mit dichtem Golde reichlich beschlagen.

XI. Wieder eine Kammer/ worinnen viel gestickte Sättel und Zeuge von Perlen und Golde sich befinden/ darunter auch Sättel/ so zum Thurnieren oder Ritter-Spielen gebraucht worden/ so theils mit silbern und verguldeten Blechen beschlagen/ wie auch theils schön getriebene künstliche Arbeit sich befindet/ mit allerley zugehörigen Zeugen. Item schön gestickte Scaschkete/ so die Pagen führen.

XII. Rappier-Kammer/darinnen viel hundert Stück Seiten-Wehren/Rappiere/Schwerter/Punier und Dolche/ worunter viel mit ganz güldenem Kreuzen/ und mit vielen Orientalischen guten Diamanten und andern Steinen versehen.

Absonderlich ein schöner Degen/ davon das Gefässe von ganz Böhmischen Diamant in 5. Stücken zusammen gesetzt/ von Erz-Hertzog Leopold/ als er in Dresden gewesen/ Churf. Durchl. Johann Georgen dem Ersten (höchst-seeligster Gedächtniß) präsentirt.

Viel Degen mit Crystallinen Heften.

Zu welchen Degen alle zugehörige Behencke/ von Gold/ Silber/mit Edelgestein gestickt- und versetzter Arbeit seyn.

Hierüber ist noch zu befinden ein Türckisch Pferd / mit Türckischem Schmuck / mit Gold und Silber beschlagen/

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

tus; Dorsuale est ex serico acu pictum, cui annexæ sunt
fica & pugio, ad confodiendas loricas, cum vaginis argen-
teis inauratis: quæ omnia cum equo vivo Anno 1617. ex
Imperatoris Matthiæ Cæsareæ Majestatis liberalitate, cum
illa ipsa Dresdam visit, Serenissimus Elector Saxoniae ac-
cepit.

XIII. In hac Camera sunt varii enses antiqui Germa-
nici & ingens copia gladiatorum pro equitatu, capulis argen-
tatis, item pugiones argentei, chlamydes & paludamen-
ta ex holoserico, auro intextæ, aureisque & argenteis glo-
bulis: Pilei Brunsvicenses cum lineis & fasciis argenteis:
Gladii gigantei & alii, cum magna copia ensium antiquo-
rum Germanorum.

XIV. Hæc Camera impleta est rebus equestribus,
quibus nobile famulitium induitur, nimirum chlamydi-
bus pulchris, auro intextis, fasciis militaribus, cassibus acu
pictis, galeis, sclopis & gladiis. His appositus est equus
niger cum ephippio & phaleris Hungaricis, argento inau-
rato & turcoibus affixis instratus, cum dorsuali auro, argen-
to & serico versicolori intexto, cui appendent acinaces, &
fica argenteusque cæstus. Residuum hujus camerae est
magna copia verutorum.

XV. Camera rebus ad equitatum antiquum Ger-
manicum impleta; machæris nimirum, pugionibus, sicis,
chlamydibus & pileis.

XVI. In

Stall- und Rüst- Kammern.

gestickte Schaberach / Pallasch und Panzer-Stecher / mit verguldeten silbernen Scheiden und Gefässen / Zeug und Sattel / von lapide nephritico versehen / auch Rubinen und Turckoissen / in Gold eingefast / so Anno 1617. Chursl. Durchl. von Keyser Matthia hier in Dresden / als S. Kaysrl. Majestät persönlich allhier gewesen / präsentirt worden.

XIII. Hier ist eine Kammer mit alt Teutschen Gewehr / worunter ein grosser Vorrath Reit-Schwerter mit Silber beschlagen / dar zu gehörige ganz silberne Dolche / oder Punnier / Sammetne Röcke mit Golde gestickt / mit Gold und silbernen Knöpfen / grosse Braunschweigische Hüte / starcke silberne Hut-Schnüre ; Item grosse Riesen-Schwerter / und eine grosse Anzahl alt Teutscher Gewehr.

XIV. In dieser Kammer ist eine Aufmundung vor die Spieß-Jungen / an schönen mit Golde bordirten Röcken / Scherpen / gestickten Staschketen oder Sturmhauben / Pistolen und Degen. Ein Kappe / worauff ein Ungarischer Sattel und Zeug / mit verguldeten Silber und Turckoisen versehen / wie auch Schaberacken mit Gold und Silber und farbichter Seyde gewirckt / dabey Sebel und Pallasch / mit einem silbernen Pusican. Ein grosser Vorrath von ungefasseten Klingen allerhand Landes-Arthen.

XV. Eine Kammer mit alt-Teutscher Reiter-Mundung / an Reit-Schwertern / Punniern / Dolchen / Röcken und Hüten.

Stabulum & Atria Apparat. Equestr.

XVI. In hac Camera sunt Turcica & aliarum Nationum arma, nimirum harpæ five acinaces, sicæ, framulæ, cæstus, clavæ curvæqve secures, ut & Sybinæ, labara & vexilla, arcus, sagittæ & pharetræ, quibus interdum aurum argentumqve & gemmæ affixæ; Item diversi habitus Turcorum captivorum: ingens copia pulchrorum cælatorum clypeorum, Galearum & Rhomphæarum: Gladii ad decollandum, quorum unus decollandis aliquot centum hominibus suffecit.

Hic iterum situs est instratus equus, cineræci coloris, in quo ephippium & phaleræ argento solido turcoibusqve & carchedoniis, item fica & pugio argento inauratò & gemmis ornatus; cum cæstu argenteo inaurato. Hæc præsentata sunt à Duce Radzivilio.

XVII. Camera cancellata Mulorum ornamentis impleta, nempe ephippiis, phaleris & stratis, sericò, aurò & argento pretiosis, partim à Rege Hispaniæ, & nuper à Magno Duce Hetruriæ unà cum mulis præsentatis.

XVIII. Camera oblonga, cui inest magna copia variorum ephippiorum & phalararum; quarum usus est ad varias inventiones, & quando Duces & Principes advenientes in Urbem & Palatium Electorale deducuntur.

XIX. Alia Camera cancellata, quæ in se continet magnum numerum fasciarum militarium, ex panno Attalico & tapheto, aurò, margaritis & aliis gemmis pictarum

&

Stall- und Rüst-Kammern.

XVI. Eine Kammer mit vielen Türckischen und anderer Nationen Gewehr/an Sebeln/Pallaschen/ Stechern/Pusicanen/Tzschackanen/Hacken und Parden/wie auch Copien/Standarden und Fahnen/Bogen/Pfeil und Köcher/theils mit Gold und Silber beschlagen/un̄ mit Edelgestein versehen: unterschiedene Türckische Habite/so mit Türckischen Gefangenen bekommen worden. Eine grosse Anzahl von schönen getriebenen Ungarischen Tarzchen/Hauben und Schlacht-Schwertern; ein Vorrath an Richt-Schwertern/worunter eins/ mit deme viel 100. Menschen gerichtet worden. Unter diesen ein schöner Hecht-grauer Hengst/dar auf Sattel und Zeug ganz reich mit Silber beschlagen/ und mit Turckoisen und Granaten versehen/wobey Sebel und Stecher/auch mit verguldeten Silber beschlagen und Edelgesteinen versehen/ein verguldeter silberner Pusican/von Fürst Radzivil präsentirt.

XVII. Ein Begatter von grosser Anzahl schön gestickter allerhand Atlasser un̄ Daffentner Scherpen/mit Perlen/Gold und Edelgesteinen gestickt/ wie auch schöne Schaberacken/mit Perlen/Gold und Edelgesteinen gestickt und versehen.

XVIII. Eine lange Sattel-Kammer/ in welcher ein grosser Vorrath von allerhand Sätteln/ zu Inversionen, Auszügen/ Thurnieren und Ritterspielen zu gebrauchen/ mit zugehörigen Zeugen.

XIX. Ein Begatter von grosser Anzahl schön gestickter/ allerhand Atlasser und Daffentner Scherpen/ mit Perlen/Gold und Edelgesteinen gestickt/wie auch schöne Schaberacken

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

& distinctarum, ut & dorsualia ex ejusmodi pretiosis materiis.

XX. Huic Camerae insunt cristae & plumae Struthionum & aliarum avium peregrinarum, quae hic in repositoriis ad ludos equestres & alios asservantur, & à Serenissimo Electore Johanne Georgio II. ad hunc usum comparatae sunt.

XXI. Camera variis bombardis & ligneis partibus bombardarum impleta.

XXII. Camera alia variarum bombardarum, quae affabre elaboratae & bore vormiculatae sunt; nonnullae etiam quae bis aut ter exonerari possunt. Juxta bombardas istas sunt etiam pyxides pulverariae, varie factae, quarum una pro signo & vestigio illis habetur, qui hunc locum perlustrarunt.

XXIII. Camera Scloporum minorum, five bombardularum equestrium, cum hoc tempore usitatorum, tum antiquorum, singulari opera artificioque factorum, cum thecis bombardularum, pyxidibus pulveris pyrici & fuculis, unum par eorum in ligneis partibus omnibus historiis Biblicis Veteris & Novi Testamenti, ex ebore facti coruscant.

XXIV. Camera variarum rarissimarum bombardarum, quae in venationibus & in jaculatoriis campis usurpantur, quarum nonnullae etiam in Silesia, Italia, Svecia

Stall- und Rüst-Kammern.

cken/ mit Perlen / Gold und Edelsteinen gestickt und verseht.

XX. Eine Kammer mit grossem Vorrath an Feder-
Schmuck / von Flocken / Reihern und Straussen / so in
Schräncken fleißig verwahret / zu Ritterspielen / Auf- und
Aufzügen zu gebrauchen / von Churf. Durchl. Johann
Georgen dem Andern angeschafft.

XXI. Eine Kammer mit allerhand Büchsen / wie auch
an unversefertigten Läufften und Rohren.

XXII. Eine Büchsen-Kammer mit allerley schön ver-
beinten und künstlich-gemachten Büchsen / wobey auch Röh-
re zu doppelten und drey Geschossen. Item / Pulver-Flas-
schen / von allerhand Materien / worunter eine zum Wahr-
zeichen.

XXIII. Pistolen-Kammer / darinnen lauter Pistolen
von allerhand uhralten / biß auff ieszige neue Manier / an un-
terschiedener künstlicher Arbeit / mit zugehörigen Köchern /
Pulver-Flaschen und Spannern; Ein paar Pistolen / dar-
an auf eines Lauft alle Biblische Historien Alttes / und auff
des andern / Neuen Testaments verbeinet.

XXIV. Büchsen-Kammer / in welcher allerhand Rari-
täten von Pirst- und Schroot-Büchsen / Scheiben-Rohr /
Teschner / wie auch Italienische / Schwedische und andere /

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

cia & aliis longè diffitis locis factæ sunt; inter quas etiam una, secundum formam primæ inventionis à Monacho quodam excogitata, ferè in forma bombardulæ portatilis in sacco extat.

XXV. Jam sequitur iterum Camera quædam cancellata, in qua res variæ venatoriæ, nempe venabula, nervi molossorum, cornua venatoria, & res aucupatoriæ, quibus Serenissimus Elector Augustus [piissimæ memoriæ] suo tempore usus est, & res aliæ asservantur.

XXVI. Nunc venimus in Cameram ingenti Apparatu Venatorio impletam, insunt enim huic Camera Principum armamenta venatoria & alia, ut cultri & enses, item nervi & funiculi venatorii, laterum arma, pyxides pulverariæ, nonnullæ aurò, Smaragdis & Turcoibus ornata, milli, sive collaria majorum Anglicanorum & venaticorum canum, aurò & argentò affixi, cum alia copiosa suppellectile venatoria, armis, cornibus & aliis, item Serenissimi Electoris Auflusti [piissimæ memoriæ] instrumenta hortensia; Scorsim Equus cervini coloris, pretiosè, more Turcico instratus; Phalera, Ehippium & cætera, omnia argentò inauratò ornata, turcoibusque rubinis, smaragdis & margaritis in formam rosarum compositis picta & contexta, omnia cum eqvo vivo hoc modo instrato, à Ferdinandi II. Cæsarea Majestate Anno 1620. donò data.

XXVII. Ingens supra solum est impletum lanceis,
ad

Stall- und Rüst-Kammern.

worunter die Invention desjenigen Rohrs / so der Münch erfunden / fast wie ein Puffer.

XXV. Ein Gatter / darinnen von allerhand Jäger-Sachen ein grosser Vorrath zu befinden / an Fang-Eisen / Bändern zu grossen Wald-Rüden und Jagd-Hörnern / Chur-Fürst Augusti Vogel-Zeug und anders.

XXVI. Nun kommen wir in eine Kammer / die mit einem grossen apparat angefüllet ist von Fürstlichen Jagd-Gewehren und andern Jagd-Sachen / als Hirschfänger / Weid-Messer / Schwerter / Horn-Fessel und Pulver-Flaschen / viel mit Golde beschlagen / wie auch mit Smaragden und Turckoissen besetzt / auch eine grosse Anzahl Halsbänder vor die Englischen Tocken und andere Hunde / mit Silber und Golde beschlagen / sambt andern vielem Vorrath an Jäger-Gewehr / Wald- und Jagd-Hörnern ; Item Chur-Fürst Augusti Gärtner-Zeug / hernach auch ein schön geschmückt Pferd / nemlich ein hölzern braun-gemahlter Hengst / nach dem Leben [wie andere] geschnitten und gemahlt / mit Türckischen Zeuge / alles mit verguldetem Silber beschlagen / Sattel und Zeug mit Turckoissen / Rubinen und Smaragden versetzt / und mit Perl-Rosen gestickt / von Ferdinandi II. Kaysersl. Maj. Anno 1620. präsentirt.

XXVII. Der grosse Boden liegt voller Lanzen und

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

ad ludos equestres, [hastiludia, ubi lanceâ petitur circulus, aut palaria ubi caput metæ impositum] utilibus, & bombardis quibus rhedæ armantur.

XXVIII. Camera rerum Indicarum, quæ impleta est multis raritatibus naturalibus Indicis, plantis, animalibus, armis, item vestibus, picturis, scripturis, monetis & aliis exoticis, quæ omnia hoc loco describi non possunt; quibus adjacent Crocodilus extentus, & ejus hostis Ichneumon: Ingentes fauces cujusdam piscis voracis marini, cum aliquot seriebus acutissimorum dentium, his faucibus innatorum, & res aliæ curiosæ, quæ oculari demonstratione & inspectione satius elucescent.

XXIX. Camera rebus & instrumentis palæstricis instructissima.

XXX. Camera oblonga cum diversis vestiariis, variis vestibus, ad inventiones chorearum & aliorum ludorum impleta.

XXXI. Ambulacrum, cum ingenti copia armaturarum, thoracium, loricarum & framearum.

XXXII. Iterum Camera thoracium, loricarum & framearum plena.

XXXIII. Camera oblonga cum inventionibus habituum Æthiopicorum & Indicorum.

XXXIV. Camera cum arcis vestiariis, vestimentis impletis, quibus ad choreas in Comœdiis utuntur.

XXXV.

Stall- und Rüst-Kammern.

Karren-Büchsen / allerhand Lanzen zum Ring-Kennen /
Qvintan- und Kopff-Kennen zu gebrauchen.

XXVIII. Die Indianische Kammer ist voll Außländischer
Indianischer Karitäten un Naturalien / an Gewächsen / Thie-
ren / Vogeln / Gewehren / Kleidern / Bildern / Schrifften /
Münzen und andern / so unmöglich alle dieses Orts zu speci-
ficiren; Es liegt auch ein groß ausgestopft Crocodill darun-
ter / und bey demselben sein Feind der Ichnevmon; ein grosser
weiter Kachen mit vielen Reihen Zähnen / von dem grossen
Kraub-Fische dem Hain; und andere solche Indianische und
See-Karitäten mehr / die der Augenschein weisen und ferne-
rer Bericht der darzu bestellten Bedienten geben wird.

XXIX. Eine Kammer mit einer ganzen Fechter-Auß-
mundung.

XXX. Eine lange Kammer mit Schräncken / worin-
nen vielerhand Inventiones von Maßqveraden und andern
Kleidern zu befinden.

XXXI. Wieder ein langer Gang / darauff ein grosser
Vorrath an Harnischen / Panzern und Degen.

XXXII. Eine Kammer mit dergleichen Dingen / von
Harnischen / Panzern und Degen / wie vorgehend.

XXXIII. Eine lange Kammer mit Invention-Kleidern
von Mohren und Indianischen Manieren.

XXXIV. Eine Kammer mit Schräncken / darinnen al-
lerhand Inventiones von Maßqveraden / Balletten / Comö-
dien und andern Kleidern.

Stabulum & Atria Apparatus Equestris.

xxxv. Camera oblonga, cui insunt variarum, nempe Turcicarum, Romanarum, Græcarum & aliarum Gentium & Nationum habitus.

xxxvi. Jam sequitur ultimò Camera ingenti copia Regionum Stratorum, (quibus in Festivitatibus & Solennibus Electionum & Comitiorum, ad insternendos equos utuntur) ex holoserico, aurò & margaritis pictorum plena; cum multis etiam aliis [quibus multi insternuntur] stratis & dorsualibus, aurò & argentò pictis.

Et sic hanc brevem descriptionem Regii illius Electoralis Saxonici Equorum Stabuli concludo.

In cujus perlectione nemo sibi persuadeat, quod omnia hoc loco pro dignitate & multitudine rerum descripta sint; siquidem illud, quod interdum in hac vel illa Camera saltem unâ lineâ attigi, sæpissimè aliquot centum species rerum pretiosissimarum secum trahat, quæ singulæ dignæ essent; ordine & serie describi, in quibus omnibus tamen exprimendis illo Inventario; rerum illarum descriptioni reservato, non autem brevi descriptione opus esset.

De Hercule illo, egregia & ardua, aliàs hominibus impossibilia facta leguntur, quorum nonnulla in sequentibus versibus enumerantur; quæ tamen procul dubio fabulæ sunt.

Si autem quis legere possit; omnia illa vera facta Heroica, Regum, Electorum & Ducum Saxoniae, & in specie illorum

Stall- und Rüst-Kammern.

xxxv. Eine lange Kammer/darinnen allerhand Türckische/Römische Griechische/und anderer Nationen Habite.

xxxvi. Und denn lezlich diese Kammer/darinnen ein grosser Vorrath von allerhand kostbaren Fürstlichen Wahltrapp-und Aufwurf-Decken/von Sammet/mit Gold und Perlen gestickt/wie auch eine Anzahl von Decken auff die Maul-Thiere/mit Gold und Silber gestickt/auch andere Sattel- und gestickte Invention-Decken.

Also beschliesse ich hiermit auch die kurze Beschreibung des Königlichen fürtrefflichen Chur-Fürstlichen Stalls.

Ben dessen Durchlesung aber niemand gedenccken darff/dasß alles allhier nach Würden und Vielheit der Sachen beschriben sey/sintemahl dasjenige/was ich bißweilen in dieser oder jener Kammer nur mit einer Zeile berührt/offtmahls wohl etliche hundert Stück kostbarer Sachen in sich begreiff/die alle besondern werth wären/nach der Ordnung beschriben zu werden/zu welchen allen aber dergleichen grosses Inventarium, wie über diese Sachen bey dem Stalle verwahret wird/von nöhen/und dergleichen kurze Beschreibung nicht gnung wäre.

Dort liest man von dem Hercule ungemeyne und vor-treffliche Thaten/deren etliche in folgenden Versen erzehlet werden/die doch ohne Zweifel Fabeln seyn.

Wenn aber einer alle dieselben warhafftigen/Königlichen/Chur- und Fürstlichen Helden-Thaten der Sachsen/
und

Stabulum & Atria Apparat. Equestr.

illorum, qui lineâ rectâ & serie ab Anno 90. ante Christum Natum, à Rege Harderico usque ad præsens tempus regnaverunt, & in longo illo atrio depicti sunt, ille longè alia majora & fortiora heroica, nec autem ut Herculis ficta, sed vera facta videret.

Concludamus cum recensione nonnullorum ab autoribus descriptorum factorum Herculis, præsertim cum illius facta extra atrium in pariete aream versus depicta sint

EX VIRGILIO:

Compressit Nemeæ primum virtute Leonem.

Extincta est anguis, quæ pullulat Hydra secundo.

Tertius evictus sus est Erymanthius ingens.

Cornibus auratis cervum necat ordine quarto.

Dejicit Horrisono quinto Stymphalidas arcu.

Abstulit Hippolytæ sexto sua vincula victæ.

Septimus Augiæ Stabulum labor egerit undis.

Octavo domuit magno luctamine taurum.

Tum Diomedis equos nono cum Rege premit.

Geryonem decimo triplici cum corpore vicit.

Undecimo abstractus vidit nova cerberus astra.

Postremo Hesperidum victor tulit aurea mala.



Stall- und Rüst-Kammern.

und insonderheit dererjenigen beyssammen solte lesen können/ wie die in gerader Linea und nach der Ordnung vom 90. Jahre vor Christi Geburt von König Harderichen her/ biß auff gegenwärtige Zeit/ nach einander registret haben/ und auff der langen Galleri des Stalles abgemahlet sind/ derselbe würde andere Königliche- und Helden- nicht aber als des Herculis erdichtete- sondern wahre herrliche Thaten sehen.

Wir beschliessen mit Erzehlung etlicher von denen Autoribus beschriebenen Thaten des Herculis, zumahl solche oben an dem Gebäu äuserlich an der Wand oder Mauer gegen dem Hof über abgemahlet stehen/

Aus dem VIRGILIO:

Als Hercules zuvor den Löwen dort erlegt/
Schlägt er die Schlange auch/ die sieben Köpffe trägt/
Drauff fängt er ein wild Schwein/ trägts lebend auf dem Rücken/
Und jagt die Hindin ein (die Gold-gehirnt) mit Stricken/
Viel grosse Vogel scheucht er aus dem Sumpffe dort/
Schlug die Amazonas, gieng mit dem Gürtel fort/
Den Stall des Augiæ hat er bald ausgegossen/
Ritt auff den Ochsen auch durchs Meer/ als wie auff Rossen/
Den Diomedes warff er wilden Pferden für/
Dämpft Geryon, und trieb durch dessen Hauses Thür
Die Ochsen weg/ und tödt den Cerberum darneben/
Nahm güldne Aepffel mit. So viel von seinem Leben.

os (o) so

P

Zeug

ARMAMENTA- RIUM.

VIRGILIUS:

Multaq̄ve prætereà sacris in postibus
arma,
Captivi pendent, currus, curvæq;
securæ,
Et cristæ capitum, & portarum ingentia
claustra,
Spiculaq̄ve, clypei q̄ve, erepta q̄ve rostra ca-
rinis.

Cum

ARMAMENTARIUM

Zeug = Hauß.

VIRGILIUS:

Die Römer hiengen auff in ihren Tempeln
dort/
Die Waffen/ Wagen/ Alex / und was sie sonst mit
fort
Gefangen weggeführt / ja grosser Pforten
Kiegel/
Schild/ Helme/ Spieß und Raub von Schiffen/
Mast und Spiegel.

ARMAMENTARIUM.



Cum potentissimum & incomparabile hoc Armamentarium Electorale Saxonicum ingredior, & vix limen adeo, statim primo intuitu super aspectum hinc structorum terribilium Instrumentorum Bellicorum, ferè horrore perfundor, & in hæc Claudiani verba erumpo:

*Horribilis visu, credas simulacra moveri
Ferreæ, cognatoqve viros spirare metallo.*

Netamen quis putet, me forsan ex affectu animi & naturali stupore præ tantis armis, aut in honorem Domini mei Clementissimi, ut obsequentissimus Minister hæc scribere, & inde hoc opus magis extollere, quam in rei veritate se habeat; Audiamus ante omnia alios & ceteros autores candidè de hoc Armamentario judicantes & scribentes: Belgæ ergò illi, Georgius Bruin, Simon Novellanus, & Franciscus Hogenbergius, in magno suo Theatro Urbium latine conscripto, de Armamentario Electorali Saxonico ita agunt:

Est & hinc Armamentarium Illustrissimi Saxonie Ducis, omni armorum ac machinarum genere, globorum item ac pulveris maxima copia, instructissimum, in quo thoraces ferrei & permulta cataphraetorum corpora, cæteraq; bello necessaria, singulari diligentia ac cura asservantur, quibus benè plenus, amplissimusq; exercitus, contra quoscunq; motus, subito armari ac instrui potest. Quod si hoc loci Scorpiones, Falcones, Mortarios, Ruptores, aliaq; stupendæ

Zeug-Hauß.

Wenn ich in diß mächtige/ unvergleichlich-wichtige
Chur-Fürstl. Sächsische Zeug-Hauß gehe/ und
fast nur über die Schwelle der Pforten schreite/ so
kömmt mir im ersten Anblick fast selbst ein Schauer/
Grauen und Entsetzen an/ vor denen hier stehen-
den gewaltigen und schreckenden Kriegs-Instrumentis, daß
ich darüber mit dem Claudiano in diese Wort ausbreche:

Es sehn ganz schreckend aus/ und scheint / als wenn sich regten
Die eisern Bilder / und zum Streit die arma legten.

Doch daß nicht etwan iemand vermeinen möge / als schrieb
ich diß aus natürlicher Scheu vor solcher Macht/ oder thä-
te es meinem guädigsten Herrn/ als ein unterthänigster Die-
ner/ so weit zu Ehren / daß ich das Werck höher erhubē / als
es an sich selbst wäre. So wollen wir vor allen Dingen
frembde/ ausländische/ unparthenische Autores hiervon ju-
diciren hören / die davon schreiben. Sagen demnach die
vornehmen Niederländer/ Georgius Bruin, Simon Novella-
nus, und Franciscus Hogenbergius, in ihren grossen Lateini-
schen beschriebenen Theatro Urbium, von diesem Churfl.
Sächs. Zeug-Hause also:

Es ist auch allhier das Zeug-Hauß des Durchl. Chur-Fürsten zu Sachsen/
mit aller Macht/ an Waffen und Rüstung/ Kugeln und Pulver/ in gros-
ser Menge aufs mächtigste ausgerüstet / allda viel eiserne Harnische und
Kürasse/ auch andere Kriegs-Nothwendigkeiten/ mit sonderlichem Fleiß
und Sorgfalt verwahret sind/ dadurch gar wohl eine ganze Armee wider
allen feindlichen Anfall plözlich kan ausgerüstet werden. Und so ich hier
die Feldschlangen/ Faktionett/ Feuer-Mörser/ Mauerbrecher / und andere

ARMAMENTARIUM.

dæ magnitudinis ac ponderis tormenta muralia eorumq; nitorem ac formas enodatè recensere voluero, vereor, ne veritatis me limites egressum, ii existiment, qui tantum, tamqve magnificum rerum bellicarum apparatus nunquam viderunt. Illud interim constanter affirmo, non ullum in universa Germania armamentarium reperiri, quod huic Dresdensi non deferat palmam. Huc usq; illi.

Alius quidam latinus Autor, qui suo tempore cum Illustri Legatione Exotica Dresdæ fuit, hujus armamentarii his verbis mentionem fecit:

Proximo die in hoplothecam seu armamentarium ducti; in quo balistæ æneæ, & tormenta bellica multa, ingentia pondere & arte pretiosa; Cameræ insuper spatiosæ, omnis generis armorum plenæ, quæ armandis cencum millibus sufficerent, quorum nos non tam numerum quam nitorem stupebamus, nihil enim ibi rubedo exederat, nihil pulvere aut sordibus attinebatur. Hæc etiam hic Autor tantum.

Martinus Zeilerus hoc Armamentarium ferè ex omni parte describere ausus est; Tormentorum tamen & aliorum armorum, multò major copia in hoc Armamentario est; quàm ipse attigit.

Insuper etiam ab aliis Autoribus hoc potentissimum Armamentarium quidem descriptum est, sed prædicti, hoc loco ad id confirmandum quod supra de hoc incomparabili Opere dixi, testium fat erunt.

Jam saltem peregrinantibus gratificabor, commemorando

Zeug-Haus.

grosse Geschütze/ von abscheulicher Größe/ samt deren Glanz und Form/ gründlich erzehlen wolte/ so besorge ich/ es möchten diejenigen/ welche dergleichen vortreflichen Kriegs-Apparat niemahln gesehen/ mich in Verdacht halten / als wenn ich die Wahrheit überschritte; Inzwischen bejabe ich diß festiglich / es sey in ganz Teutschland kein Zeug-Haus zu finden/ das dem Dresdnischen nicht den Vorzug lasse. So viel hiervon istgedachte Autores.

Ein anderer Lateinischer Autor, welcher zu seiner Zeit mit einer vornehmen außländischen Gesandtschaft hier zu Dresden gewesen/gedenckt diß Zeug-Hauses mit diesen Worten:

Des folgenden Tags wurden wir ins Zeug-Haus geführt / allda viel Restallen-Geschüz von grosser Schwere/ und künstlicher Arbeit. Es waren ganze grosse Kammern voll / von allerley Gewehr und Waffen / die genung wären/eine Armee von hundert tausend Mann damit auszurüsten. Und mußten wir uns nur verwundern / wie alles so nett und blanck gehalten wurde/ denn da hat man nirgends daran weder Kost noch Staub verspüret. So weit auch dieser Autor.

Martin Zeiler hat sich vorgenommen gehabt/diß Zeug-Haus fast durch und durch zu beschreiben; Es ist aber des grossen Geschützes und anderer Kriegs-Macht hier weit mehr als er berührt hat.

So seynd auch noch andere Autores, die hiervon geschrieben/allein vorermeldte werden dieses Orts gnung seyn/ dasjenige von diesem hochwichtigen Wercke zu confirmiren/ was ich davon im Eingange gemeldet.

Ist wil ich nur noch denen Reisenden zu gute hinzuthun
und

ARMAMENTARIUM.

rando, quò ordine & ferie [quando Spectatores hoc Armamentarium ingressi sunt] omnia inibi solent demonstrari, ut quilibet sibi ipsi, pro lubitu, memoriam localem facere, & res melius adnotare possit.

Quando igitur quis ingreditur, primùm ad Cavædium ducitur, quod impletum est, multis & ingentibus balistis & mortariis, quæ globos tormentarios à 16 ad 300. imò ad 1000. libras jaculantur: Item magnis & parvis exostris, armis castrensibus, instrumentis ad impedimenta, tormentis in forma instrumentorum musicorum, cum multis tibiis, machinis arietariis, tormentis ad globos ferreos, & instrumentis perossorum.

Postea devenimus in porticum obliquam, ubi varia diversæ magnitudinis tormenta, vexilla & folles, sive globi ferrei stupendæ magnitudinis, quorum effectus est, ut aqua impleti, ignique appositi vehementissimos ventorum flatus emittant.

Ab hac ad tertiam spatiosam & oblongam porticum perducimur, quæ colubrinis & tormentis æneis, ingentibus, simplicis & duplicis ponderis impleta est, item tormentis organicis cum 64. & 100. tubis & alio in formâ Lunæ dimidiatæ, etiam cum multis tubis (post quod instrumentum quis latitare & se circumcirca defendere potest) multis vexillis hostibus ereptis, ingenti copia globorum tormentariorum & aliis: Sunt autem in hac porticu præcipue

Zeug: Hauf:

und erwehnen / in was Ordnung (wenn man gnädigste Erlaubniß erlanget hat / dasselbe zu besichtigen) es vorgewiesen werde / damit man sich dabey memoriam localem machen / ein und das andere besser einbilden / und notiren könne.

Wenn man demnach hinein kommt / so wird man erst geführt auff die Seite / da die Artilleri steht / als treffliche Feuer-Mörser / so von 16. Pfund biß auff 3. Centner werffen / ja theils wohl gar biß auff 10. Centner zu bringen. Item / groß und kleine Petarden / Feld-Artilleri / Zeuge zum Anspaanen zu viel Pferden / Orgel-Geschütz / Bock-Stücken / eiserne Korn-Büchsen / und Schantz-Zeug.

Hernach kommt man in einen Dvergang / da allerhand klein und groß Geschütz / liegende Stück / Fähdel dem Feinde abgenommen / abscheuliche grosse Blase-Bälge / oder Wind-Kugeln / die den effect haben / wenn man Wasser hinein geußt / und damit auff's Feuer setzt / daß darauß hefftig starcker Wind geblasen wird.

Von diesem wird man geführt in einen langen Gang / und stehen grosse gedoppelte Nothschlangen / ganze und gedoppelte Cartauen / ein Orgel-Geschütz mit 64. und eins mit 100. Röhren / ein anders wie ein halber Mond mit viel Röhren / darhinter man sich verschanzen kan / viel Fähdel dem Feinde abgenommen / grosse Anzahl von Spreng- und andern Kugeln ; Und sind hier vornehmlich 4. Stanzten mit abscheulichen
 D grossen

ARMAMENTARIUM.

puè quatuor longæ series, five stationes tormentorum, stupendæ magnitudinis & magni numeri, pondere & arte pretiosa, ex quibus super quinquaginta tormenta cum ferreis trochleis in tergis seu caudis, intortis & infixis, quæ si amoveantur, inutilia essent tormenta ad vim bellicam: Item alia tormenta, quæ à tergo onerari possunt; & nonnulla ferrea, tabulis rotundis imposita, quibus in expeditionibus bellicis uti, & ad omnia latera circumcirca vertere licet.

Ex hac porticu iterum convertimur ad ingressum & ejus cavædium, ubi adhuc inter cætera etiam tormentum quoddam videtur, quod olim longius eo consilio resectum & decurtatum est, ut constaret, an in longiori vel breviori forma globum tormentarium fortius ejaculetur, quod post resectionem jactum elongavit.

Quartò ascendimur per cochlidia insuperiores contignationes, ubi in principio oblongum pavementum aditur, quod impletum est magnâ copiâ armorum, pro peditatu, militibusque hastatis, bombardariis, bipenniferis & illis, qui rhomphæis pugnant; item bombardis & thecis bombardariis pyxidibusque; pulverariis, hæc omnia ferè horribilia visu sunt, & apparent, ac si magnus imber, nihil aliud, quam bombardas, hastas, enses & alia arma densissimè & catervatim in unum coniecisset, & ut Ennius de pugnantibus loquitur:

Hastati spargunt hastas, fit ferreus imber.

Qvin-

Zeug-Hauß.

grossen Geschütz/in grosser Anzahl. Es stehen darunter über 50. Stück mit Schwanz-Schrauben/ die man nicht gebrauchen kan/ wenn dieselben davon kommen. Item/ noch andere / so hinten geladen werden; Etliche eiserne Stück auf Rädern/ die auff einem runden Blat liegen/ welche man im forziehen gebrauchen/ und sie hinrichten kan/ wo man wil/ auff allen Seiten.

Aus diesem langen Gange kommt man nun wieder herum zum Eingange/ da steht ein groß Stück/ welches noch länger gewesen/ aber zur Proba abgeschnitten/ und versucht worden/ ob es/ wenn es kürzer/ weiter triebe/ da sich denn befunden/ daß es verkürzt weiter getrieben.

Zum vierdten kommt man nun die Treppe hinauff auf einen langen Boden/ da in grosser Menge das Gewehr zur Infanteri befindlich/ vor Piquenierer/ Musquetierer/ Hellepartierer/ Schlacht-Schwertierer/ Musqueten und Pandelire; Es grauset einem fast vor dieser Macht/ wenn mans ansiehet/ und ist/ als wenn es in grossen Plaz-Regen lauter Büchsen/ Spiesse/ und Schwerter hieher Hauffenweise dick über einander geregnet hätte; wie etwan dort Ennius von den Römern/ wenn sie mit Spiessen an einander gangen/ zu reden pflegen:

Mit Spiessen geht man da so auff einander los/
Wie eisern Regen siehst/ so dichte/ viel und groß.

ARMAMENTARIUM.

Quintum sequitur iterum spatiosum pavementum, ubi arma pro equitatu, levis & simplicis armorum, nempe thoraces & humeralia, item arietaria & tormenta in minori forma, quibus Electorum Filii, Principes Saxonici, in teneris ætatum annis sese exercuerunt, ubi etiam quatuor magna instrumenta bellica & machinæ murariæ cum cochleis, tempore Serenissimi Electoris Augusti, secundum formam in Theatro artificiali asservatam, ad diruendos muros inventa, seposita videntur.

Sextum, devenitur in conclave, ubi arma pro peditatu & præfidiariis, bombardæ nempe rotulariæ sive igniariæ magna in copia asservantur: inter bombardas nonnullæ sunt, quarum diametri longæ pedes decem, & arma militum rhomphæis pugnantium.

Septimum, aliud conclave armorum equitibus catapultis ignivomis & equitum bombardulis omnibusque apparatus ad armandos cataphractos necessariis impletum.

Octavum, sequuntur inventiones variæ bombardarum & aliorum armorum, ut & securium & instrumentorum, quibus fossores & ii utuntur, qui portas affixis machinis pulverariis effringere moliuntur.

Nonum, infra in Area, sunt etiam tormenta varia ex plumbo, cum mortariis plumbeis.

Deci-

Zeug-Hauß.

Fünffstens folgt wiederumb ein grosser Boden/ auff welchem Kriegs-Rüstung vor Einspenniger / leichte Reiter/ Rück- und Brust-Stücken / benebenst einer kleinen Artilleri vor die junge Herrschafft/ und dabey vier grosse Mauerbrecher / Binden oder Schrauben / die Chur-Fürst Augustus nach dem kleinen Modell bey der Kunst-Kammer darzu verfertigen lassen / bey Demolirung einer überwältigten Besetzung die Mauren damit zu schleiffen und umbzuwerffen.

Zum sechsten kommt man auff einen Boden / darauf Gewehr in grosser Menge vor die Infanteri, vor Gvarnisonen/ mit Feuer-Rohren (darunter einige zu 5. Ellen lang) und Rüstung vor Schlacht-Schwertirer zu befinden.

Siebendens/ abermahl ein Boden mit lauter Kürassen/ Carbinern / Pistolen / und allen / was zu Kürassirern gehört / in der Mundirung kurzer Wehren.

Achtens / folgen allerhand Inventiones von Musqveten und Gewehr / von Hacken / Zimmer-Aexten / vor Berg-häuer und Petardirer / darzu zu arbeiten.

Neundens / allerhand Stücke unten auffm Hofe / auch bleyerne Feuer-Mörser.

ARMAMENTARIUM.

Decimò, extra hoc Armamentarium ingentes acervi magnorum plumbeorum & lapideorum globorum coacervati sunt.

Sub Armamentario sunt magnæ cellæ, multis doliis, & vasibus extraordinariæ magnitudinis [quorum nonnulla aliquod centenas amphoras vini in se continent] impletæ.

Non procul Armamentario sita est etiam officina variarum inventionum & machinarum, item domus & officina fusoria, ubi tormenta & campanæ conflantur, quælibet tam ædificiis quam inventionibus sumptuosa.

Æstivarium post Armamentarium in pomœrio situm, etiam multis millibus Imperialium, cum extrueretur, constitit.

Et paucis, quis omnia posset enumerare? Sat est, si peregrinantibus saltem aliquid Operum Regalium, hoc loco videre, ex speciali Electorali gratiâ permittitur, ut dicere possint, se famigeratissimam Dresdam cum pretiositatibus inibi contentis ex parte vidisse.

Concludendo Descriptionem potentissimi hujus Armamentarii adhuc Epiphonema illud ex Boëtio adscribam, & post aliò egrediar.

BOETIUS:

Quisquis composito serenus ævo
Fatum sub pedibus regit superbum.

For-

Zeug-Hauß.

Zum Zehenden / so liegen aussen vorm Zeug-Hause grosse Hauffen bley- und steinerne Kugeln.

Die grossen Keller unter dem Zeug-Hause seynd mit viel grossen Kuffen voll Weins angefüllet / da in manche etlich hundert Eymmer Wein gehn.

So liegt nicht weit hiervon das Invention-Hauß / in gleichen das Stück-gieß-Hauß / alles von Kostbarkeit an Gebäuden und Inventionen.

Das hinter dem Zeug-Hause auf der Bestung liegende herrlich angelegte Lust-Hauß hat auch viel tausend Reichs-Thaler gekostet.

Und in Summa / wer wolte alles beschreiben? Es ist genug / daß Reisenden aus Thur-Fürstl. Gnade zugelassen wird / von solchen Regal-Wercken nur etwas zu sehen / damit sie gleichwohl sagen können / daß sie das Welt-beruffene Dresden in etwas mit seinen Kostbarkeiten beschauet.

Ben Beschliessung dieses mächtigen Zeug-Hauses wil ich noch ein kurzes Epiphonema (aus dem Boëtio genommen) hiermit hinzu setzen / und darnach davon ausschreiten.

BOETIUS:

WEr auch bey stillem Fried die Zeit also hinbringer /
Daß er / was sich erhebt / beherrscht / zu Fusse zwinget /

Und

ARMAMENTARIUM.

*Fortunamq̄ tuens utrumq̄ rectus,
Invictum potuit tenere vultum,
Non illum rabies, minaq̄ ponti
Versum funditus excitantis astum.
Nec ruptis quoties vagus caminus
Torquet fumificos Vesevus ignes.
Aut celsas soliti ferire turre
Ardendis via fulminis movebit.*

HÆc antecedentia tria potentissima, maxima & pretiosissima Opera Electoralia Saxonica Regalia, ad minimum is debebat videre, qui vult dicere, se Dresdam vixisse.

Sed tamen non cuilibet contingit, hæc omnia adire, ut in principio & Titulo hujus Cedreti observatum est.

Postea sequuntur alia Electoralia Opera sumptuosa, quorum nonnulla sparsim antecedentibus alia autem aliis locis adjacent, ut sequentes paginae indicabunt.



OPERA

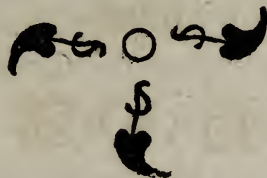
Zeug-Haus.

Und schützt das Glück dabey/ der scheint zu beyder Zeit
Unüberwindlich / und gefast zu Fried und Streit.
Den wird des Meeres Grimm und Drohen nicht erschrecken/
Solt es sich umbgekehrt gleich aus dem Meer entdecken/
Ja wenn Vesuvius auch Feuer spente aus/
Wenn Blitz und Donner-Srrahl berührte dessen Haus/
Wie hohen Thürmen sonst es zu begegnen pflaget/
So steht er feste doch / getroßt und unbeweget,

Diese vorgehenden drey mächtigsten und kostbaresten
Chur-Fürstlichen Sächsischen Regal-Wercke solte
derjenige zum wenigsten gesehen haben / der da sagen will/
daß er Dresden gesehen.

Aber doch ist nicht jedem zugelassen / darein zu kom-
men/ wie auff dem Titul dieses Cedern-Waldes erwehnet.

Hernach folgen nun andere Chur-Fürstliche kostbare
Wercke / deren etliche nahe umb vorhergehende / theils aber
anderwärts gelegen. Wie folgende Blätter
weisen werden.



OPERA AFFI-
N I A.

BIBLIOTHECA

ANATOMIAE

Leben = Werke.

X 2

Bücher =

BIBLIOTHECA.

ANTIQUI VERSUS.

MOyses primus Ebraicas exaravit literas;
 Mente Phœnices sagaci condiderunt atticas;
 Quas latini scriptitamus, edidit Nicostrata;
 Abraham Syras, & idem reperit Chaldaicas;
 Isis arte non minori protulit Ægyptias,
 Gulfila prompsit Getarum, quas videmus ultimas.



quando Serenissimi & potentissimi Reges, Duces, Principes & alii Magnates, semper instructissimas, optimorum librorum Bibliothecas in summo pretio habuerunt, & omnibus aliis suis operibus Regalibus & ornamentis anteposuerunt; non ignorare, melius, juxta honorem DEI, illorum Gloriam & famam perennare vix posse, quam per Viros literatos eorumque præclara scripta librosque utiles, cum illi (quando omnia alia temporalia, ut magnificentiam publicam & splendorem externum tempus subitum & fugitivum rapit) omnium soli sint, qui Potentissimorum Principum & Magnatum Stemmata secundum paternam originem ut ita loquar) ad Jovem, & quoad matrem ad Pasiphaën referunt, & Scriptis mandant, Illustrissimaque & gloriosissima facta ad cælum attollunt, posteritatique nota reddunt, & sic perennitati consecrant.

Hoc optimè intellexit Alexander Magnus, qui ob hanc causam Literatos clementissimè fovit, & libris nihil charius habuit,
 ut

Bücher-Kammer.

B Ebräisch hat zu erst der Moyses lehren schreiben/
Und die Phoenicier zum ersten Griechisch treiben/
Dann von Nicostrata kompt her Lateinsche Schrift/
Chalde- und Syrisch hat der Abraham gestift/
Egyptisch Isis, und daß wir auch Teutsch ist lesen/
Ist Bischoff Gulfilas, der es erst schrieb / gewesen.

Aß Durchleuchtigste und Großmächtigste Könige / Fürsten / Prinzen und Herren wohlbestallte Bibliothecen allezeit in hohem Werth gehalten / und allen andern ihren Regal- Wercken und Zierden vorgezogen / haben Sie wol gewußt / daß / nächst der Ehre Gottes / nichts also ihre Herrlichkeit und Ruhm erhalten könne / als gelehrte Leute / stattliche Schrifften / und nützliche Bücher / weil dieselben (wenn alle andere zeitliche Dinge / nur als äußerlich Gepränge / die uhrplözliche und flüchtige Zeit hinreißet) allein diejenigen sind / so hoher Potentaten Geschlechts- Register / an Väterlicher Seiten (so zu reden) auff den Jovem selbst / und an Mütterlicher / auff die Pasiphaen / der Sonnen Tochter / ziehen / ihren Schrifften einverleiben / und dererselben glorwürdigste Thaten bis an den Himmel erheben / damit der Nachwelt kund machen / und also verewigen.

Das hat wohl verstanden der grosse Alexander, welcher dannhero gelehrte Leute sehr werth gehalten / und ihm nichts liebers gewesen /

BIBLIOTHECA.

ut de eo Isidorus testatur: Qvis scire posset etiam aliquid de illo & illius Regiis factis, si libri non essent? Ut de Julio Cæsare (qui ipse libros scripsit) & aliis Potentissimis Monarchis, nil dicamus.

De Bibliothecis instructissimis quidem legitur, quarum maxima Regis Ægyptiaci Ptolomæi Philadelphi in Alexandria fuit, in quâ, ut Gellius de ea scribit, septingenta millia librorum numerare licuit, & in illa inter omnes libros versio Veteris Testamenti LXX. Interpretum, rarissimum fanè cimelium fuit.

Secunda ab eâ Constantinopolitana, cum centum & viginti millibus Tomis, in qua rarissimum fuisse fertur, exuvias cujusdam Draconis, quibus Ilias & Odisea Homeri literis aureis erant exarata.

Quamquam nostro ævo nullibi Bibliothecæ in tam magna copia librorum inveniuntur, defectum tamen illum operum pretiositas resarcit: Ibi enim plurima & ferè omnia saltem scripta Ethnicorum fuerunt; Hic verò Christianorum scripta pretiosissima ad æternam salutem facientia.

Electoralis Saxonica Bibliotheca, quæ Dresdæ est, multa millia librorum opera tam scripta quam impressa tenet, quibus etiam multò rariora illis exuviis Draconis intersunt; siquidem hîc Biblia Hebraica Veteris Testamenti tam eleganter scripta sunt, ut Judæi illa 20000. Imperialibus licitaverint: Item Psalterium Davidis 22. lingvarum, Biblia membranis impressa & illuminata, Vita Christi in emblematis illuminatis, Pandectæ latinæ & Germanicæ, Herbarium magnum pictum, multis millibus Imperialium æstimatum, Octavii Stradæ Symbola, liberâ manu ducta, & multa alia opera scripta & impressa, omnium Facultatum

Bücher-Kammer.

gewesen/ als gute Bücher / wie von ihm Isidorus bezeuget; Und wer wolte auch etwas von ihm und seinen Königlichen Thaten wissen/ wenn nicht Bücher thäten? Von Julio Cæsare (so selbst Bücher geschrieben) und andern Monarchen wollen wir hier nichts sagen.

Man liest zwar von vortreflichen Bibliothecen / darunter die größte gewesen des Egyptischen Königs Ptolomæi Philadelphi zu Alexandria in welcher (wie Gellius davon schreibt) siebenmahl hundert tausend Bücher sich befunden/ und darinnen unter allen andern die Übersetzung des Alten Testaments der LXX. Aeltesten das aller rareste Kleinod.

Hernach wird die Constantinopolitanische von hundert und zwanzig tausend Tomis, darinnen (wie geschrieben wird) das rareste gewesen seyn soll eine Drachen-Haut / darauff des Homeri Bücher mit gülden Buchstaben geschrieben gewesen.

Ob nun wohl zu unserer Zeit nirgends solche Bibliothecen gefunden werden/ darinnen so grosse Anzahl Bücher verhanden/ so ersetzt doch denselben Mangel die Wichtigkeit der heutigen Schriften: Denn dort waren meistens nur lauter Heydnische Bücher/ hier aber sind die hochschätzbaren Christlicher Autorum Schriften/ die zu dem ewigen Heylerbaulich seyn.

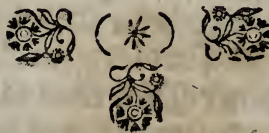
Die Chur-Fürstl. Sächs. Bibliothec allhier zu Dresden hat viel tausend herrliche/ so wohl geschriebene / als gedruckte / Opera in sich/ und unter denenselben solche heylsame Schriften/ die weit höher zu schätzen / als etwa jene Drachen-Haut; sntemahl hier eine vortreflich schön geschriebene Hebräische Bibel Altes Testaments zu befinden/ davor die Jüden selbst in die 20000. R. Thaler bezahlen wollen. Item/ ein geschriebener Psalter in 22. Sprachen / eine Bibel auf Pergamen gedruckt und gemahlt/ das Leben Christi in Figuren/ und gemahlt. Die Pandecten Lateinisch und Teutsch / ein groß gemahlt Kräuter-Buch / viel 1000. R. Thaler werth / Octavii Stradæ Symbola aus freyer Hand gerissen/ und viel andere herrliche Werke geschrieben

BIBLIOTHECA.

cultatum in multis millibus Tomis, quæ omnia commemorare, hujus chartæ angustia non capit, cum eorum Catalogus in quatuor magna volumina concinnatus sit. Plura ergo Spectatores Literati (quando illis conceditur inter alia opera Regalia Saxonica etiam hanc Bibliothecam visere) oculari in spectatione offendent, quam hic edisserere possum. Finem imponamus huic operi cum Novem Musarum inventis, de his scribit,

Virgilius & Ausonius.

CLio gesta canens, transactis tempora cedit,
Melpomene tragico proclamat mæsta boatu.
Comica lascivo gaudet Sermone Thalia.
Dulciloquis calamos Euterpe flatibus urget;
Terpsichore affectus citharis movet, imperat, auget.
Plectra gerens Erato saltat pede, carmine, vultu.
Carmina Calliope libris heroica mandat.
Uranieq; Poli motus scrutatur & astra
Signat cuncta manu, loquitur Polyhymniagestu.
Mentis Apollineæ vis has movet undiq; Musas,
In medio residens, complectitur omnia Phæbus.



THEA-

Bücher-Kammer.

geschrieben und gedruckt / durch alle Facultäten / in viel tausend Tomis, so alle zu erzehlen hier nicht Raum haben / zumahl weil das Inventarium darüber so starck ist / daß es in vier grossen Voluminibus besteht. Derohalben gelehrte Spectatores, wenn ihnen bey Besichtigung der andern Ehr-Fürstlichen Regal-Wercke auch die Bibliothec mit zu besehen vergönnet wird / mehr befinden werden / als ich hier erzehlen kan. Wollen derohalben dieses Werck mit Anfügung der Neun Musen zugetheilten Erfindungen beschliessen / von denen schreibet

Virgilius und Ausonius.

SD ist der Musen Ampt von Heyden sonst beschrieben:
Es soll Historien vor andern Clio lieben/
Und die Melpomene Tragædien allein/
Thalia aber soll Comædiantin seyn.
Euterpe hat erdacht den süßen Thon der Pfeiffen/
Und die Terpsichore die Zitter zu ergreifen/
Eraten / wie von ihr Virgilius sonst spricht/
Wird Singen / Tanzen / und Feldmessen angedicht.
Calliope die soll in Carmina verfassen
Der Helden Thaten / und Urania soll lassen
Ihr Thun seyn Himmels-Lauff; Die Redner-Kunst zuletzt
Dreibt Polyhymnia, darzu man Phœbum setzt.



G

Anatomi=

THEATRUM ANATOMICUM.

HESIODUS.

Ἐννέα τοὶ ζῶει θνητῆς λακέρυζα κορώνη.

Sive ut

Virgilius & Erasmus.

T*Er tria secla hominis transmittit garrula cornix,
Quatuor at peragit cornicis secula cervus,
Cervinam etatem corvus ter preterit ater,
Cervinos annos novies agit Indica Phoenix,
At qui crispicome Soboles Jovis alma tonantis,
Egreditur decies Phœnicia secula nympha.*

Hoc Theatrum instar horti amoeni est cum ambulacris, inibi enim non tantum nuda Sceleta hominum & multorum aliorum animalium seposita, sed etiam inter sceleta arbores frondibus viridibus arte factis junctæ, implexæ & quasi obseptæ sunt, ut hinc & illinc sceleta per frondes, quasi ex nemore emineant; Et ut Theatrum rerum artificiale præcipuè in septem Cameras digestum est, ubi res artificiosæ & pretiosæ asservantur, ita pariter in hoc Theatro anatomico septem longa & spatiosa ambulacra videntur, per quæ de ambulatio ad contemplanda Sceleta, in utroque latere fieri potest.

Ut

Anatomi-Kammer.

Virgilius & Erasmus,

(den/

Ein Jüngling wird ein Mann nach dreyßig Jahr auf Er-
 Und die unnütze Kraß soll neunmahl so alt werden/
 Der Hirsch vier Krachen-Zeit/ der Rabe gleich drey-mahl
 So viel als sonst der Hirsch / der Phönix an der Zahl
 Neunmahl dem Hirsche gleich/ da soll er sich verneuen;
 Nun muß des Menschen Leib gleich noch viel eh zerstreuen/
 Und andern Thieren gleich sein Sceleton sonst stehn/
 Ein Thier bleibt todt / er soll zum Leben dort eingehn.

Das Theatrum ist wie ein Lust-Garten mit
 Spazier-Gängen / denn darinnen nicht allein
 blosser Gerippe von Menschen und Thieren auff-
 gesetzt / sondern auch zwischen dieselben Bäume
 und grüne Zweige gestellet / und durch Kunst gemacht an ein-
 ander als wie Zäune geflochten seyn / daß hier und da die Ge-
 rippe als aus einem Lustwalde heraus blicken; und wie die
 Kunst-Kammer vornehmlich in sieben Gemächer abgetheilet
 ist / da die Kunst-Sachen verwahret werden; Also werden
 gleichfals in diesem Theatro sieben geraume Spazier-gän-
 ge gesehen / dadurch man hingehen / und die Sceleta auf bey-
 den Seiten besehen kan.

THEATRUM ANATOMICUM.

Ut autem post hominum memoriam usque ad hoc præsens tempus apud Serenissimam Electoralem Domum Saxoniae in usu est, ut inter alia rara etiam varia animalia peregrina alantur:

Sic postea factum est, ut post eorum mortem Sceletia in hoc Theatro anatomico arte medicâ composita sint: Nam hic non tantum Sceletia humana utriusque sexus, (inter quæ etiam cujusdam nani) & variorum indigenorum animalium asservantur, ut sceletia cervorum & cervarum, caprearum, urforum, bubulorum, magnorum & parvorum equorum, majorum & minorum canum, luporum, aprorum, catorum silvestrium, martium, lynciam, melium, avium, lutrarum, castorum vel fibrorum & aliorum animalium, quæ natura in hoc Electoratu producit; sed etiam animalium peregrinorum, ex quibus sceletia Principis omnium brutorum leonis & leænæ, item leopardi, tigridis, aliquot camelorum, alcium, rangyferorum, cujusdam parvi elephantis, simiæ, cercopithecorum, felis zibethi, caprarum Indicarum, rupicaprarum, cynocephali, duorum canum marinorum, inter illa etiam lingua cujusdam piscis marini 3. pedes longa, & cætera, prout quilibet, qui hoc Theatrum perlustrabit, plurimis videbit.

Denique in contemplatione Sceletorum possumus cum Propertio memores esse, ultimæ ruinæ & destructionis rerum omnium mortalium.

PRO-

Anatomi-Kammer.

Wie nun von langer Zeit bis hieher bey dem Durchl. Schur-Hause Sachsen gebräuchlich gewesen/ unter andern Karitäten auch allerley Ausländische Thiere zu halten;

Also ist es hernach geschehen/ daß dererselben rare Sceleta in diesem Theatro zusammen gesetzt seyn: Denn hier nicht allein Sceleta von Menschen-Cörpern beyderley Geschlechts (darunter auch eines Zwergs) und allerhand ausländischer Thiere verwahrt werden/ als von Hirschen/ Hindinnen/ Rehen/ Beeren/ Büffel/ grosser und kleiner Pferde/ grosser und kleiner Hunde/ Wölffe/ wilder Schweine/ wilder Katzen/ Marder/ Luchsen/ Dachsen/ Vogel/Fisch-Ottern/ Bieber/ und anderer Land-Thiere; sondern auch ausländischer Thiere/ darunter des Prinzen aller unvernünftigen Thiere/ eines Löwen und Löwin; Item eines Leoparden/ Tiegerthiers/ etlicher Kamele/ Elend-Thiere/ Kenn-Thiere/ eines kleinen Elephanten/ Affen/ Meerkatzen/ Tibet-Katzen/ Indianischer Ziegen/ Gemsen/ eines Mönnets/ zweyer Meer-Hunde/ unter denenselben auch eine Zunge von einem Meer-Fische 3. Schuh lang/ und andere/ wie ein ieder/ der dieses Theatrum betrachtet/ mit mehrern sehen wird.

Endlich können wir uns bey Beschauung dieser Sceletorum und Gerippe/ mit dem Propertio der letzten Ruin und Zerstreuung aller vergänglichhen und sterblichen Dinge mit nachfolgenden erinnern/ so aus gegenüberstehenden Lateinischen Versen ins Teutsche gesetzt/ also lautet:

TEATRUM ANATOMICUM.

PROPERTIUS.

NAm neq; Pyramidum sumptus ad sydera ducti,
Nec Jovis Elæi cælum imitata Domus:
Nec Mausolei dives fortuna sepuchri:
Mortis ab extrema conditione vacat.
Aut illis flamma aut imber subducit honores,
Annorum aut ictu pondera victa rucnt.
At non ingenio quæsitum nomen ab ævo
Excidit, ingenio stat siæ morte decus.



PHARMACOPO- LIUM AULICUM.

OVIDIUS.

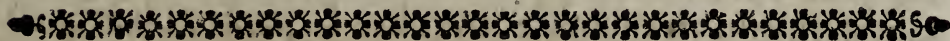
NOn est in Medico, semper relevetur ut ager:
Interdum docta plus valet arte malum,
Afferat ipse licet sacras Epidaurius herbas:
Sanabit nulla vulnera cordis ope.
Tollere nodosam nescit medicina podagram:
Nec formidatis auxiliatur aquis,
Cura quoq; interdum nulla est medicabilis arte:
Et si sit, longa est extenuenda mora.

PHarmacopolia sunt Urbium Camerae artificiales medi-
camentariae, nam ubi in magna vel parva urbe talis bene
con-

Anatomi-Kammer.

PROPERTIUS.

Nicht die Pyramides, die kostbar an die Sterne
Geführt/ noch Jovis Haus / dem Himmel gleich / dort ferne/
Das Mausoleum auch / so herrlich auffgerichtet/
Seynd von dem Tode frey/ weil endlich alles bricht/
Denn ihre Zierd entzeucht das Wetter oder Flammen/
Und malmt sie endlich ganz als Erd und Staub zusammen/
Allein ein guter Nahm soll niemahls untergehn/
Weil Weisheit und Verstand dem Tode widerstehn.



Hoff = Apothecke.

Gesund zu machen steht nicht stets ins Arztes Händen/
Das Ubel überwind oft Kunst und Fleiß anwenden:
Brächt Æsculapius selbst heilig Kraut herein/
So heilts die Wunden nicht / die an dem Herzen seyn;
Es bleibt das Podagra auch ein unheylsam Wesen/
Und an der Wassersucht wird keiner leicht genesen;
So thut auch keine Cur den Sorgen nicht genug/
Und was sie thut/geschicht durch Zeit/Weil und Verzug.

Apothecken seynd der Städte künstliche Arzney-
Kammern / denn wo in einer grossen oder kleinen
Stadt eine solche wohlbestallte Arzney-Officin zu
finden

PHARMACOPOLIUM AULICUM.

constituta officina medica est, ibi (exceptis magnis urbibus & arcibus illis ubi Aulæ Principum & Academiæ sunt) sæpè in tota urbe nihil reperiendum erit, quod tam multifarias & artificiosas res in se contineat & requirat, quam talia corpora sive officinæ, & quia hominem facile mille mali species & morbi invadere & corripere possunt, idcirco DEUS Doctissimis Medicis sapientiam, intelligentiam & consilium suppeditavit, contra tam multa mala etiam remediorum saluberrimorum divinitus invenire, & peritos Pharmacopolas arte & scientia instruxit, talia medicamenta præparare, de quibus Ovidius lib. 2. de Remedio Amoris inquit:

*Nam quoniam variant animi, variabimus artes:
Mille mali Species, mille Salutis erunt.*

Post Summas Potestates, Magistratibus Urbium incumbit, & Reipublicæ interest, præsertim autem Dominis Medicis convenit, cameras suas istas artificiosas & sanitatis promas condas, ut opera sumptuosa conservare, & cavere, ne per iniquas imposturas ardelionum & empiricorum infirmentur.

Perpendamus, quantum requiratur, tam multifaria medicamenta semper ad usum & ad manus, parata, viridia, vegeta & recentia asservare, illisq; quotidie nova addere: Et quam injustè non tantum contra Minorum Pharmacopolarum privilegia, sed etiam contra Reipublicæ salutem agatur, quando tantis corporibus per imposturas & malè feriato-

Hoff-Apothecke.

finden ist / daselbst wird oft in der ganzen Stadt (ausgenommen solche grosse Städte / wo Fürstliche Hoffhaltungen oder Academien) nichts anzutreffen seyn / das so vielerley künstliche Sachen in sich habe / und erfodere / als dergleichen Werck / denn weil dem Menschen wol tausenderley Ubel und Kranckheiten begegnen und wiederfahren können / so hat Gott der allmächtige hochgelehrten Medicis Weißheit / Verstand und Rath gegeben / wider so viel un tausenderley Ubeln auch tausenderley heilsame Mittel hochverständlich zu erfinden; und erfahrne Apotheker mit Kunst und Wissenschaft begabt / solche Arzney-Mittel zu præpariren / von welchen der Ovidius in seinem 2. Buch de Remedio Amoris saget :

Weil wir veränderlich / muß Kunst auch so variren /
Vor tausend böses muß man tausend gutes führen.

Nächst hohen Potentaten liegt der Obigkeit in Städten ob / und ist dem gemeinen Wesen dran gelegen / sonderlich aber gebührt es denen Herren Medicis, diese ihre künstliche Arzney- und Gesundheits-Kammern / als kostbare Wercke / zu erhalten und zu schützen / daß sie durch ungebührliche Störungen nicht so gar geschwächet werden. Man erwege nur / was es vor Kosten erfodere / so vielerley Arzneyen stets zum Brauch frisch und kräftig / parat und bey der Hand zu haben / und zu erhalten / auch täglich neue darzu zu schaffen; und wie ungerecht nicht allein wider der Herren Apotheker privilegia, sondern auch wider des gemeinen Wesens Heyl und Wolfart gehandelt werde / wenn man solchen wichtigen

Z

Wercken

PHARMACOPOLIUM AULICUM.

feriatorum hominum sive incitiam, sive avaritiam vires & vita qvafi subtrahantur.

Quantos sumptus Clementissima Electoralis Celsitudo & in DEO placidè & beatè qviescentes Electorales Antecessores tali Operi impenderint, testis & ante oculos est celeberrimum Pharmacopolium Aulicum, ubi non tantum pyxides & alia vasa & instrumenta multos centenarios argenti in pondere efficiunt, sed etiam omnia optimis medicamentis impleta sunt: Ornatissimum corpus ipsum, in diversas cameras dispositum, cum spatioso laboratorio per se dignum est videri.

Inter alia rara duo cadavera humana, unum in arena ad Solem exsiccatum, alterum mumiâ conditum, item corium hominis & cervi. Seorsim etiam scrinium loculatum, plenum vasorum argenteorum, ut de aliis rebus & medicamentis nil dicamus.

Pharmacapolas tamen [ut multis artibus addictis] honore dignari, & svavissimum odorem optimorum medicamentorum, balsamorum, aromatum & aliorum, sequentibus versibus ornare, intermittere non possum:

SParguntur violæ, sternuntur lilia qvæq;
Tum videas roseos illum sibi pingere flores,
Et varias herbas oculis spectare benignis,
Balsama non desunt, & aromata multa teruntur,
Nardus, Myrrha nitent, & fortia cinnama flagrant,
Ungventis aloës, stactus & maxima cyprus,
Sunt mille Species, plures variantur odores,
Nectareusqve sapor cælum replet altius ipsum.

THE-

Hoff-Apothecke.

Wercken / durch unrechtmäßige Störerey / die Kräfte / da durch sie stets zu grünen / erhalten werden sollen / entzeucht.

Was vor Kosten Churfl. Durchl. unser gnädigster Herr / und Dero in Gott ruhende höchst-seelige Vorfahren an dergleichen Werck gewendet / dessen ist Zeuge / und liegt für Augen die berühmte Hoff-Apothecke / da nicht allein an Büchsen / Gefäße und Instrumenten viel Centner schwer Silber / sondern auch alles an köstlichen Arzneyen ausgefüllet zu befinden: Das zierliche Corpus (so in unterschiedene Gewölber abgetheilt) mit einem geraumen Laboratorio, ist an sich selbst besehens werth.

Unter andern Karitäten seynd allda zwey Mumien / eine an der Sonnen im Sande vertrocknet / die andere balsamiret. Item / eine Menschen-Haut / und sonderlich zubereitete Hirsch-Haut. Absonderlich ein kostbar Apotheckgen voller silbern Gefäße. Anderer Sachen und Arzneyen zugeschweigen.

Hierbey kan ich nicht unterlassen / denen Herren Apothekern (als vielen Künsten zugethan) eine Ehre zu erweisen / und den lieblichen Geruch der köstlichen Arzneyen / Balsamen / Gewürzen und anderer / mit nachfolgenden Versen zu loben;

Z Jolen / Lilien / und Rosen auch dabey /
Die trägt man allhier ein / sambt Kräutern mancherley /
Da siebt man Balsama / da Specerey bereiten /
Ganz niedlich Nard und Myrrh und starcken Zimmt ausbreiten /
Unguent und Aloen / von Myrrh und andern Safft /
Sind tausend Species, mehr von Geruch und Krafft /
Wie Nectar theils am Schmack / das von so vielen Dingen
Die Liebligheit hinauff möcht an die Wolcken dringen,

THEATRUM CO- MICUM.

HÆc res sic gesta est, benè valete & vincite
Virtute vera, quod fecistis antidihaç,
Servate nostros socios, veteres & novos,
Augete auxilia vestris justis legibus,
Perdite perduelles, parite laudem & lauream.



Oc Theatrum Serenissimus Elector Johannes Georgius Secundus (piissimæ recordationis) funditus in hunc finem ædificavit, ut inter alias exercitationes honestas, etiam utilia sacra & profana Exempla virtutum, in Comœdiis & Tragœdiis nonnunquam publicè ederentur; siquidem [ut Cicero loquitur] Comœdia nihil aliud est, quam privatæ vitæ & consuetudinis magistra, in quâ effectos mores nostros expressamqve imaginem vitæ quotidianæ videmus.

Qualia egregia artificiosa opera, optica, mobilia, cum machinis intus in Theatro sint, melius noctu quando apud inflammatas candelas agitur, quam interdiu perspici potest, quanquam interdiu totum Theatrum etiam perlustrari possit.

Qvare

Comödien-Haus.

Also ist's nun geschehn / sagt man zu guter Nacht /
Wenn bey Comödien ein zierlich Werck verbracht /
Lebt wohl! und überwindt auff wahrer Tugend-Bahn
Tzund und allezeit / wie ihr vormahls gethan /
Die Freunde alt und neu erhaltet auch darneben /
Die ohne Vergerniß und tugendhaftig leben /
Nehmt zu an Rath und Recht / schafft ab das Böse gantz /
Bereitet dadurch Lob / den Tugend-Lorber-Kranz.

Das Theatrum hat der Durchleuchtigste
Chur-Fürst / Johann Georg der Andere (Christ-
mildester Gedächtniß) von Grunde auff zu dem
Ende erbauet / daß unter andern guten Übungen
auch nützliche Biblische und Profan-Exempla der Tugend
in Comödien und Tragödien bißweilen solten vorgestellt
werden; sintemahln (wie Cicero spricht) eine Comödia
nichts anders ist / als eine Meisterin des privat-Lebens und
Gewonheit / in welcher wir unsere abgebildeten Mores, und
ein ausgedrucktes Bild des täglichen Lebens / sehen.

Was vor fürtreffliche künstlich = perspectivische Wercke /
Bewegungen / Veränderungen und Maschinen intwendig im
Theatro seyn / kan besser des Nachts / wenn bey angezündeten
Lichtern agirt wird / als am Tage / gesehen werden / wie-
wohl solch Theatrum auch am Tage zu besehen ist.

THEATRUM COMICUM.

Quare hîc de hâc re non ero proluxior, sed [cùm Comœdiæ ad ædificationem bonorum morum & virtutum, non autem ad incitamenta scandalorum & criminum agitantæ sint] hâc inscriptione regularum vitæ super postes portæ hujus Theatri, relicta, longius progrediar, & res alias ad contemplandum proponam.

Regulæ vitæ, quas hîc depono, sunt ex Stigelii Versibus latinis à me in nostram germanicam linguam translatae, & sic sonant:

Q Vi sapias hinc vitæ præcepta salubria discas,
Certus in hoc vitæ carmine gnomon erit.
Vive tibi, stolidæq; cave commercia turbæ,
Consultum vitæ si cupis esse tuæ.
Nil facias, fieri nisi quod debebat honestè,
Sitqve tuæ vitæ regulâ certa DEUS.
Nec famæ cupidum rebus de ingesseris ullis,
Ni sinat officii causa probanda tui.
Congressus caveas, nisi cum tuâ functio poscit,
Illi autem placidi sint simul atqve breves.
Quos potes, officiis orna, nec commoda specta,
Pro meritis reddi, gratia rara solet.
Præcipuè caveas ulli nimis esse sodalis,
Hic latet in viridi frigidus angvis humo.
Non ego te jubeam cædem vitare minantes,
Quos tibi conjunctos spes erat esse cave.
Dulce quidem certe est & amici nobile nomen.
Sæpè sed huic etiam crimen inesse solet.
Limina præcipuè fuge suspiciosa Potentum,
Crede mihi hæc fuco gratia rara caret.

Cautus

Comödien-Hauß.

Darumb ich hier von dieser Sache nicht weiter Worte machen / sondern (weil Comödien zu Erbauung guter Sitten und Tugenden / nicht aber zu Anreizung Vergerniß und Laster agirt werden sollen) mit Hinterlassung dieser Überschrift folgender Lebens-Regulen über der Thür-Pfosten dieses Theatri, weiter fortschreiten / und andere Sachen zu betrachten vorstellen will.

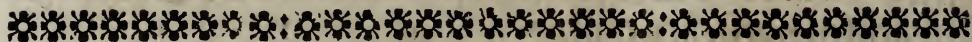
Die Lebens-Regulen / welche ich hier hinterlasse / seynd aus des Stigellii gegen-über gesetzten Lateinischen Versen von mir in Teutsche Sprache gebracht / und lauten also :

W Er weise ist / der merckt hier die heilsamen Lehren /
 Die wir an diesem Ort zur Lebens-Richtschnur lehren :
 Wenn du wilt / daß dir selbst soll wohlgerathen seyn /
 So mache dich mit den Verkehrten nicht gemein.
 Nimm nichts vor / als was du mit Ehren kanst vollbringen /
 Und laß dein Lebens-Ziel **GDZ** seyn in allen Dingen:
 Aus Ehrgeiß mende dich in frembde Sachen nicht /
 Ohn das / was dir zukommt / und was dein Ampt und Pflicht.
 Auff viel Zusammentunfft solt du auch wenig halten /
 Was du dabey zu thun / in Still und kurtz verwalten.
 Sey dienstlich / wem du kanst / ist gleich kein Danck dabey /
 Man weiß / daß vor Verdienst der Danck gar seltsam sey.
 Vornehmlich / gieb niemand dich gar sehr zum Gesellen /
 Weil Schlangen sich oftmahls im grünen Gras verstellen.
 Der dich mit Warheit schlägt / dir unter Augen geht /
 Dem traue mehr / als dem / der heuchlend umb dich steht.
 Der edle Rahme **FREUND** / ist lieblich zwar und süße /
 Doch tritt oft mancher Freund auch auff die Hinter-Füße.
 Vor grossen Herren steh mit Reuerenz und Scheu /
 Mißbrauch ihr gnädig-seyn nicht selbst zu deiner Reu.

Wie

THEATRUM COMICUM.

Cautus ut evitat blandas Syrenes Ulyffes,
Illecebris aulæ ne capiare cave.
Hæc vitæ ratio morosis libera curis,
Est homini imprimis comoda, grata Deo.
Hæc addit nostris cœlestes mentibus alas,
Ut certa ascendant ad bona vera via.



SPHÆRISTERIUM, CIRCUS CERTAMINUM EQVESTRIUM, CAMPUS JACULATORIUS, & OFFICINA MONETARIA.

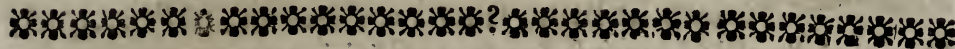
BRITO.

*PRæconcepta diu virtus producit in actum,
Quæ nisi se factis exerceat, arida manet.
Si verò fuerit exercita, crescit & auget
Fructus ipsa suos, quos donat amantibus ipsam.*

Electora-

Somödien-Hausß.

Wie Ulyss hat verstopfft die Ohren vor Syrenen/
Solt du nach Bollust dich bey Hofe auch nicht sehnen.
In Summa: Lebe G D T zu Ehren fort für fort/
Dem Nächsten auch zu Dienst / so lebst du hier und dort.



Ball = Hausß.

Reit = Hausß.

Schieß = Hausß.

Müntze.

BRITO.

Wer übt die Tugend aus / was sie vorlängst erdacht /
Wo keine Übung ist / wird sie Frucht-los geacht /
Durch Übung sieht man sie mehr wachsen und sich mehr
An Früchten / die sie dem / der sie übt / wird verehren.

Sphæristerium, Circus Certaminum Equestr. &c.

Slectorale Palatium & mœnia interjacent singula ædificia alia: Primum Sphæristerium illud magnificum, quod Serenissima Electoralis Celsitudo, Johannes Georgius Secundus, etiam in hunc finem ædificavit, ut Principes, Domini & alii Generosi & virtuosi Viri juvenesqve ibi interdum animum relaxare, & se isti jucunditati & exercitio corporis honesto dare possint.

In superiori ambitu sunt orchestra & cavæ Spectaribus, Principibus & aliis dicatæ.

Lacunar, ut cœlum stellatum & in medio cum Insignibus Saxonis pictum est, insignia picta longa sunt 28. & lata 24. pedes.

Pòst in Pomœrio est Circus Certaminum Equestrium, ubi, si non semper Principes, tamen ferè quotidie nonnulli Equites & Nobiles equitando se exercent.

Regium decus & ornamentum est benè equitare, ut talis Splendor Regius his versibus adumbratur:

*Rex cunctas acies perlustrans vertice celso
Alto fertur equo, mediis in millibus exstans,
Arma nitent aurata, nitentibus addita membris
Emicat è cunctis, rutilans ut Lucifer astris.*

Proximè hunc Circum est etiam Domus Electoralis Jaculatoria, quanquam aliàs in Urbe etiam campus jaculatorius ad portam Pirnensem videtur.

Et

Ball-Hauß/ Reit-Hauß/ &c.

B Wischen dem Chur-Fürstlichen Schlosse und Stadt-Mauren liegen unterschiedene andere Gebäude: Erstlich das herrliche Ball-Hauß/ welches Chur-Fürstl. Durchl. Johann-Georg der Andere / auch zu dem Ende erbauet / daß Prinzen und Herren / und andere generosische Tugend-liebende Gemüther / daselbst bißweilen eine Gemüths-Ergözung und löbliche Leibs-Ubung und Bewegung haben könnten.

Oben an den Umbgängen seynd Gemächer und Räume vor Fürstl. und andere Zuseher.

Das Himmel-blaue Gewölbe oder Decke ist als ein gestirnter Himmel / und mitten mit dem Churfl. vollkommenen Wapen gemahlt / welches Wapen 28. Fuß lang / und 12. Fuß breit ist.

Darnach im Zwinger ist das Reit-Hauß und Kenne-Bahn / allda / wo nicht allezeit Fürstliche Personen / doch fast täglich vornehme von Adel / sich im Reiten üben.

Es ist ein Königlicher Wohlstand und Zierde / wohl zu Pferde sitzen / wie solcher Königliche *Splendor* aus diesen Versen entworffen:

Es leuchtet allen für der König bey dem Heer /

Erhöht zu Ross gerüst in Königlicher Ehr /

Mit Waffen / die verguldt / mit hellem Glanz umbringet /

Wie unter dem Gestirn der Morgen-Stern vordringet.

Nabe bey dieser Kennebahn ist auch das Chur-Fürstliche Schieß-Hauß / wiewohl anderstwo in der Bestung am Pirnischen Thore auch eines gesehen wird. U 2 Ab

Campus Jaculatorius, Officina Monetaria.

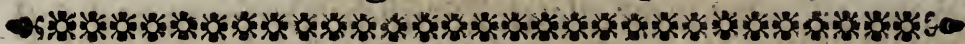
Et sic nullibi in hac Electorali Dresda defectus est ad honesta & generosa exercitia corporis, quibus otium falli utiliter potest. Nec enim vita hominis semper curis consumenda est, ut loquitur

MANILIUS:

*Quid tam sollicitis vitam consumimus annis
Torquemurq; metu, cacaq; cupidine rerum,
Æternisq; senes curis, dumq; verimus ævum
Perdimus, & nullo votorum sine beati
Victuros agimus semper, nec vivimus unquam.*

Anterius, non procul ab augusto illo Stabulo, etiam sita est Officina monetaria, cujus in transitu nolui esse immemor, cum

Nervus rerum gerendarum sit pecunia.



**CUSTODIARIUM
LEONUM.**

MANILIUS:

*D*Eniq; sic pecudes & muta animalia terris,
Cum maneant ignara sui, legisq; per ævum:
Naturâ tamen ad mundum revocante parentem
Attollunt animos, cælum ac sidera servant:
Corporaq; ad Lunæ nascentis cornua lustrant,
Venturasq; vident hyemes, reditura serena.

Schieß-Hauß/ Münze.

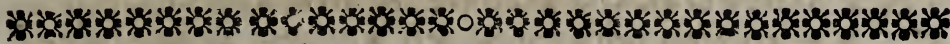
Also ist nirgend in der Churf. Residenz an etwas Man-
gel/ das zu ehrlichen Leibs-Ubungen und Vertreibung müß-
siger Zeit erfordert wird. Man muß auch das Menschliche
Leben nicht stets mit Sorgen verzehren/ wie davon redet

MANILIUS:

Wer will das Leben stets mit Kummerniß hinbringen?
Mit Furcht und blinder Lust sich quälen mit viel Dingen?
Mit Sorgen werden alt? Wenn wir ein langes Ziel
Des Lebens suchen/ kompts/ daß es verlieren viel/
Und daß demselben nichts nach Wunsch wird gegeben;
Stets leben wil man zwar / doch selbst niemahls recht leben.

Besser hervortwärts / und nicht gar weit von dem herrli-
chen Stall-Gebäude / liegt auch die Churf. Münze / deren
habe ich im vorbegehen auch nicht vergessen wollen: Denn

Geld ist der Nervus und die Krafft/
Darauff der Welt Geschäfte hafft.



Löwen-Hauß.

MANILIUS.

Un sehn wir endlich auch die wilden Thiere an:
Ob das wohl/ was sie thun / wird ohn Verstand gethan.
Und sie seyn ohn Befehz / so lehrt sie doch darneben
Auch dieses die Natur/ mit nach dem Himmel leben/
Die Körper ändern sie mit nach des Monden Lauff/
Wenn kalt und warme Zeit soll kommen / sehn sie drauff.

CUSTODIARIUM LEONUM.

Dropè Stabulum Eqvorum & ejus latus adjacet etiam Custodiarum Leonum, ubi semper nonnulla exotica animalia custodiuntur, & ut rara demonstrantur, nempe Leones & Leænæ, Tigrides, Ursi albi, Cynocephali, Vulpes Indicæ, Lynces, Cati sylvestres & alia.

Inter hæc animalia nostro tempore etiam leo & leæna fuerunt, quos ambos Serenissimo Nostro Electori, Serenissimus Magnus Dux Hetruriæ ante aliquot abhinc annos Florentiâ huc Dresdam misit, ex quibus Leæna tres catulos enixa est, quæ animalia terra Saxonica alias non fert.

LUCRETIUS:

*AT varia crescunt pecudes, armenta feraq̃:
Nec crepitaculo eis opus est, nec cuiq̃ adhibenda est,
Almâ nutricis blanda, & infracta loq̃vela:
Nec varias querunt vestes pro tempore cæli:
Deniq̃ non armis opus est, non mænibus altis,
Quis sua tutentur: quando omnibus omnia largè
Tellus ipsa parit, naturaq̃ dædala rerum.*



Löwen-Hauß.

Nähe an dem Stalle und auff der Seite des
selben liegt auch das Löwen-Hauß / darinnen ie-
derzeit ausländische Thiere verwahret und zur
Rarität gewiesen werden / nehmlich Löwen und
Löwinnen / Tiegerthiere / weisse Bären / Momnette / India-
nische Füchse / Luchse / wilde Katzen / und andere.

Unter solchen Thieren ist auch zu unser Zeit ein Löwe
und Löwin gewesen / welche beyde dem Durchlechtig-
sten Chur = Fürsten / unsern gnädigsten Herrn / von dem
Durchlechtigsten Groß = Herzog zu Hetrurien / von Flo-
renz anhero nach Dresden überschickt worden / von wel-
chen die Löwin 3. junge geworffen / welches sonst wider hie-
siges Landes Gewonheit ist.

LUCRETIUS:

So wächst hier manches Thier von zahm und wilder Art /
Dabey man Klapper = Werck und Ammen gang erspart /
Es darff des Hetschslens nicht / wie bey dem Kinder = Tragen /
Und nach der Kleider = Tracht pflegt es auch nicht zu fragen /
So achtets kein Gewehr / auch hohe Mauern nicht /
Daß es die Seinen schüzt / weil keinen das gebricht /
Was Erde und Natur / die Künstlerin der Dinge /
Ihm selbst verliehen hat / damit es sich hinbringe.



Jäger =

ÆDIFICIUM VENATORIIUM.

CATULLUS.

*Montium Domina ut fores,
Sylvarumq; virentium,
Saltuumq; reconditorum,
Amniumq; sonantium, &c.
Dicta lumine Luna.*

Magnificum illud & bellè extructum Ædificium Venatorium amœnum, spatiosis areis & adjunctis domibus circumdatum, situm est Dresdæ antiqvæ, & statim eminet, omnibusqve illis in propatulo & conspectu est, qvi super pontem illum, ob longitudinem & seriem stupendum & famigeratissimum, ex saxo Pirnensi fornicatum, (qviripas inclyti fluvii Albis, & Electoralem novam & antiqvam Dresdam conjungit) ambulat.

Quando qvis hoc Ædificium ingreditur, primùm in splendidam illam anteriorem, qvadratò & sectò ad regulam saxò constructam domum ducitur, ubi Electorale cœnaculum, & in qvo, ut præcipuum, depictum est, qvibus Solennitatibus Gloriosissimi Romanorum Imperatoris Matthiæ

Jäger-Haus.

CATULLUS.

Der Berg und grünen Wälder/
 Der dicken Forste mit/
 Des Wilds durch Wald und Felder/
 Und wo es sonst hintritt/
 Darzu der Bäche in gemein/
 Soll Luna die Regentin seyn.

Als herrlich und zierlich gebauete lustige/
 mit geraumen Höfen und Seiten-Gebäuden
 umbgebene grosse Jäger-Haus liegt in Alt-
 Dresden / und leuchtet stracks iederman in die
 Augen / der über die fürtreffliche lange aus Quader-Stei-
 nen gebauete Elb-Brücke (so Alt- und Neu-Dresden an
 einander hängt / und weit berühmt ist) hinüber reiset.

Wenn man in das Jäger-Haus hinein kommt / so wird
 man erstlich auf das herrliche steinerne Vörder-Gebäude
 geführet / in welchen ein auserlesen Chur-Fürstlich Taffel-
 Gemach / darinnen sonderlich der fürtreffliche Majestäti-
 sche Einzug / Kayserslicher Majestät Matthiæ (wie diesel-

Æ

be

ÆDIFICIUM VENATORIUM.

thiæ Cæsarea Majestas Anno 1617. summâ cum Majestate Electoralem Dresdam introiverit; Huic cœnaculo adjacent diversa alia conclavia & amœnum subdiale sive pergula.

Pòst descenditur ad loca illa & caveas, ubi diversæ feræ custodiuntur, nempè ursi, lupi, vulpes & aliæ, ubi simul videntur prælonga horrea, rebus venatoriis impleta. De quibus Martinus Zeilerus ita scribit:

Visimus etiam proximo die in Dresda antiqva Ædificium Venatorium noviter exstructum, & horrea venatoria, cum curribus ad indagines, casses & plagas, & quæ ad eas refarciendas pertinent: Curruum venatoriorum sunt 200. & posunt arbuſta ad circumferentiam 15. milliarium germanicorum circumcingi; canum venatoriorum (ut fertur) sunt 1000.

Ab hâc Zeileri opinione, & de eo quod amplius de his rebus scribit, non dissentiam, cum in Domini mei Clementissimi Electoratu & Regionibus permulta lustra nota sint, & nescius sim, an alius Princeps Imperii talem ingentem apparatus venatorium possideat, ut ad circumferentiam 15. milliarium arbuſta circumcingere possit? Et cum ego ipse non omnia dinumeraverim, nec dicere possim, an hoc tempore omnia illa ita ut tempore Zeileri se habeant, hoc loco de his rebus nolo esse prolixior, sed coram hoc, versùs apricos campos & arbuſta sito Ædificio venatorio, his Lucretii versibus concludam:

LUCRE-

Jäger-Haus.

be Anno 1617. allhier zu Dresden gewesen und eingeholet worden) abgemahlt zu sehen; hernach andere Gemächer/ und ein lustiger Altan.

Denn geht man wieder herab an die Derter / wo noch allerhand wilde Thiere liegen / als Bären / Wölffe / Füchse / und andere Thiere; Dabey steht man zugleich die grossen langen Zeug-Häuser voll Jagd-Zeug. Es schreibt Herr Martin Zeiler hiervon also:

Wir besahen an h folgenden Tags in der Alten Stadt Dresden das Neu-
erbaute Jäger-Haus / die Zeug-Häuser mit den Zeug-Wägen / zu den
Tüchern / Netzen und Garn / und wie mans slikt: Und seyn der Wä-
gen 200. und kan man auff 15. Meilwegs mit diesem Zeuge stellen / so
sind auch allda (wie man sagt) 1000. Jagt-Hunde.

Dieser des Herrn Zeilers Meinung / und was er weiter
hiervon setzt / wil ich nicht widersprechen / denn es ist bekant /
daß mein gnädigster Herr trefliche Wildbahnen hat; Und
weiß ich nicht / ob sonst ein hoher Potentat so treflichen Zeug
und Apparat zu Jagd-Sachen haben wird / als mein gnä-
digster Herr / daß er damit auff 15. Meilweges solte stellen
können: Weil ich aber auch nicht alles gezehlt und nachge-
messen / ob es iziger Zeit mit Herrn Zeilers Meynung zu-
trifft / will ich hiervon nicht mehr Worte machen / sondern
bey diesem gegen Feld- und Wald- hinaus liegenden Jagd-
Hause mit folgenden Versen beschliessen:

ÆDIFICIUM VENATORIUM.

LUCRETIUS:

Unde alma liquentes

Humorum guttas mater cum terra recepit.
Fœta parit nitidas fruges, arbustaq; læta,
Et genus humanum, parit omnia secta ferarum,
Pabula cum præbet, quibus omnes corpora pascunt,
Et dulcem ducant vitam, prolemq; propagent,
Quapropter merito maternum nomen adepta est.



HORTI ET ÆSTIVARIA.

SCALIGER.

*Ille colit nitidis gemmantem floribus hortum,
Pallenteis violas & purpureos hyazinthos,
Liliaq;, & Tyrias imitata papavera lucas,
Vernantisq; rose rubicundo sanguine florem,
Cœruleum flavis, viridemq; nigramine collem,
Conseret & veris depinget prata figuris.*

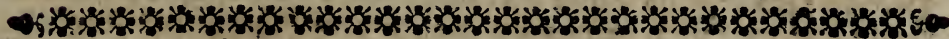
UT aliàs Electoralis Dresda amœnissimè montibus undiq; cultis, vineis, sylvis, solo frugifero, æstivariis & arcibus propè & longè sitis circumcincta, & sic locus iste Illustrissimus, ut amœnissima convallis, ex omni parte montibus, collibusq; fructiferis excultis comprehensa est.

Ita etiam intra & extra urbem, horti Electorales & alii amœnissimi cum æstivariis & suburbanis, non deficiunt,

Jäger-Hauß.

LUCRETIVS:

Wenn unsre Nehrerin (die Erde) an sich zeucht
 Die Tropffen / und der Thau des Himmels sie besucht/
 Daß sie beschwängert steht / so bringt sie reiche Früchte/
 Und lustge Bäume auff / auch selbst die besten Züchte
 Des Menschlichen Geschlechts / und aller Thiere mit/
 Den sie ihr Futter giebt / daß jedes frölich tritt
 Auff seinen Weg / und pflantz dabey fort sein Geschlechte/
 Drumb kommt der Mutter-Nahm der Erde zu mit Rechte.



Gärten- und Lust-Häuser.

SCALIGER.

Da find man Gärten auch / die wie voll Edelsteine/
 Von Glantz und Pierath stehn / von Blumen groß und kleine/
 Von Tulpen / Lilien / ja fast aus Tyro dort/
 An Karität und Artz setzt man sie weiter fort.
 Gerös- und Blumen-Werck / von Farben kaum zu zehlen/
 Seynd ganze Beete voll / mit Lust draus zu erwehlen.

Wie sonst umb gantz Dreßden herum auß
 allen Seiten eine rechte Umbcircfung fruchtbarer
 Berge / mit Weinbergen / Gehölze / Getreidig/
 Lust-Häusern und Schlössern / in der Nähe und
 von ferne zu sehen / und dieser herrliche Orth zwischen der-
 gleichen Bergen / als in einem schönen Thale liegt.

Also mangelt es auch in- und vor der Vestung nicht an
 herrlichen schönen Gbur-Fürstlichen und anderen Gärten

HORTI & ÆSTIVARIA.

qvi longis ambulacris & cryptis ornati, & juxta frugiferas arbores indigenas, etiam variis peregrinis, malis medicis, citris & aliis confiti; gemmantibusq; & blandis floribus indigenis & peregrinis conferti sunt. Inter omnes hortos totius Electoratus Saxonici jam principem locum tenet amplissimus hortus ille, qvem noster Serenissimus Elector & Dominus, Dominus Johannes Georgius Tertius, cum splendidissimo Electorali Palatio antè portam Pirnensem magnificè magnis sumptibus ædificavit.

In Summa, rerum spectatu dignarum in hac Electorali Dresda tam ingens copia est, ut hoc loco non omnes possint describi; Sicut etiam nunquam meum propositum fuit, Regiam hanc, summò splendore fulgentem, amplissimam & ornatissimam Electoralem Dresdam, cum stupendis murorum propugnaculis, ædificiis, palatiis & aliis ornamentis, examuffim describere, sed saltem prædicta Opera Regalia aliqvo modò attingere.

Cætera Theatris Urbium, Topographiis & Chorographiis committuntur.

Concludo totam antecedentem Descriptionem, & sequentibus versibus huic Tractatui finem impono:

*A*Ut mihi planta suis Numen demonstrat in herbis
Præsentemq; refert, una vel herba DEUM.
*A*ut operis series Autorem tota recenset,
Qui facit & leto cuncta vigore fovet,
*E*micat ex ipsis divina potentia campis,
Et levius est cæpes, qui probat esse DEUM.

F I N I S.